

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

ANPFIFF



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



JLK Jülicher Lack- & Karosseriecenter



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich

JANUAR 2026
JAHRGANG 14

#169

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Zahlen wie immer. °Punkten wie nie.

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse-dueren.de/payback

Jetzt gewinnen

PAYBACK

Täglich
1 Mio.
°Punkte



Weil's um mehr als Geld geht.

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		• Platz für 30 kleine Häuser • In die Zukunft investiert • Musikalische Begegnung • Für Fünftklässler • Zustimmung des Landes • Ideenkarte zum ÖPNV • Einbahn- statt Schulstraße • Pfarrei vergrößert sich • Der Strompreis sinkt • Kein Neubau – Umbau • Strolche öffnen Türen • 2025 – was uns bewegt hat • Rote Karte gegen Gewalt • Anpfiff für Trainerkarriere • Die Ortsvorsteher • Netzwerk gegen Diskriminierung • Die Gewinner des Lions-Kalenders 2025
16	RA	AUS DEM RATHAUS
		• Gemeinsam Integration von Zugewanderten in Jülich stärken • Rückbau von Schottergärten • Abfall- und Umweltkalender 2026 • Anmeldung zu weiterführenden Schulen • 9. Fest der Kulturen machte erneut die Vielfalt der Stadt Jülich mit allen Sinnen erlebbar
22	TI	TITEL
		• Anpfiff für einen Anpfiff
24	ME	MENSCHEN
		• Dietmar Mangels • Nachruf: ein überzeugter Christenmensch • Abschied und Neuanfang • Wechsel im Ort • Doppelte Doktoren • Der Orden 2026 geht an...
29	VE	VEREINE
		• Ausgezeichnetes Kino und neue Fenster • „Overbacher Special“ mit MrWissen2Go • Plätze frei • Gebetswoche • (Er-)Ziehelnern gesucht • Gut gebucht • Frischer Wind • Erfolgreiche Tafel-Aktion • Rote Karte für Rechts Außen

32	RR	RECHT & RAT
		• Pfeife ersetzt nicht Gesetze
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		• Für die Stadtwerke Jülich wird es ein ereignisreiches Jahr • Förderung für den Hallenbad Neubau • Jülich Nord wird verschoben
36	GE	GESCHICHTE
		• Die Demokratie und der erste Bundeskanzler • Lebenswerk im Fokus • HERZOG im Museum • Geschichte ins Leben übersetzen
38	LI	LITERATUR
		• Bei den Mäusen im Hamsterweg zu Gast • Rache als Finanzgrundlage? • Vielseitige Einsichten in die Jülicher Geschichte
40	KU	KUNST UND DESIGN
		• Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
41	TH	THEATER
		• Von der Reise des kleinen Drachens Tabaluga • Kunterbunt – Na Und?
42	FE	FESTIVAL
		• Jecker Kalender bis Aschermittwoch • Gewinnen mit Karneval und Konfetti
45	MU	MUSIK
		• Einladung zum Mitspiel • Orgelspiel zum Jahresauftakt • Gitarre und Herz • Streicher Wettstreit • Atmosphäre und Häppchen • In die Tiefe des Punks • An die Stimmen, fertig, los... • LP des Monats
48	KK	KINO IM KUBA
		• Dann passiert das Leben • Extrawurst • Zoomania 2 • Mit Liebe und Chansons • Lolita lesen in Teheran • Die große Stille
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #169
01. Januar 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzel, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknavidze, Stefan Wiesen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen.
Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

PLATZ FÜR 30 KLEINE HÄUSER

Ein neues Baugebiet ist im jüngsten Planungsausschuss auf den Weg gebracht worden: „Am Schulzentrum“ liegen, so ist es der Vorlage zu entnehmen, nach Aufgabe des Staubeckens und der Umsiedlung der Kleingartenanlage Flächen brach, die sich nach Ansicht der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) bestens für die Ansiedlung einer Tiny-Haus-Siedlung eignen. 30 kleine Häuser sollen entstehen und damit der Nachfrage nach zentrumsnahen Bauflächen und Wohnraum innerhalb der Stadt Jülich Rechnung tragen. Das Konzept ist bereits an der Lindenallee umgesetzt, und laut SEG standen dem Angebot von 17 Grundstücken 200 Interessierte gegenüber.

IN DIE ZUKUNFT INVESTIERT



Hochauflösende Bilder, geringe Strahlenbelastung und integrierte KI zur bestmöglichen Unterstützung der Diagnostik: Das Krankenhaus Jülich hat mit zwei neuen Röntgensystemen eine weitere Investition in die Zukunft vorgenommen. Für eine knappe halbe Million Euro hat die Klinik ihre stationären und mobilen Möglichkeiten auf ein neues Niveau gehoben. Die neue stationäre Anlage der Firma Siemens gilt als weltweit erstes intelligentes Röntgensystem. Basierend auf den Bildern der 3D-Kamera erkennt der KI-basierte Algorithmus beispielsweise automatisch den Brustkorb und stellt den optimalen Aufnahmebereich ein. Insgesamt werden dem Anwender zahlreiche Prozesse abgenommen oder erleichtert, so dass er sich noch stärker auf die Patientin oder den Patienten konzentrieren kann. Beschleunigte Abläufe sind ein sehr willkommener Nebenaspekt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/49MDiWL

MUSIKALISCHE BEGEGNUNG



Von oben sieht der Iran aus wie eine schlafende Katze. Mit diesem eindrucksvollen Bild eröffnete die Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani den Musikworkshop an der Sekundarschule Jülich. Das Niederrhein Musikfestival war zu Gast und bot dort den Workshop „Songs around the World – Iran“ an. Der Workshop „Songs around the World – Iran“ verbindet Literatur, Musik und politische Bildung zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis. Für viele Jugendliche bedeutete er nicht nur eine besondere musikalische Begegnung, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Lebensrealitäten junger Menschen in anderen Teilen der Welt. Im Workshop ging es um kulturellen Austausch, Geschichten von Flucht sowie Fragen wie: Warum müssen Menschen ihr Land verlassen? Was macht diese Entscheidung mit ihnen? Und welchen Weg müssen sie gehen, um anderswo anzukommen? Schulleiterin Nadja Haupt betont die Bedeutung solcher Veranstaltungen: „Da wir hier leider keinen regulären Musikunterricht haben, sind solche Workshops unglaublich wertvoll. Wir möchten solche Angebote künftig noch stärker nutzen.“ Konzipiert wurde das Projekt mit der Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4pEL0a8

FÜR FÜNF- KLÄSSLER

Die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich lädt Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kinder im Sommer an eine weiterführende Schule wechseln, am Mittwoch, 14. Januar, ab 18.30 Uhr zu einem Informationsabend in die Aula der Gesamtschule am Pestalozziring 12-18 in Aldenhoven. Anmeldungen für das Schuljahr 2026/27 sind vom 23. Februar bis 5. März nach vorheriger Anmeldung unter den Telefonnummern 02462 / 9012131 oder 9012133.

ZUSTIMMUNG DES LANDES

Auch eine Stadt ist offenkundig nicht immer Herr der eigenen Lage: Bereits für 2025 war der erste Spatenstich im geplanten Quartier Nierstein angekündigt gewesen. Jetzt erst konnte in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses die Flächennutzungsplanänderung wie auch die Aufstellung des Bebauungsplanes entschieden werden. Als Grund für die Verzögerung sei der notwendige Abschluss der Regionalplanänderung gewesen. Erst mit der nun vorliegenden landesplanerischen Zustimmung hätte die städtebauliche Entwicklung vorbereitet werden können. Insgesamt könnten rund 980 Wohneinheiten entstehen.

IDEENKARTE ZUM ÖPNV



Der Kreis Düren erstellt einen neuen Nahverkehrsplan und lädt alle Bürgerinnen und Bürger, Besucher sowie Beschäftigte zur aktiven Mitgestaltung ein. Unter dem Motto „Einfach mal ausprobieren“ können Interessierte ihre Ideen, Anregungen und Hinweise direkt über eine digitale Ideenkarte einbringen. Hier können Teilnehmende gezielt Orte markieren, Kommentare hinzufügen und sowohl positive als auch negative Beispiele benennen. Ob Verbesserungsvorschläge zu Linienführungen, Taktungen und Haltestellen oder Hinweise zu Barrierefreiheit und Umsteigemöglichkeiten. Alle Beiträge fließen direkt in die Stärken-Schwächen-Analyse des Nahverkehrsplans ein. Ob Verbesserungsvorschläge zum ÖPNV-Netz, Gestaltung der Haltestellen und Busse oder zur Barrierefreiheit, Anmerkungen zu „weißen Flecken“ und Taktung. Vielfältig sind die Beteiligungsmöglichkeiten. Das Online-Portal ist bis 28. Februar geöffnet.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3XCuPhq

EINBAHN- STATT SCHULSTRASSE



Auf Nachfrage der UWG JÜL wurde im jüngsten Schulausschuss von Dezernent Thomas Mühlheims über die Verkehrssituation rund um die Promenadenschule informiert. Das Pilotprojekt „Schulstraße“ sei sehr personalintensiv. Für eine wirksame Durchsetzung der vorgesehenen Zufahrtsbeschränkung wäre eine regelmäßige Präsenz von Ordnungskräften notwendig. Das könnten weder Ordnungsamt noch Polizei leisten. Alternativ soll eine neu eingerichtete Einbahnstraße für mehr Sicherheit der Grundschulkinder sorgen. Ob sie Wirkung zeigt, soll nun beobachtet werden und nach einer Testphase über mögliche weitergehende Maßnahmen, etwa temporäre Zufahrtsbeschränkungen, entschieden werden. Die dauerhafte Beschilderung der Einbahnstraße werde umgesetzt, sobald das hierfür erforderliche Material zur Verfügung stehe. CDU-Fraktionsvorsitzender Frank Radermacher bat die Verwaltung, frühzeitig die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, die grundsätzlich für die „Verkehrsberuhigung“ seien, aber gerne beteiligt würden.

PFARREI VERGRÖßERT SICH

Was lange vorbereitet worden ist, wird ab Neujahr Realität: Die Fusion der Pfarrei Heilig Geist Jülich mit den Aldenhovener Gemeinden zur neuen Pfarrei Hl. Maria Magdalena ist Fakt. Die personelle Besetzung des pastoralen Raumes ist im November 2025 bei der Pfarreiratswahl entschieden worden. Die Wahlbeteiligung lag dabei 2025 bei 4,1 Prozent. „Der Weg zu einem Neudenken in größeren Strukturen ist noch weit“, räumt Pastoralreferentin Barbara Biel ein. „Ich hoffe darauf, dass das Bistum Aachen für die nächsten Wahlen die Möglichkeit einer Online-Wahl schafft, die es im Erzbistum Hamburg schon länger gibt. Dann würde die Wahlbeteiligung steigen.“ Mit dieser Zuversicht startet die neue Glaubengemeinschaft mit einem

festlichen Rahmen in die Zukunft: Die Gründungsmesse wird am Sonntag, 25. Januar, um 10 Uhr in St. Martinus in Aldenhoven gefeiert, und anschließend geht es gesellig weiter.

DER STROMPREIS SINKT

Kunden der Stadtwerke Jülich können sich freuen: Sie müssen ab dem kommenden Jahr weniger für ihren Strom bezahlen. Der Lebensversorger senkt zum Jahreswechsel seine Preise. Geschäftsführer Ulf Kamburg erklärte: „Wir haben Preisentwicklungen und politische Entscheidungen stets sehr genau im Blick und handeln kurzfristig, wenn es möglich oder andererseits erforderlich ist.“ Die letzte Preisanpassung der Stadtwerke im Bereich Strom gab es 2023 – damals ebenfalls eine Senkung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4p5YH1K

KEIN NEUBAU – UMBAU



Missverständnis gibt es offenbar zum Antrag der SPD, eine behindertengerechte Toilette in der Nordhalle an der Berliner Straße einzurichten. Dezernent Thomas Mühlheims trug im jüngsten Sportausschuss die Ergebnisse der Ermittlungen der Verwaltung vor. Das Platzangebot innerhalb der großen Halle biete keine Möglichkeit, zusätzlich zu den vorhandenen Sanitäreinrichtungen eine barrierefreie Toilette einzubauen. Die geprüften Möglichkeiten würden entweder am Bedarf an erforderlichen Toiletten für Zuschauer und Nutzer oder an den Anforderungen, die durch das vorhandene Brandschutzkonzept bestünden, scheitern. Von Seiten der Antragsteller wurde klargestellt, dass sie lediglich den Umbau eines bereits bestehenden WCs vorgesehen hätten. Der Einwand der Verwaltung, dass unter anderem die Tribünen für Gehbehinderte nicht erreichbar seien, wurde durch die Bemerkung entkräftet,

Hofgezwitscher



Der Monat voller Emotionen ist geschafft! Die Zwitscherinnen geben Filmtipps, die Ferien oder Feiertage verkürzen können. Außerdem gibt es einen kleinen Gesundheitsberater, in dem die Frage geklärt wird: Was haben Kopfschmerzen mit der Stubenfliege Puck zu tun? Was ist gegen Leid bei Darmvirus zu tun? Wer Spaß an Wörtern hat, kann sich auf den Welterbestatus freuen.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#32
hzzgm.de/4an3iIE



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYN6R1L-us8sMy

dass schon jetzt durch den TTC Gästen mit Behinderungen in der Halle im VIP-Bereich ein Platz angeboten werde. Auch Behindertenparkplätze seien vor den Garagen offenbar vorhanden. Fazit: Es kam zu keinem Ergebnis; auch deshalb, weil es eine Mitteilung und keine Vorlage war. Die Verwaltung möchte weiter verfahren wie vorgeschlagen, nämlich ob und mit welchem Kostenaufwand eine barrierefreie WC-Anlage durch den Wegfall einer Zugangstür geschaffen werden könnte.

STROLCHE ÖFFNEN TÜREN

Die evangelische Kindertagesstätte „Die Kleinen Strolche“ lädt interessierte Eltern und Kinder ein, die Einrichtung kennenzulernen. Sie öffnet am Mittwoch, 14. Januar, zwischen 16 und 18 Uhr die Türen in der Röntgenstraße 17. Um eine Anmeldung an familienzentrum.diekleinstrolche@ekir.de wird gebeten.



NACHRUF

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tod unserer langjährigen ehemaligen Vorsitzenden,
Frau Gerdi Timberg, erfahren.

Frau Gerdi Timberg begann im Jahre 1985 zunächst als ehrenamtliche Mitarbeiterin beim SkF e.V. Jülich und übernahm in der Zeit von 1992 bis 2004 den Vorsitz.

Frau Timberg hat sich über viele Jahre, mit großem Engagement und Weitblick, für die Ziele unseres Vereins eingesetzt.

Besonders hervorzuheben ist ihr unermüdlicher Einsatz für sozial benachteiligte Familien, sowie die Schaffung von Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche innerhalb des Stadtgebietes Jülich. Über ihre offizielle Amtszeit hinaus blieb Frau Timberg dem SkF e.V. Jülich stets eng verbunden. Die Verdienste, die sie sich um unseren Verein erworben hat, werden unvergessen bleiben.

Wir verlieren mit ihr nicht nur eine engagierte Persönlichkeit, sondern auch einen liebenswerten Menschen. Zutiefst dankbar sind wir für all die Zeit, die Frau Timberg dem Verein geschenkt hat und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In den schweren Stunden des Abschiednehmens sind wir in Gedanken bei ihrer Familie und ihren Angehörigen.

Im Namen des Vorstandes
und aller Mitarbeitenden

Sozialdienst kath. Frauen
e.V. Jülich.

Renate Wilden
Vorsitzende



DEN KOMPASS IM BLICK HABEN

► **Die neue Legislaturperiode hat begonnen. Fünf Jahre lang werden die Jülicherinnen und Jülicher nun mit ihren Gewählten durch Wohl und Wehe gehen. Dass einige Fallstricke ausliegen, ist bereits im Wahlkampf deutlich geworden. Ein kleines Nachdenkstück über die „Lage der Stadt“.**

Sagen wir mal so: Derzeit befindet sich die Jülicher „Politik“ noch in der Findungsphase. Gerade sind die Posten zu nicht aller Zufriedenheit verteilt worden – parteiintern vom Fraktions- bis zum Parteivorsitz, die Ausschussvorsitze, stellvertretende Bürgermeisterposten, Aufsichtsratssitze. Wie der Mensch so ist, gibt es solche, denen Qualifikationen zugesprochen werden, und solche, die von sich selbst glauben, qualifiziert zu sein. Schwierig wird es, wenn nicht eine Sachabwägung zur Besetzung von „Posten“ führt, sondern verbale Ellenbogen und Machtkämpfe. Das Grummeln ist bis in die Redaktion zu hören. Dabei hat die eigentliche Arbeit noch gar nicht begonnen.

Medienschaffende sollen Mittler sein zwischen Politik, Verwaltung und – im Falle des HERZOGs – Leserschaft. Das ist kein leichtes Unterfangen. Es ist eine Frage der Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Demokratie und dem Schutz Einzelner. Im Raum steht die Abwägung, ob Klicks und Schlagzeilen im Fokus stehen oder Aufklärung, bei der so manche Hintergrundinformation unveröffentlicht bleibt.

Bereits im Wahlkampf hat sich gezeigt, dass sich die meisten Parteien als Demokraten verstehen. Wer aber hinter die Kulissen guckt, dem kommen Zweifel. Das gilt für die Motivation Einzelner: Ist es Überzeugung oder Eitelkeit, geht es um die Sache oder Prestige? Und auch das Verständnis, wie ein gesitteter Wettstreit um Stimmmehrheiten laufen sollte, ist kritikwürdig. Mit Falschbehauptungen oder Populismus ist zu Werke gegangen worden, Rassismus und persönliche Angriffe hatten Raum. Schon im Simplicissimus stand: „Die Politik verdirbt den Charakter.“

Das ist richtig, weil Politik von Menschen gemacht wird. Menschen, die sich im besten Sinne für das Gemeinwohl engagieren und viel Zeit investieren. Politik bedeutet „die Dinge der Stadt“. Darum soll es gehen. Wenn es aber „menschelt“, bilden Befindlichkeiten eine unheilige Allianz mit der Aufgabe, das Ziel zu verfolgen, sich für die Bürgerschaft einzusetzen. Selbstlosigkeit, also Engagement ohne persönlichen „Benefit“, ist nicht selbstverständlich.

Alle, die möchten, können sich die „Schuhe“ anziehen. Wahrscheinlicher jedoch ist, dass jeder im Spiegel das Verhalten anderer erkennt. Deshalb braucht es Selbstreflexion und Demut – und das Bewusstsein, dass demokratische Strukturen geschützt werden müssen.

Daran richtet sich der HERZOG aus – auch wenn darüber sicher unterschiedliche Meinungen bestehen. Unsere Aufgabe ist es, zu beobachten, zu wissen, zu berichten und einzuordnen, nicht aber zu verurteilen. Das wird sicher nicht in allen Fällen gelingen, denn für die Medien gilt dasselbe wie für die Politik: Sie sollen der Allgemeinheit dienen werden aber von Menschen gemacht. Doch den Kompass nicht aus den Augen zu verlieren und die eigene Arbeit daran zu messen, bleibt das Ziel.

Das wünsche ich mir für Jülich und seine Bürgerschaft von „der Politik“. Es stehen wichtige Entscheidungen an, bei denen Personalgerangel und taktisches Gegeneinander keinen Platz haben dürfen.

Dorothee Schenk

Foto: HZGM Archiv

ROTE KARTE GEGEN GEWALT

■ Als „zentrale Maßnahmen zur Gewaltprävention“ hat der Deutsche Fußball Bund DFB in der abgelaufenen Spielzeit die „Kapitänsregel“ und das „Stopp-Konzept“ eingeführt. Laut Fußballverband Mittelrhein (FVM) seien beide Regelungen „an der Basis angekommen“. Dort hat sich der HERZOG umgehört.

Michael Lingnau, Vorsitzender des Fußballkreises Düren im FVM, hält beide Regelungen grundsätzlich für gut und richtig. Seiner Erfahrung nach spielten sich Gewalt, Diskriminierung und rassistische Äußerungen im Amateurfußball allerdings eher am Spielfeldrand ab, und hier könnten die neuen Regeln nicht viel ausrichten.

Seiner Ansicht nach spielt das „Stopp-Konzept“, gedacht zur Deeskalierung, in den unteren Ligen eher keine Rolle. Will ein Schiedsrichter das Konzept umsetzen, pfeift er, hebt die überkreuzten Arme und verweist beide Mannschaften in die jeweiligen Strafräume. Die Regel greift, wenn der Unparteiische der Meinung ist, ein turbulentes Spiel bräuchte eine Beruhigungspause. Gemeinsam mit Trainern, Betreuern und Kapitän werden die Situation geklärt und das Spiel wieder angepfeiffen.

In die gleiche Richtung geht die „Kapitänsregel“, die Fußballfans bereits aus der Bundesliga kennen. Ist ein Spieler oder das ganze Team mit einer Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden, darf nur noch der Kapitän Rücksprache halten. Das soll verhindern, dass sich ganze „Rudel“ um den Menschen mit der Pfeife bilden und ihn oder sie womöglich attackieren, ob nun verbal oder körperlich.

Grundsätzlich begrüßt auch Volker Gerckens, Geschäftsführer des SV Jülich 1912 e.V., die Neuerungen. Zur Anwendung der Stopp-Regel sei es bei Spielen seines Vereins noch nicht gekommen. Genau wie die Kapitänsregel hält Gerckens das neue Konzept aber für ein geeignetes Mittel, um Spiele zu beruhigen, Diskussionen und Verwarnungen vorzubeugen. Diskriminierung vor allem gegenüber Fußballern mit Migrationshintergrund habe sein Verein, wenn auch nur in Einzelfällen, aber dennoch leider auch bereits erlebt.

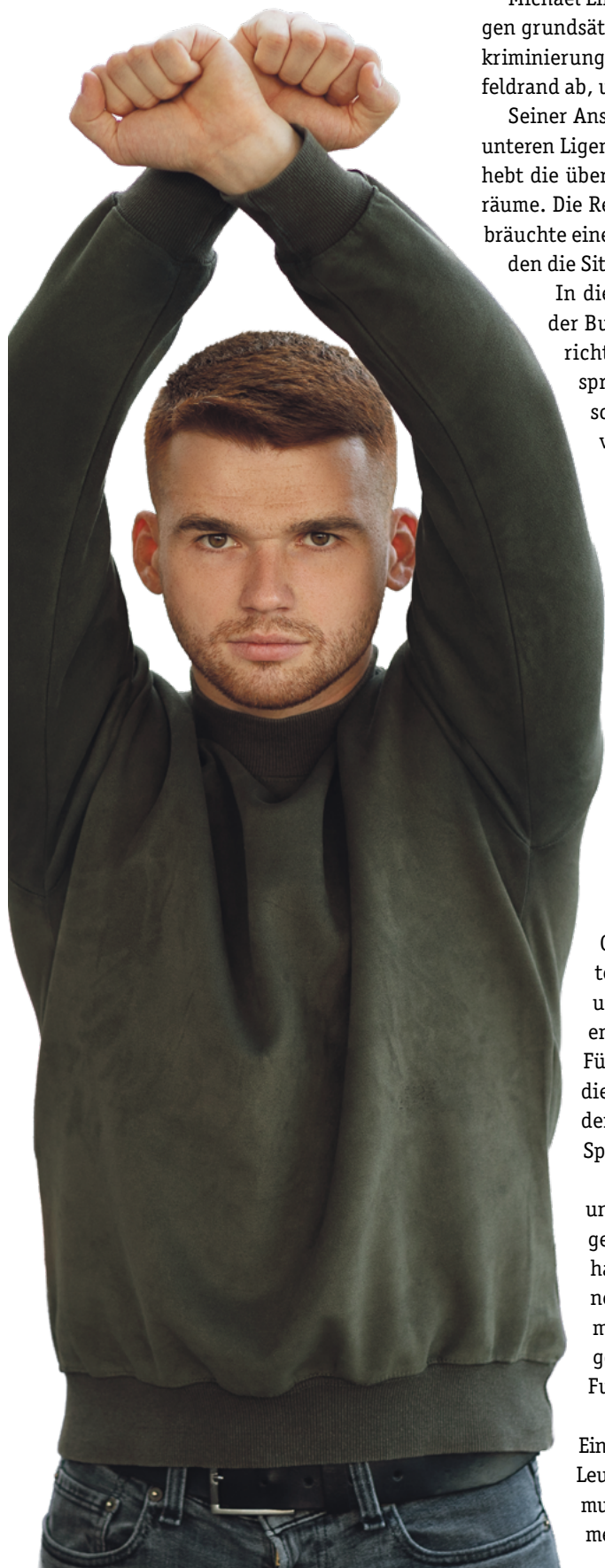
Von der Salingia aus Barmen heißt es ebenfalls, dass die Stopp-Regelung prinzipiell für gut gehalten wird. Allerdings verweisen die Verantwortlichen darauf, man müsse das Konzept auch „korrekt umsetzen“ und nicht, wie bereits erlebt, ohne triftige Grundlage. Ähnlich lauten die Erfahrungen beim SV Grün-Weiß Welldorf-Güsten, deren Vorstand durchaus den „guten Ansatz“ würdigt, aber feststellt, dass „diese Instrumente seitens der Schiedsrichter nicht ausreichend eingesetzt“ würden.

Kreisvorsitzender Lingnau beklagt als größtes Problem die angedrohte Gewalt gegen Schiedsrichter, der man aus seiner Sicht allerdings am ehesten mit drastischen Strafen durch das Sportgericht begegnen könne. Das unterstreicht auch Salingia Barmen: „Gerade bei Wiederholungstätern“ seien lange Spielstrafen das Mittel der Wahl, so Geschäftsführer Dominik Pelzer. Für den Verband bestätigt Lingnau, dass die Sportgerichte gehalten sind, dieser Marschroute zu folgen. Dass diese Vorgabe auch umgesetzt wird, hat der SV Grün-Weiß bisher noch nicht festgestellt, eher im Gegenteil „nutze die Sportgerichtsbarkeit ihre Mittel nicht aus“.

Oftmals seien es jedoch weniger Spieler oder Trainer, sondern Zuschauer und, vor allem im Jugendbereich, Eltern, die verbal über die Stränge schlagen. Offizielle Maßnahmen seitens des FVM gibt es für entgleisendes Fanverhalten nicht. Im Profibereich versuchen Fanprojekte vieler Bundesligavereine, Eskalationen vorzubeugen. In Welldorf hat der Verein gute Erfahrungen mit der räumlichen Distanz zwischen Spielfeld und zuschauenden Eltern, gerade bei den Spielen der Kleinen, gemacht: „Das lässt die Kinder in Ruhe Fußball spielen.“

Als Vorsitzender des SV Jülich10/97 / Hoengen e.V. hält Michael Lingnau den Einsatz von Ordnern für eine gute Idee: „Wir schicken zur Beruhigung schon mal Leute mit Ordner-Binde am Arm raus.“ Ein probates Mittel gegen, vorsichtig formuliert, Unruhe auf den Rängen. „Das Mittel der Wahl heißt Kommunikation“, meint der Vorsitzende, „ein paar nette Worte zu wechseln, kann Wunder wirken.“

Britta Sylvester





ANPFIFF FÜR TRAINERKARRIERE

► Als Fußballtrainer an der Seitenlinie und damit im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen? Klingt nach Traumjob? Dann könnte die Ausbildung als Junior-Coach genau der richtige Einstieg sein.

Einer, der die potentielle Karriere anpfeift, ist Philipp Schneider, Sportlehrer am Gymnasium Haus Overbach. Bereits seit vielen Jahren ist das GHÖ Ausbildungsschule im Fußballverband Mittelrhein FVM. Wer Junior Coach werden möchte, muss mindestens 15 Jahre alt sein, so die offizielle Bedingung. „Cheftrainer“ Philipp Schneider hat selbst tatsächlich auch schon mit 15 seinen Trainerschein gemacht, allerdings ohne den vorherigen Schritt „Junior Coach“. 40 Lerneinheiten umfasst die speziell für Jugendliche zugeschnittene Schulung. Wer danach am Ball bleiben möchte, bekommt diese „Grundausbildung“ vollständig auf den Trainer C-Lehrgang angerechnet.

Für engagierte Hobbyfußballer mit Trainerambitionen also ein lohnenswertes Angebot: Die Junior-Coach-Ausbildung passt größtenteils in den schulischen Stundenplan; als regelmäßige Arbeitsgemeinschaft nämlich. Lediglich drei Trainingseinheiten – so die Mindestvorgabe – müssen im realen Vereinsleben stattfinden. Das allerdings findet Philipp Schneider besonders wichtig, ist zum einen doch die Vereinsbindung der Teilnehmenden ohnehin vorgeschrieben. Zum anderen sei das schließlich genau die Absicht hinter dem Junior Coach: die Zukunftssicherung des Vereinsfußballs, um einmal in ganz großen Dimensionen zu denken.

Leider klappt das nicht ganz so wie geplant, bedauert Schneider. „Die wenigsten Junior Coaches werden tatsächlich Trainer im Verein.“ Woran das liegt, ist aus seiner Sicht so einfach wie nachvollziehbar: zu wenig Zeit. Spätestens in der Qualifikationsphase der Oberstufe zögen sich viele aus dem aktiven Vereinsleben zurück. Ein paar allerdings bleiben immer. Insofern hält der Lehrer das Angebot des FVM nach wie vor für gut und sinnvoll: „Es hilft den Vereinen.“

In Overbach selbst haben sich in diesem Schuljahr fünf Schülerinnen und Schüler für die Trainer-Ausbildung entschieden. Angepfeffen wird das Programm mit der Theorie, und dann geht es gleich in die Vollen. „Im Januar unterrichten die Schülerinnen und Schüler sechs Stunden

lang Fußball“, schmunzelt Coach Schneider angesichts der kleinen sportlichen Herausforderung. Auch beim Tag der offenen Tür, an dem es immer ein kleines Turnier gibt, sind die Jugendlichen mit am Start, betreuen die Mannschaften, machen die Aufstellung und planen die Auswechslungen – also alles, was der Trainerjob eben so beinhaltet. Im theoretischen Teil geht es unter anderem darum, wie eine Trainingseinheit, vor allem mit dem Fokus auf Kinder, geplant wird. Auch „Erste-Hilfe“ gehört zur Ausbildung dazu.

Das GHÖ profitiert auch ansonsten vom Engagement als Ausbildungsschule, denn von den „fertigen“ Nachwuchs-Trainerinnen und Trainern finden sich pro Schuljahr immer ein bis zwei, die sich bereit erklären, eine Fußball-AG für ihre Mitschüler anzubieten, freut sich der Lehrer. „Das ist seit Jahren stabil“, stellt Schneider zufrieden fest und hofft gleichzeitig darauf, dass das auch so bleibt.

Highlight der Ausbildung ist das gemeinsame Fußballfest mit der Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West in Koslar. Die seit Jahren etablierte Veranstaltung auf dem Sportplatz des SV Viktoria wird von den angehenden Junior Coaches „gemanagt“. Für die kleinen Spielerinnen und Spieler stehen an diesem Tag vor allem die Abzeichen im Mittelpunkt, die es zu gewinnen gibt. Hier sind übrigens auch die Sporthelfer der Schule im Einsatz. „Das sind Jugendliche, die eine andere sportliche Ausbildung machen“, erläutert Schneider. Doch das ist eine andere Geschichte, die vielleicht an anderer Stelle erzählt werden soll.

Britta Sylvester



VORERST GIBT ES MEHR DAZU UNTER

www.sportjugend.nrw/unsere-themen/qualifizierung/sporthelferinnen-ausbildung



BARMEN

Name **Pascal Jonek**
im Amt seit **November 2025**
Kontakt **02461 / 99 56 415**
pjonek@web.de



Schwerpunkte **Mitwirkung an örtl. Planungen und Entscheidungen (v.a. Feuerwehr, alte Schule, Schützenhalle), Ansprechpartner vor Ort und Bindeglied zwischen Ortsteil und Gesamtstadt sein**

MERSCH

Name **Leon Schiffer**
im Amt seit **November 2025**
Kontakt **0176 / 222 08 805**
leon.schiffer1998@gmail.com



Schwerpunkte: **Dorfentwicklung, Dorfgemeinschaftshaus, Baugebiete, Infrastruktur insbesondere der Brainergy Park für Arbeitsplätze vor Ort**

BROICH

Name **Wolfgang Schiffer**
im Amt seit **2015**
Kontakt **02461 / 3 40 83 60**
0170 / 6 47 88 13
wolfgang.schiffer@live.de



Schwerpunkte **Infrastruktur, vor allem Zustand der Straßen und Spielplatz, Bürgerhalle**

MERZENHAUSEN

Name **Friedhelm Jülicher**
im Amt seit **2021**
Kontakt **0173 / 419 21 13**
Fjuelich@t-online.de



Schwerpunkte **Weiterentwicklung der Bürgerhalle als Ort der Versammlung, Begegnungsmöglichkeit von Jugendlichen und Senioren schaffen**

KOSLAR

Name **Heribert Braun**
im Amt seit **November 2025**
Kontakt **02461 / 500 14**
heribert.braun@t-online.de



Schwerpunkte **Infrastruktur fördern (u.a. Baugebiete), Dorfgemeinschaftsplatz, Verkehrssicherheit, Umbau Kreisbahn- und Hasenfelder Straße**

JÜLICH-WEST INKL. ÖLMÜHLE

Name **Hermann-Josef Buers**
im Amt seit **2008**
Kontakt **02461 / 4 06 90 30**
h.j.buers@gmx.de

Schwerpunkte **Rurdamm, Verkehrsbelastung durch Lastwagenverkehr, Gewerbegebiet Heckfeld**

**BOURHEIM**

Name **Dietmar Müller**
im Amt seit **November 2020**
Kontakt **02461 / 34 55 05**
0173 / 5 26 00 80



post@ortsvorsteher-bourheim.de
Schwerpunkte **im strukturellen und demografischen Wandel die Identität des Dorfes erhalten und stärken**

KIRCHBERG

Name **Ralph Pallaß**
im Amt seit **November 2025**
Kontakt **02461 / 72 09**
ralph.pallass@uwg-juel.de



Schwerpunkte **Dorfgemeinschaftshaus für jung und alt, Umgestaltung des Dorfplatzes, Straße- und Verkehrsführung, Dorfgemeinschaft pflegen**

WAS MACHT EIGENTLICH...

► In der Stadt Jülich sind 3 Ortsvorsteher in der Innenstadt und 15 in den Stadtteilen im Einsatz. Sie sind Ehrenbeamte, die vom Bürgermeister beauftragt sind, und für die Menschen die ersten Ansprechpartner vor Ort. Sie werden vom Stadtrat gewählt. Die Amtszeit ist an die Dauer der Wahlzeit des Rates gebunden. Für die jetzigen Amtsträgerinnen und -träger hat sie entsprechend im November 2025 begonnen.

Die Ortsvorsteherinnen und -vorsteher sind für die Sorgen und Nöte der Menschen da, greifen Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus dem Stadtteil auf und leiten sie an den Rat oder zuständigen Ausschuss weiter.

Außerdem gehören zu ihren Aufgaben Beglaubigungen, Besuche der älteren Bürger bei Vollendung des 80., 85. und jeden weiteren 5. Lebensjahres sowie Besuche bei Goldhochzeiten, und sie können jährlich Bescheinigungen für die Rentenversicherung ausstellen. Als Ehrenbeamte kontrollieren sie unter anderem die Ordnung und Sicherheit auf den Straßen, Wegen und Plätzen, städtischen Gebäuden und Mehrzweckhallen, teilen der Verwaltung Missstände und Beschädigungen an städtischen Einrichtungen mit.

**MEHR UNTER**www.juelich.de/stadtteile

PATTERN

Name **Hans-Peter Schmitz**
im Amt seit 2004

Kontakt 0172 / 21 26 855

hp.schmitz@mail.de

Schwerpunkte Grünflächenpflege,
Koop. Mersch-Pattern – Stichwort
Dorfgemeinschaftshaus,
Angebote für Jugendliche



WELLDORF

Name **Christian Klems**
im Amt seit 2004

Kontakt 0171 / 2 24 42 93

christian.klems@t-online.de

Schwerpunkte Schule, Kindergarten,
Nahversorgung, Dorfgemeinschaft
pflegen



GÜSTEN

Name **Erich Gussen**
im Amt seit 1998

Kontakt 0172 / 2 61 65 31

erichgussen@t-online.de

Schwerpunkte Infrastruktur vor Ort:
Schule, Kindergarten, Nahversor-
gung, Dorfgemeinschaft pflegen



JÜLICH NORD

Name **Jan Schayen**

im Amt seit November 2020

Kontakt jan.schayen@t-online.de

0151 / 560 930 90 von 8-17 Uhr

Schwerpunkte Förderung des Wir-Ge-
fühls durch generationsübergrei-
fende und nationalitätenüber-
greifende Projekte, Sicherheit,
Trommelwäldchen



LICH-STEINSTRASS

Name **Willibald Pahsen**

im Amt seit Mai 2025

Kontakt 0171 / 2012227

Willibald.pahsen@gmx.de

Schwerpunkte Erhalt und Ausbau der
Begegnungsstätten für alle Gene-
rationen, generationsübergrei-
fende Projekte angehen, die von
Menschen / Vereinen als wichtig
benannt werden



STETTERNICH

Name **Lambert Schmitz**

im Amt seit November 2020

Kontakt 02461 / 5 92 09

lambert.schmitz@unitybox.de
Schwerpunkte familienfreundliches
Baugebiet, Verkehrsbelastung und
Mobilität



JÜLICH

JÜLICH MITTE-SÜD

Name **Margret Esser-Faber**

im Amt seit 1999

Kontakt 02461 / 84 20

margret-esser-faber@web.de

Schwerpunkte ein Miteinander der
Generationen, die Umgestaltung
der Innenstadt



DAUBENRATH

Name **Antje Kappert**

im Amt seit November 2020

Kontakt 02461 / 42 70 (nachm.)

antje.kappert@gmx.de

Schwerpunkte Verkehrssicherheit,
Bündelung verschiedener Interessen
und Motivierung der Mitbürgerinnen
und Mitbürger, das Dorfleben aktiv
mitzugestalten



SELGERSDORF

Name **Bernhard Franz Walter Westphal**

im Amt seit November 2020

Kontakt 02461 / 2542, 0171 / 656 93 35

ortsvorsteher-selgersdorf@t-online.de

Schwerpunkte Schäden an Straßen und
Bürgersteigen, Dorfplatz



ALTENBURG

Name **Thomas Schmidt**

im Amt seit November 2020

Kontakt 02461 / 3012871

Schwerpunkte Dorfentwicklung, Land-
schaftsschutz und Naturschutz





Allen **Jecken** wünschen wir schöne **Karnevalstage!**

nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

nord-apotheke 10% Gültig 2.-10.01.2026 Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.	nord-apotheke 10% Gültig 12.-17.01.2026 Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.
nord-apotheke 10% Gültig 19.-24.01.2026 Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.	nord-apotheke 10% Gültig 26.-31.01.2026 Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

↑ ANZEIGE

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HOCHSCHULINFOTAG
fh-aachen.de/hit

**WISSEN,
WAS GEHT.**

24.1.2026, 10-16 Uhr
Eupener Str. 70, Aachen





Mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse Aachen

ANZEIGE

NETZWERK GEGEN DISKRIMINIERUNG



► Eine Beratungsstelle für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, gibt es seit September in Jülich. Braucht es in der Herzogstadt eine solche Einrichtung tatsächlich? Für den Berater und Referenten für Antidiskriminierungsarbeit Emmanuel Ndahayo, der die Caritas-Einrichtung leitet, nicht erst nach den ersten drei Monaten im Amt eine einfach zu beantwortende Frage: auf jeden Fall. „Ich denke, eigentlich bräuchte es sogar mehrere Stellen hier“, führt der promovierte Sozialwissenschaftler aus. Rassismus ist kein Randphänomen, muss Ndahayo feststellen: „Immer wieder berichten Menschen von Diskriminierung.“

Seit September öffnet der Berater in der Stiftsherrenstraße 7 seine Türen für Ratsuchende. Ein Angebot, das angenommen wird. Zu ihm kommt, wer das Gefühl hat, nicht gleich behandelt zu werden. Als vorrangige Aufgabe in der Beratung empfindet Ndahayo vor allem eines: „Zuhören. Ich habe ein offenes Ohr. Die Menschen sollen erst einmal erzählen, was genau passiert ist.“ In einem nächsten Schritt zeige er den Betroffenen Handlungsoptionen auf. Theoretisch könnte das sogar der Schritt vors Gericht sein. Doch das sei in Jülich noch nicht vorgekommen. Sind die Ratsuchenden einverstanden, versucht der Berater zu vermitteln und Kontakt zum „Verursacher“ der Diskriminierung aufzunehmen.

Diskriminierung hat viele Facetten, erläutert der Fachmann. In der Jülicher Beratungsstelle liegt der Fokus auf Rassismus. Aber auch wer sich aus anderen Gründen diskriminiert fühlt, findet in der Jülicher Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, kurz ADA, Hilfe. Denn dann greift das Netzwerk, und Emmanuel Ndahayo kann an andere Fachstellen verweisen, etwa wenn es um Frauenrechte geht.

Neben der Beratung für einzelne Betroffene will das Angebot auch Anlaufstelle für Institutionen, Vereine, soziale Einrichtungen oder Behörden sein. Kontakte knüpfen, Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für das Thema Rassismus zu schaffen, sind hier die Stichworte. Denn: „Wenn man ein Problem nicht sieht, kann man es nicht lösen“, bringt Emmanuel Ndahayo sein wichtigstes Anliegen auf den Punkt. Dem Leiter der Servicestelle ist vor allem daran gelegen, dass „die Gesellschaft“ überhaupt anerkennt, dass es Rassismus gibt. „Niemand möchte das wahr haben“, weiß der Berater, und deshalb sei die Sensibilisierung für das Thema wichtiger Teil seiner Aufgabe.

Die Themen Migration, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt begleiten den Sozialwissenschaftler bereits seit Jahren, nicht nur

beruflich, sondern auch politisch: Elf Jahre lang war Emmanuel Ndahayo für die Fraktion von Bündnis 90 /

Die Grünen im Kreistag aktiv, unter anderem als Vorsitzender des Integrations- und Migrationsausschusses. Eine ADA-Servicestelle für den Nordkreis einzurichten, ist ihm schon lange ein Anliegen. Angeregt habe er eine solche Einrichtung schon während seiner Tätigkeit für die Integrationsagentur, die er über vier Jahre lang mit aufgebaut hat und mit der er nun Tür an Tür sitzt.

Zu Emmanuel Ndahayos nächsten Plänen gehören „Aktionen“, mit denen er die nötige Sichtbarkeit für das Thema Rassismus und Diskriminierung schaffen möchte. Welcher Art genau die erste Aktion ist, wird noch nicht verraten, aber eines ist sicher: Mindestens einen passenden Partner innerhalb des dicht geknüpften Netzwerks gibt es schon, der mit Rat, Tat und Ideen unterstützt.

Gegenseitige Unterstützung findet Ndahayo übrigens auch innerhalb des landesweiten ADA-Netzwerks, in dem mehr als 40 Servicestellen zusammengeschlossen sind. Hier gibt es zum Beispiel kollegiale Hilfe bei Sprachbarrieren. Englisch, Französisch und Deutsch beherrscht der Jülicher Berater selbst, bei Arabisch könnte es schwierig werden, räumt er lächelnd ein. Aber dann springt eben jemand ein. Eine Online-Beratung ist schließlich auch möglich. Hauptsache, die Betroffenen von Diskriminierung finden Hilfe. Die Beratung ist anonym und kostenfrei.

Britta Sylvester

Erreichbar ist die Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit (ADA) im Caritas-Beratungszentrum Jülich, Stiftsherrenstraße 7, entweder per E-Mail an endahayo@caritas-dn.de oder telefonisch unter den Nummern 02461 / 99793-21 und 0173 / 1480227.

DIE GEWINNER DES LIONS-KALENDERS 2025

Gutschein-Nr.	Tag Code	Sponsor	Wert	Gewinner / Kalendernummer
001 002	1a	Figaro Klaus	25,00 EURO	650 448
003 004	1b	Steufmehl Gbr	25,00 EURO	2490 2630
005 – 014	1c	Apotheke Bacciocco, Inh. Peter Lutz	25,00 EURO	2425 2884 109 955 2307 1123 560 1144 886 1425
015	2a	Mamell	50,00 EURO	290
016 – 019	2b	Schröder Immobilien & Hausverwaltungen oHG	25,00 EURO ¹	1384 1647 1009 1916
020 – 023	2c	Geschichtsverein Jülich 1923 e. V.	1 x Jahresschnup- permitgliedschaft á 25,00 € & Buch	835 1246 1033 1223
024 – 027	3a	Autohaus Spenrath OHG	25,00 EURO	915 2337 2077 346
028 – 031	3b	Michael Schröder Sachverständigenbüro	25,00 EURO ¹	2297 780 1765 1751
032 – 035	3c	Zürich Regionaldirektion Robert Adams	25,00 EURO ¹	2548 856 1837 170
036 – 041	4a	Jager Herrenmode	50,00 EURO	348 1576 2635 1883 2683 306
042 – 045	4b	SES Wohntrend GmbH	25,00 EURO ¹	503 236 2571 1202
046 – 049	4c	Café Restaurant Liebevoll	25,00 EURO ²	1141 2484 39 1377
050 – 059	5a	Post Apotheke	25,00 EURO	126 19 1995 887 1663 1073 345 1020 704 1785
060 – 063	5b	Blumen Schayen-Janssen	25,00 EURO	208 660 2116 1130
064 – 067	5c	Plantikow Event Catering GmbH	25,00 EURO	1037 225 1216 711
068	6a	Reisebüro Robertz	500,00 EURO ³	1521
069 – 078	6b	Sparkasse Düren	50,00 EURO ¹	1550 1289 1600 646 265 1400 2454 1857 51 2386
079 080	6c	ETC – Enrichment Technology Company	250,00 EURO ¹	953 2131
081 – 084	7a	Kulig Energiesysteme GmbH	25,00 EURO ¹	2021 715 824 366
085 – 087	7b	EP:Loevenich	100,00 EURO	1022 2179 49
088 089	7c	Caseus	25,00 EURO	509 1869
090 091	7d	Mark Heemskerk	25,00 EURO ¹	961 267
092 – 095	8a	Rechtsanwalt Christoph-Albert Schröder	25,00 EURO ¹	1181 1524 2605 420
096 – 099	8b	Mercedes-Benz Autohaus Schümann	25,00 EURO	612 2467 810 1400
100 – 109	8c	Bäckerei Moss KG	15,00 EURO	1087 2769 444 2818 2137 1212 541 1238 2083 260
110 – 117	9a	Mode Friese	25,00 EURO	2807 1604 2086 785 2974 2422 1069 2690
118 119	9b	Abi GmbH	50,00 EURO ¹	1531 2131
120 – 123	9c	Tischlerei Frank Tagliatesta	25,00 EURO ¹	1062 2704 1431 1499
124	10a	Dr. von den Benken	eine professionel- le Zahnreinigung	1466
125 – 128	10b	Autohaus Bataille	25,00 EURO	189 1404 959 1556
129 – 138	10c	Nord Apotheke, Eva Marx	30,00 EURO	1003 1252 221 512 2839 1527 833 140 228 636

139 – 143	11a	Reisebüro Robertz	100,00 EURO ³	84 1938 2247 30 163
144 – 147	11b	Augenoptik Samans	25,00 EURO	692 638 2840 1715
148 – 151	11c	Meyer, Bad und Heizung	25,00 EURO ¹	87 2842 1670 1287
152 – 155	12a	Steak Restaurant EL Toro	25,00 EURO	1178 1319 2084 2910
156 – 163	12b	Brennstoffe W. Wolff, Inh. Christoph Merschen	25,00 EURO ¹	927 1623 300 2014 543 2349 447 982
164 – 173	12c	Bardon, sehen u. hören	25,00 EURO	902 586 644 1921 777 236 1975 2035 703 1304
174 – 178	13a	Tom's Bike Center	25,00 EURO	636 2173 1894 2691 939
179 – 182	13b	Werner Siebel Reifen Service GmbH	50,00 EURO ¹	2838 1206 2696 2849
183 – 192	13c	Martin Wurzel GmbH	25,00 EURO ¹	2217 2292 1822 1979 1124 719 1228 1814 1771 958
193 – 196	14a	Kfz-Sachverständige Trump & Sturm	25,00 EURO ⁴	1015 1065 477 1115
197 – 200	14b	Jansen Natur Kunst Raum GmbH	25,00 EURO ¹	589 1955 1697 555
201 – 210	14c	InMotion Fitnessstudio	40,00 EURO	2295 72 2514 1843 1712 508 1990 881 1599 210
211 – 214	15a	Rechtsanwältin Sara Schlader	25,00 EURO ¹	959 1494 804 1671
215 216	15b	Pinocchio Ristorante	25,00 EURO	2736 1009
217 218	15c	Forg Einrichtungen & Wohnen GmbH	25,00 EURO	2367 1206
219 220	16a	Brillen Rottler GmbH & Co. KG	100,00 EURO	1357 375
221	16b	Autohaus Hostenbach	1 Servicegut- schein im Wert von 50,00 EURO	1046
222 – 225	16c	Gardinenhaus Prinz & Hanf GmbH	25,00 EURO	1724 1762 1063 1156
226 227	17a	Schopen, Architektur+Bauwesen	25,00 EURO ¹	2608 1902
228 – 230	17b	Intersport Mulack	25,00 EURO	66 2214 1391
231 232	17c	Ingenieurbüro Friedrich	50,00 EURO ¹	1726 1217
233 – 235	18a	Jumbo Infomobile	50,00 EURO ¹	1576 2571 2375
236 – 245	18b	Schloßplatzapotheke C. Kirsch-Robens	25,00 EURO	998 732 1238 1602 1597 50 1584 2247 2773 1778
246	18c	Schuh- & Schlüsselservice E. Schmitz	25,00 EURO	1233
247 – 251	19a	Steuerberater Bender & Kollegen GmbH	50,00 EURO ¹	1620 932 1635 142 1158
252 – 255	19b	Schuhgarten Rosenbaum	25,00 EURO	50 813 1723 2070
256 – 259	19c	Bürotechnik Backhausen	25,00 EURO	2155 1463 2376 1139
260 261	20a	Gut Alte Burg	25,00 EURO ¹	664 2050
262 – 269	20b	Goldschmiede Anja Schlader	40,00 EURO	1620 1599 2457 2574 1883 1004 177 828
270 – 273	20c	Anwaltskanzlei Richard Paff	25,00 EURO ¹	477 2990 1576 781
274	21a	Schmitz, Elektro- und Haustechnik	100,00 EURO ⁵	327
275 276	21b	Glas Plum GmbH	25,00 EURO ¹	1469 2990
277 – 280	21c	Schwan Gastgebergesellschaft mbH	25,00 EURO	1177 2504 983 1078
281 – 290	22a	Rur Apotheke	25,00 EURO	1818 1919 973 1227 1089 669 2829 147 2203 657
291 – 295	22b	Optik Inglsperger	50,00 EURO	111 1536 504 2330 2009
296 – 299	22c	Ford Autohaus Schmid GmbH	25,00 EURO	1780 2000 86 2872
300 – 303	23a	Jülicher Lack- / Karosseriecenter	25,00 EURO	1947 823 2966 1042
304 – 309	23b	Schuhhaus Ermert	25,00 EURO	1955 1734 1131 111 1957 518
310 311	23c	Fire Guard GmbH	50,00 EURO ¹	2732 1664
312	24a	Aachener Bank eG	500,00 EURO ¹	2295
313	24b	Peter Kaul Spedition GmbH	250,00 EURO ¹	2372
314	24c	Raiffeisen-Bank Eschweiler eG	500,00 EURO ¹	1296



ALLE GEWINNNUMMERN AUCH UNTER
hzgm.de/3ZY65Cs

- 1 | Gutschein der Werbegemeinschaft Jülich
- 2 | als Verzehrsgutschein
- 3 | Reisegutschein
- 4 | Dienstleistungsgutschein
- 5 | für eine Heizungswartung



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. JANUAR

Dr. Egon Vietzke (90 Jahre)
Karl-Josef Sentis (84 Jahre)
Peter Schiffer, Heinrich-Hertz-Str. 7,
Innenstadt (84 Jahre)
Ursula Lesaar (82 Jahre)

AM 02. JANUAR

Dr. Karl Koch, An der Bahn 6,
Barmen (86 Jahre)
Marlies Verdang, Schloßstr. 16,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 03. JANUAR

Doris Deininger, Frederick-Stock-Str. 13,
Innenstadt (88 Jahre)
Hanna Manecke (87 Jahre)

AM 04. JANUAR

Peter Eickenberg (85 Jahre)

AM 07. JANUAR

Heinrich Dollhausen (88 Jahre)
Alfred Sesterhenn, Bastionstr. 21,
Innenstadt (88 Jahre)
Rosa Peters, Friedensstr. 4,
Koslar (81 Jahre)

AM 08. JANUAR

Wilhelmine Hennes, Steffensrott 4,
Koslar (81 Jahre)

AM 10. JANUAR

Katharina Grasmeier, Propst-Bechte-
Platz 1a, Innenstadt (92 Jahre)

AM 11. JANUAR

Hedwig Dederichs (87 Jahre)
Rudolf Hahn (84 Jahre)

AM 12. JANUAR

Dieter Post (86 Jahre)
Mustafa Töremis, Güsten (87 Jahre)
Erika Hecker (88 Jahre)

AM 13. JANUAR

Odilia Erven, Kirchstr. 41,
Barmen (90 Jahre)
Leonhard Herzmann,
Theodor-Heuss-Str. 9, Koslar (80 Jahre)

AM 14. JANUAR

Adelheid Böhmer (85 Jahre)
Paul Hüttemann, Lorschecker Str. 33,
Innenstadt (84 Jahre)
Heinrich Meller, Rurfeld 1,
Kirchberg (83 Jahre)
Rainer Lousberg (80 Jahre)

AM 16. JANUAR

Ilse Zantis, Auf der Klause 12,
Stetternich (90 Jahre)
Jakob Erdmann (97 Jahre)

Maria Johnen (86 Jahre)
Johann (Hans) Maintz, Alte Dorfstr. 50,
Broich (88 Jahre)
Roswitha Schmitz (82 Jahre)

AM 17. JANUAR

Johann Schallenberg, Zur Schloßmauer 3,
Broich (86 Jahre)
Matthias Drexler, Zum Rosental 4,
Welldorf (89 Jahre)

AM 18. JANUAR

Christine Könen (90 Jahre)

AM 19. JANUAR

Ferdinand Keutmann, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (91 Jahre)
Rolf Buttler, Propst-Bechte-Platz 1,
Innenstadt (89 Jahre)
Peter Dohmen (87 Jahre)
Manfred Ulrich, Rehweg 2,
Koslar (81 Jahre)

Dr. Klaus Biswanger (81 Jahre)

AM 20. JANUAR

Erika Paulußen, Franziskusstr. 12,
Innenstadt (88 Jahre)
Gerhard Roegels, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 21. JANUAR

Ahmed Querdi (96 Jahre)

AM 22. JANUAR

Alfons Donell (88 Jahre)

AM 23. JANUAR

Maria Mildenberg (95 Jahre)
Helga Diß, Große Rurstr. 96,
Innenstadt (82 Jahre)
Gabriele Schönhuber-Lieberz,
Dr.-Weyer-Str. 11, Innenstadt (81 Jahre)

AM 24. JANUAR

Wilhelm Diß, Große Rurstr. 96,
Innenstadt (96 Jahre)
Gerhard Dreßen, Monschauer Str. 1,
Innenstadt (87 Jahre)
Udo Wolf-Kayser, Lohfeldstr. 4,
Innenstadt (82 Jahre)
Gertrud Moll, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (97 Jahre)

AM 25. JANUAR

Heinz Beierle, Artilleriestr. 7,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 26. JANUAR

Sibylla Sieprath (87 Jahre)
Helga Seifert (90 Jahre)
Maria Wrede (90 Jahre)

AM 27. JANUAR

Helene Simon (86 Jahre)

AM 28. JANUAR

Franz Sutter, Lorschecker Str. 60,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 29. JANUAR

Anna-Katharina Breuer, Wolfshovener
Str. 77, Stetternich (92 Jahre)
Josef Lexis, Merkatorstr. 12,
Innenstadt (86 Jahre)
Margarete Weiß (84 Jahre)

AM 30. JANUAR

Gertrud Dittrich, Weißdornweg 6,
Innenstadt (91 Jahre)
Joachim Cormann, Teichstr. 14,
Kirchberg (85 Jahre)
Uwe Cormann (85 Jahre)
Odilia Worms (85 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM



12.01.2026

Eheleute Elisabeth und Peter Cremanns

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



17.01.2026

Eheleute Mediha und Edhem Yilmaz,
Heckfeldstr. 21

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



30.01.2026

Eheleute Roswitha und Peter Steinbusch,
Koslar

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► zum neuen Jahr 2026 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und alles Gute.

Auch in diesem Jahr begrüßt die Stadtbücherei Jülich Kinder von drei bis sechs Jahren zu den „Bücherei-Sternchen“. Ein abwechslungsreicher Vormittag mit Vorlesen, Erzählen, Basteln und Entdecken erwartet die Kinder. Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung kostenlose Eintrittskarten ausgegeben. Der nächste Termin ist am 17. Januar.

In der Stadtbücherei Jülich findet am 17. Januar ein Vortrag der Biologischen Station Düren und Parents for Future Jülich statt. Unter dem Thema „Rückbau von Schottergärten – Umwandlung zu vielfältigen Insektenoasen“ werden die ökologischen und klimatischen Vorteile der Bepflanzung und Renaturierung von Schotterflächen beleuchtet.

Die Karnevalssession ist im vollen Gange. In den nächsten Wochen finden wieder zahlreiche Veranstaltungen in Jülich und den Stadtteilen statt. Besuchen Sie die Karnevalssitzungen, Festkommerse und Umzüge. Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und unterstützen Sie gleichzeitig das Vereinsleben in Jülich. Viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

GEMEINSAM INTEGRATION VON ZUGEWANDERTEN IN JÜLICH STÄRKEN

NEUER AUSSCHUSS FÜR CHANCENGERECHTIGKEIT UND INTEGRATION WÄHLT VORSITZ



Doina Rück (Mitte), Mo Khomassi (rechts) und Mohamed Hamze (links) bilden den neuen Vorsitz des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration in Jülich. Foto: Stadt Jülich / B. Lenzen

► Im September fanden in NRW und auch in Jülich die Integrationsratswahlen statt. Seit 2010 wählen die Bürgerinnen und Bürger mit internationaler Familienbiografie den Integrationsrat als ihre kommunalpolitische Vertretung.

Seit dem 1. November ist der ehemalige Integrationsrat umbenannt in den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration. Im Paragraphen 27 der Gemeindeordnung NRW ist die Einsetzung von Integrationsräten gesetzlich geregelt. Hier wurde die Umbenennung nun festgeschrieben. Mit dieser geht auch eine Stärkung des Gremiums einher.

Am 18. November fand die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Jülich statt. Der Ausschuss setzt sich aus 12 gewählten Mitgliedern und 5 vom Stadtrat entsandten Mitgliedern der Stadtratsfraktionen SPD; CDU, UWG JÜL, Bündnis 90 / Die Grünen und AfD zusammen. In seiner ersten Sitzung wählte der Ausschuss aus seiner Mitte nun den Vorsitz für die nächsten 5 Jahre Amtszeit.

Doina Rück wurde als Vorsitzende wiedergewählt. Sie war bereits seit 2020 Mitglied im ehemaligen Integrationsrat und hatte seit Juli 2024 die Aufgabe der Vorsitzenden inne. Mo Khomassi ist nun 1. Stellvertretender Vorsitzender und gehört dem Ausschuss neu an. Mohamed Hamze ist 2. Stellvertretender Vorsitzender und war bereits seit 2020 Mitglied im ehemaligen Integrationsrat und seit Juli 2024 der 1. Stellvertretende Vorsitzende.

Doina Rück repräsentiert als Vorsitzende nach außen hin den Ausschuss und leitet die Ausschusssitzungen. Die drei Vorsitzenden verstehen sich jedoch als Team und wollen auf der operationalen Ebene sehr eng miteinander arbeiten. Sie freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem gewählten Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration. Doina Rück wird als Delegierte der Stadt Jülich die Interessen des Ausschusses auch beim Landesintegrationsrat NRW in Düsseldorf vertreten.

Interessierte können gerne Kontakt aufnehmen über die Geschäftsführung des Integrationsrates im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration mit E-Mail an BLenzen@juelich.de.

NACHRUF

*Die Trauer hört niemals auf,
sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich, und
wir ändern uns mit ihr.*

Wir nehmen Abschied von unseren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere denjenigen, die im Jahre 2025 verstorben sind.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und uns gerne an die gemeinsame Zeit mit ihnen erinnern.

Unser Mitgefühl gilt den hinterbliebenen Familienangehörigen.

Jülich, im Januar 2026

Für die Stadt Jülich

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Personalratsvorsitzender

RÜCKBAU VON SCHOTTERGÄRTEN UMWANDLUNG ZU VIELFÄLTIGEN INSEKTENOASEN

Samstag, 17. Januar
10.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich
kostenlos

Die Biologische Station Düren und Parents for Future Jülich laden herzlich zu einem Vortrag mit der Diplom-Biologin Ulrike Löffler von der Biologischen Station Bonn / Rhein-Erft e.V. ein.

Unter dem Thema „Rückbau von Schottergärten – Umwandlung zu vielfältigen Insektenoasen“ werden die ökologischen und klimatischen Vorteile der Bepflanzung und Renaturierung von Schotterflächen beleuchtet.

VOM SCHOTTERGARTEN ZUM NATURNAHEN LEBENSRAUM

Schottergärten sind nicht nur ein Verlust für die Vielfalt des Lebens, sondern auch ein Schritt rückwärts im Kampf gegen den Klimawandel. Seit 2020 verbietet der Gesetzgeber die übermäßige und unnötige Versiegelung von Flächen rund um unsere Gebäude. Stattdessen gibt es sogar staatliche Förderungen für Flächen, die sich in grüne Refugien verwandeln.

WAS IST IM VORTRAG ZU ERWARTEN?

- Wie die Verwandlung von trockenen, heißen Flächen in lebendige, naturnahe Lebensräume gelingt.
- Welche ökologischen Vorteile wie zum Beispiel die Verbesserung des Mikroklimas und die bessere Wasserspeicherung solche grünen Inseln bieten.
- Wie diese Maßnahmen nicht nur uns, sondern auch der Allgemeinheit nützen und zur Artenvielfalt beitragen.



ABFALL- UND UMWELTKALENDER 2026

Der Abfall- und Umweltkalender der Stadt Jülich 2026 wurde erstellt und auf der Homepage der Stadt Jülich unter www.juelich.de/abfallundumwelt veröffentlicht. Die Druckversion wurde zwischen Weihnachten und Neujahr an alle Jülicher Haushalte gleichzeitig mit diesem HERZOG verteilt.

Zusätzlich liegt er ab dem 2. Januar ganzjährig im Neuen Rathaus an der Pforte aus.

ANMELDUNG ZU DEN WEITERFÜHRENDEN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN DER STADT JÜLICH FÜR DAS SCHULJAHR 2026/27

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr finden in der Sekundarschule und in dem Gymnasium Zitadelle vom 23. Februar bis zum 13. März statt.

Die Bekanntmachung mit den Informationen für die Eltern wird auf der Internetseite der Stadt Jülich (www.juelich.de) ab Mitte Januar veröffentlicht.

9. FEST DER KULTUREN MACHTE ERNEUT DIE VIELFALT DER STADT JÜLICH MIT ALLEN SINNEN ERLEBBAR



Die pakistanische Gruppe um Rashke Ali (Mitte) nimmt seit vielen Jahren am Fest der Kulturen teil.

• **Am 20. September verwandelte sich die Innenstadt Jülichs erneut zu einem Ort, an dem die Vielfalt der Kulturen sichtbar und erlebbar wurde.**

20 verschiedene Gruppen hatten ihre Länderpavillons aufgebaut und luden zum Verweilen ein. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung erhielten abwechslungsreiche Informationen über die Herkunftsländer der teilnehmenden Gruppen und konnten eine kleine kulinarische Weltreise an den Ständen unternehmen. Das Bühnenprogramm nahm die Menschen ebenfalls mit auf eine musikalische und folkloristische Reise durch die Regionen der Welt. „Viele haben uns angesprochen und die Veranstaltung sehr gelobt. Insbesondere gefällt den Menschen, dass das „Fest der Kulturen“ eine Plattform zur Begegnung und des Austausches hier in Jülich bietet“, freut sich Beatrix Lenzen, seit 2013 Organisatorin der Veranstaltung für die Stadt Jülich. „Natürlich braucht es an so einem Tag viele Begeisterte, die die Vielfalt der Kulturen Jülichs sichtbar machen wollen. Das Fest lebt vom Mitmachen und vom zivilgesellschaftlichen Engagement vieler.“ Und „viele“ im Sinne von Vielfalt gibt es in Jülich, denn Ende 2024 lebten 130 verschiedene Nationalitäten in Jülich! Das sind mehr als je zuvor. Auf der städtischen Website wurden Fotos und ein Projektvideo unter www.juelich.de/festderkulturen veröffentlicht. Hier können sich Interessierte erneut einen Eindruck verschaffen, wie vielfältig die Bevölkerung der Stadt Jülich ist und wie schön das „9. Fest der Kulturen“ im September war. „Dass die Vielfalt unsere Stärke ist“, fügt Lenzen hinzu, „das wissen wir seit Jahrzehnten. Das Potential unserer Stadt als Forschungs- und Technologie-Standort und mit dem Campus Jülich der FH Aachen ist nicht zuletzt auch geprägt durch Internationalität in der Bevölkerung. Dafür, dass das Zusammenleben gut gelingt, setzen wir uns alle gemeinsam jeden Tag ein.“ Das nächste Fest der Kulturen wird voraussichtlich im September 2027 stattfinden.

Informationen sind im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration unter Tel. 0 24 61 / 63 239 (Beatrix Lenzen) oder mit E-Mail an BLenzen@juelich.de zu erhalten.



Start Your Own Grow Up!

KARRIERE**START** BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Wir bieten:

• **Eine Karriere im Überholspurmodus**
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• **Einen Job für die Zukunft**
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

• **Die Karriere, die Sie verdienen**
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

• **Ein Unternehmen, das sich kümmert**
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'C GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.letc-grow.de/karriere/grow

IM JANUAR

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

**FACHBEREICH MENSCH UND
GESELLSCHAFT**

These Britons are crazy – Not to mention the Hibernians!

3x Mo.-Mi. ab 19.1. | 17-19.15 Uhr | Kursnr. S04-015

Die wilden Jahre: Lesung mit Susanne Goga

Di. 27.1. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-001
Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Erfolgreich und sicher im Internet verkaufen – Einsteiger Workshop am Beispiel von „kleinanzeigen.de“ und Ebay
Mi. 14.1. | 17-20.45 Uhr | Kursnr. S03-022
Aufbau-Workshop Fotografie mit dem Smartphone – Aufbau-Workshop: Porträtfotografie und mehr

Do. 15.1. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. S03-012

Weitere Online-Seminare zu Computer-Anwendungen finden Sie auf der Homepage.

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Bildungsurlaub Italienisch A2 für TN mit Vork.

Mo.-Fr. 26.1.-30.1. | 9-15 Uhr | Kursnr. S04-070

**FACHBEREICH DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHE**

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags von 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator! Reanimationsschulung für Laien

Sa. 10.1. | 14-17 Uhr | Kursnr. S05-024

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Upcycling-Werkstatt: Schmuck aus Unterlegscheiben

Sa. | 17.1. | 12.45-15 Uhr | Kursnr. S06-533

Häkeln für Anfängerinnen & Anfänger – Workshop

Sa. | 17.1. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. S06-624

Portrait und Hände im Atelier Bina-Art für Anfängerinnen & Anfänger sowie Fortgeschrittene

Sa., 24.1., 11-17 Uhr, Kursnr. S06-416SA

Portrait und Hände im Atelier Bina-Art für Anfängerinnen & Anfänger sowie Fortgeschrittene

So. | 25.1. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-416SO

Am 23. Januar erscheint das neue Programm für das Frühjahr und liegt an den üblichen Stellen im Stadtgebiet aus.

Ab dem 12. Januar haben Sie schon die Möglichkeit, unter www.vhs-juelicher-land.de in unserem Programm zu blättern.

HIGHLIGHTS DES KOMMENDEN SEMESTERS

Das alternde Gehirn, und wie Mehrsprachigkeit uns dabei helfen kann, geistig fit zu bleiben

Di. 24.2. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-003

Verbotene Wörter – vergessene Worte – verdrängte Gedanken: Sollen wir wirklich nicht mehr alles sagen dürfen?

Di. 10.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-004

Portugiesisch A1 für Teilnehmende ohne Vork. (online)

13x donnerstags ab 19.2. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T04-061

Hochsensible Kinder: Workshop zur Vertiefung

Sa. 21.3. | 10-14.15 Uhr | Kursnr. T02-744

Fahrt zur Creativa

Mi. 25.3. | 8-19 Uhr | Kursnr. T06-600

Mit Papa im Wald: ein Waldtag für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Vätern

Sa. 9.5. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. T02-726

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

SUSANNE GOGA LIEST AUS „DIE WILDEN JAHRE“

**EIN GESCHWISTERPAAR UND DER GROSSE
TRAUM VOM LEBEN**

Rheinland 1919. Die Geschwister Thora und Hannes Bernrath entstammen einer wohlhabenden Fabrikantenfamilie aus Mönchen-Gladbach und stehen einander sehr nah. Sie leben in bewegten Zeiten von Krieg, Revolution und Besatzung. Thora nutzt die neue aufregende Zeit, um ein Schauspielstudium in Düsseldorf zu beginnen, während Hannes, der eigentlich Architektur studieren wollte, nach seiner Rückkehr von der Front orientierungslos ist. Eines Tages wird Hannes wegen Mordverdachts verhaftet, schweigt aber beharrlich. Im Zimmer ihres Bruders findet Thora einen Gedichtband von Eichendorff, in dem die Worte „Adler“ und „Vulkan“ markiert sind. Sie begibt sich auf die Suche nach dem Rätsel, das sich dahinter verbirgt. Und erfährt vom geheimen Leben ihres Bruders.

Thora begreift, dass sie mit allen Mitteln darum kämpfen muss, ihn aus dem Gefängnis zu befreien.

Dienstag 27.1. | 19 Uhr | VHS Jülicher Land | Anmeldung 02461 / 63201 oder www.vhs-juelicher-land.de

THESE BRITONS ARE CRAZY – NOT TO MENTION THE HIBERNIANS!

We all know this Obelix' famous paraphrase from "Asterix in Britain" (Uderzo & Goscinny, 1965) and we guess he is absolutely right.

So, do you want to know how crazy Britons and Hibernians can be? Then sign up now and don't delay, especially if your English is A2 and above.

A crazed Briton and Hibernian will take you on the most fantastic journey to the British Isles you have never taken before. Learn about the Giant's Causeway where Benandonnar battled Finn McCool or the Lambton Worm or how to guard from Kelpies and much much more.

VHS Jülicher Land | Mo-Mi | 19.01.-21.01. | 17-18.45 Uhr



**DAS GESAMTE PROGRAMM
FINDEN SIE UNTER**

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

ANPFIFF FÜR EINEN ANPFIFF

■ „Was ist schon ein Anpfiff?“, dachte sich Mirko schulterzuckend. In seinem Leben hatte er schon unzählige davon mitgenommen.

Er dachte an das Mal zurück, an dem er die Lieblingsvase seiner Mutter zerstört hatte. Die Klassenarbeit, die er völlig mit Ansage versemelt hatte, für die er sich nicht einmal ansatzweise Mühe gab. Und die von einem Kollegen verschleppten Unterlagen, für die ihn sein Chef verantwortlich machte – wobei er doch gar nichts dafür konnte.

Wie viele Anpfiffe er wohl in seinem Leben als Fußball-Enthusiast erlebt hatte? Kurz überlegte er, ob er nachzählen könnte. Dann befand er, dass er doch nicht in der Lage war, sich bis in seine früheste Jugend zurückzuerinnern. Zumal so ein Spiel ja auch mehrfach unterbrochen und wieder angepfiffen werden kann.

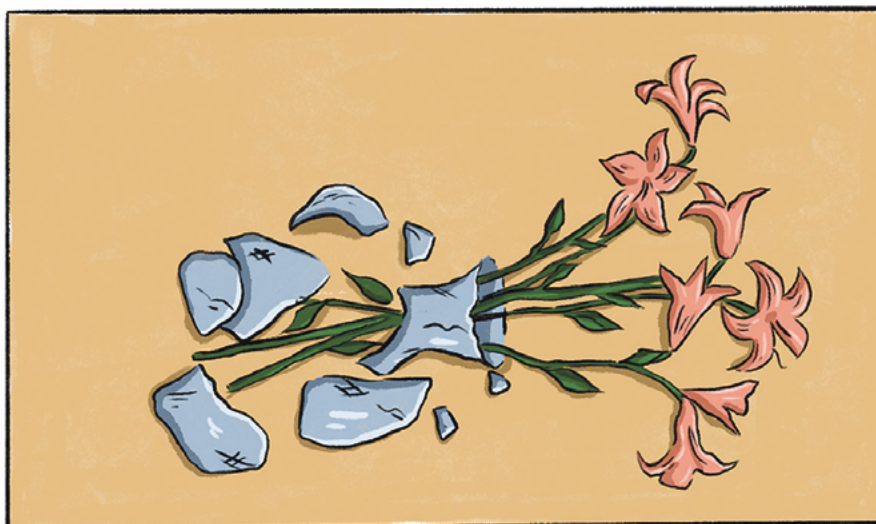
Ein neuer Start. Und eine Beschimpfung? Was genau einte diese beiden Dinge, dass man sie mit derselben Vokabel benannte? Ob es darum ging, auf etwas aufmerksam zu machen? Und konnte man vielleicht ein Anpfeifen anpfeifen? Wirre Gedanken, die ihm durch den Kopf flogen.

Weniger wirr erschien Mirko eine andere Erkenntnis: Es stimmte, beim Fußball – wie bei vielen anderen Sportarten – wurde ein Spiel beispielsweise durch ein Pfeifen unterbrochen und wieder aufgenommen. Sowohl ganz zu Anfang als auch mittendrin. Was für ein Pfeifen war es rückblickend wohl gewesen, das er bei den beschimpfenden Anpfiff-Momenten erhielt? War es eine kurze Pause? Oder ein neuer Start?

Mirko versuchte, sich zu erinnern. Das Debakel mit der Vase hatte kurze Zeit später darin geendet, dass seine Mutter ihn umarmt hatte, als er versuchte, die Scherben zusammenzufügen und sich dabei schnitt. Aus Sorge, denn wie sie beteuerte, war ihr Sohn ihr natürlich mehr wert als das Stück Keramik. Insofern war es eher ein Intermezzo. Die Klassenarbeit hingegen? Sie war einer der Gründe, dass Mirko durch das Jahr fiel und sich im nächsten einiges veränderte. Neue Freunde. Neue Ziele. Insgesamt eine große Veränderung in seinem Leben. Und auch der Anpfiff des Chefs hatte dazu geführt, dass er sich um eine neue Stelle bemüht und schließlich auch den Arbeitsbereich gefunden hatte, in dem er endlich gerne arbeitete. Bis zuletzt.

So hing Mirko seinen Gedanken nach, während der Zug, gerade vom Schaffner angepfiffen, den Weg in seine Zukunft bahnte. Was ihn dort erwarten würde? Mochte es eine kleine Wegänderung oder ein großer Neuanfang sein? All dies war ungewiss. Doch dafür blickte er einem wunderschönen Sonnenaufgang entgegen. Was vor Demut ob der Schönheit des Tagesanfangs zu einem stockenden Ausatmen führte, das leise durch seine Zähne pff.

Ariane Schenk



MIT ANPFIFF INS NEUE JAHR

Dietmar Mangels

CAMP25, SCHIRI MIT 54 UND DIE POST IM BLICK

► Wenn Dietmar Mangels pfeift, hört man nicht nur den schrillen Ton eines Schiedsrichter-Regel-Instrumentariums. Hier klingen Erfahrung, Ruhe und eine gute Portion unerschütterlicher Fairness mit. Ein Fels in der Brandung, so wirkt der gut 1,90 Meter hohe Mann, der da ganz entspannt gegenüber sitzt. Seit 30 Jahren steht der heute 54-Jährige auf dem Platz, pfeift Kreisliga A, Bezirksliga, Landesliga, Mittelrheinliga. „Als ich angefangen habe, war ich einer der Jüngsten. Mittlerweile gibt es vielleicht noch einen, der älter ist“, sagt er schmunzelnd. Wer denkt, dass Pfeifen Routine sei, täuscht sich. Jedes Jahr sind Prüfungen abzulegen, Lehrgänge und Beweise körperlicher Fitness zu absolvieren. Neben dem Gehirnjogging, bei dem es gilt, aus dem umfangreichen Regelwerk 20 Fragen richtig zu beantworten, gehören sechs Sprints à 40 Meter in 6,5 Sekunden zum Prüfkann. Außerdem müssen 38 mal 70 Meter gelaufen werden mit jeweils 10 Metern dazwischen, die zu gehen sind. „Das ist schon hart. Da muss man sich drauf vorbereiten. Jetzt, da ich älter bin, fange ich im Januar wieder im Karl-Knipprath-Stadion an zu trainieren.“

Angefangen hat Dietmar Mangels als Fußballer. Die komplette Jugend spielte er in seinem Heimatort bei Viktoria Koslar, später bei der Alemannia Bourheim, bis es zum Zerwürfnis mit einem Trainer kam. „Die Aufgabe als Schiedsrichter hatte mich schon immer gereizt.“ Fünf Jahre war er dann nur als Unparteiischer auf dem Rasen. Dann lockte es ihn doch wieder, als Spieler auf dem Feld zu stehen. Mit 38 Jahren gab er seine aktive Laufbahn auf. Seiner Leidenschaft als Schiedsrichter blieb er treu.

Was reizt ihn so daran? „Die Kommunikation mit den Spielern, die schnellen Entscheidungen – und dazu zu stehen. Das prägt – auch fürs Leben.“ Das gilt vor allem für einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn.

Anpiffe gehören auch zu seinem zweiten Ehrenamt: Seit sechs Jahren ist er dabei, wenn das Sommer-Fußballcamp von Jülich 10/97 „angepfeift“ wird. Zuerst an der Seite von Peter Kosprd, der das Jugendcamp ins Leben gerufen hat, und Hans Scheiba. Dann hat er die Organisation mit seiner Frau Monika und Vera Goeres übernommen. „Es geht uns nur um die Kinder. Alles andere ist egal. Sie kommen morgens mit leuchtenden Augen – das reicht.“ Eine andere Entschädigung bräuchte es nicht, sagt Dietmar Mangels. Das muss wohl so sein, denn freigestellt werden er und auch sein Team von Betreuern nicht. Im Gegenteil. Sie setzen eine Woche Urlaub ein, um Kindern ein Ferienvergnügen zu bereiten. Um 8 Uhr kommen die ersten Kinder an. Es wird gefrühstückt, ehe das eigentliche Camp um 10 Uhr startet. Wenn um 17 Uhr für die Kinder Schluss ist, geht es in die Nachbereitung. „Aus dem Fußballcamp ist ein Geschwistercamp



geworden“, sagt Mangels. Dadurch erreiche man eine größere Zahl an Kindern.

Inzwischen melden sich auch viele Mädchen für das Sommercamp an. In diesem Jahr steht das 25. Camp an. Pläne gibt es natürlich auch schon – aber das kostet Geld. Daher gilt es jetzt vor allem, noch Sponsoren zu aktivieren.

Dass Organisation ihm liegt, merkt man auch im Alltag. Mangels ist Postzusteller. Gelernt hat er Kfz-Mechaniker. Über einen Umweg kam er zur Post. Erst im Aachener Briefzentrum in der Technik, wo er Fahrräder reparierte, Briefkästen aufsetzte, Zustellkarren, E-Bikes, alles was anfiel, reparierte. „Dann ist die Abteilung aufgelöst worden.“

So kam es zum Angebot, als Zusteller in Jülich anzufangen. Das ist rund 25 Jahre her. Sein Bezirk war zuerst in Jülich, heute Koslar. „Ich wollte wieder dahin, wo ich herkomme. Auf dem Dorf ist es entspannter.“ Jeder kenne jeden, und wenn der Empfänger nicht da sei, wisse man immer noch, wo die Verwandtschaft wohnt, meint er grinsend. „Meine Frau sagt immer: ‚Du bekommst für das Spaziergehen Geld.‘“ Tatsächlich ist die Arbeit anstrengend. „Wir sind um 7 Uhr im Verteilzentrum. Die Post wird sortiert, dann die Pakete“, erzählt Mangels von seinem Arbeitsalltag. 2000 bis 5000 Pakete seien es täglich – vor Weihnachten weitaus mehr. „Gegen halb zehn geht es raus – mit 130 bis 150 Paketen im Wagen.“ Die Post habe den Feierabend auf 16 Uhr festgelegt. „Aber wir Alten liefern aus, bis alles weg ist. Ich möchte, dass die Leute ihre Post bekommen.“ Und die Mittagspause? „Gibt es im Auto“, sagt er achselzuckend.

Was ist das Schöne? „Der Kontakt mit den Menschen. Man ist an der frischen Luft, in Bewegung – allein, keiner steht einem im Nacken.“ Und auf dem Platz? „Ich hatte mal die Ehre, ein Pokal-Halbfinale zu pfeifen – ein super Highlight!“, strahlt „Schiri“ Mangels. Sein Erfolgsrezept als Schiedsrichter? „Reden. Kommunikation ist alles. Beruhigen, erklären – und dann geht’s weiter.“

Ob Spieler oder Camp-Kinder – Mangels kommt ohne Anpiff aus. Das alles, so betont er, würde aber nicht gelingen, wenn ihm seine Frau Monika nicht den Rücken freigehalten hätte. Da sie als Intensivschwester auch einen anspruchsvollen Berufsalltag hat, gehören nur zwei der vier Wochenenden ausschließlich der Familie.

Dorothee Schenk



NACHRUF: EIN ÜBERZEUGTER CHRISTENMENSCH

■ Für viele Menschen in Jülich hat er ein Stück Familiengeschichte mitgeschrieben: Von Taufen über Trauungen bis zu Todesfällen war Dr. Thomas Kreßner als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich und als Diakoniepfarrrer des Kirchenkreises Jülich an der Seite der Menschen im Jülicher Land. Am 4. Dezember ist Thomas Kreßner mit 77 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben und auf dem Jülicher Friedhof neben seiner Frau am 16. Dezember beigesetzt worden.

Viele Attribute passen auf Thomas Kreßner: offen, strahlend, ein überzeugter und überzeugender Christ mit einem großen Herzen für die Ökumene und einer, der die Menschen und die großen Bühnen liebte. Das galt für die Kanzel im Gottesdienst wie im Theater als Laiendarsteller und als Kabarettist. „Wenn ich noch mal auf die Welt komme, werde ich vermutlich Opernsänger“, hat er einst in einem Interview verraten. Und selbstkritisch war er: Bei seiner Bühnenleidenschaft sei auch eine Spur Eitelkeit dabei, gab er zu. Kultur in seiner Vielfalt, geschliffene Gedanken und Sprache waren ein Teil seiner Leidenschaft. Diese vermittelte er bei aller Ernsthaftigkeit (fast immer) mit einem gewinnenden Lächeln. 40 Sendungen lang war er im Rundfunk zu hören. Hierfür verfasste er Dialoge und kleine Krimis, die als Morgenandacht Furore machten.

Über 30 Jahre lang hat er das religiöse Leben in Jülich mit geprägt. Besonders wichtig war ihm der diakonische Akzent: Auf sein Bestreben und Engagement geht unter anderem der Bau einer Wohnanlage mit 30 Wohnungen am Ulmenweg zurück. Über die Stadtgrenzen hinaus war er etwa in der Theologischen Prüfungskommission tätig, Mitglied im Finanzausschuss des Kirchenkreises Jülich und als Mitglied der rheinischen Landes-synode Präsident der Dr. Johannes-König-Stiftung. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand 2009 war er nicht untätig: Er gestaltete Gottesdienste und blieb Vorsitzender des Christlichen Sozialwerkes Jülich und Referent in der evangelischen Erwachsenenbildung. Er selbst formulierte seine Erfolge anders: „Da, wo ich möglicherweise den meisten Erfolg in Jülich hatte, das ist total unspektakulär: Ich gehe zu den Leuten in die Küche, ich gehe zu den Leuten ins Wohnzimmer und in den Stall und mit in die Garagen.“ Das ist es, was letztlich die Person Thomas Kreßner und die Zuneigung ausmacht, die ihm zeitlebens entgegengebracht wurde.

Geboren im sächsischen Zwickau floh die Familie in den Nachkriegswirren in den Westen. Er studierte nach dem Abitur Theologie in Heidelberg, promovierte in Bonn, ehe er ins Rurgebiet kam. Am 1. April 1978 wurde er in Jülich zum Pfarrer gewählt. „Das, was mich leidenschaftlich interessiert, ist Theologie“, bekannte er zu seinem Abschied 2009. „Das Denken des Glaubens ist mir wichtig. Ich möchte nicht am Eingang der Kirche meinen Verstand abgeben müssen. Protestanten sollen mit wachem Verstand die heilige Schrift selbst überprüfen.“ Die letzte Ehrung erhielt er 2023: Dr. Thomas Kreßner wurde das Kronenkreuz der Diakonie verliehen.

Dorothee Schenk

ABSCHIED UND NEUANFANG

■ Wenn gewählt wird, dann dreht sich anschließend das Personalkarussell; nicht nur bei den Parteien, sondern auch in der Zusammensetzung der Ratsdamen und Ratsherren. Bereits im Vorfeld der Kommunalwahl hatte **Peter Plantikow** (CDU) sich entschieden, nach einer Amtszeit nicht mehr zu kandidieren. Ebenfalls eine Amtszeit war **Konrad Schlüter** (UWG JÜL) im Rat vertreten. **Marita Boslar** (Bündnis 90 / Die Grünen) hat kein Mandat mehr und auch **Helmuth Hoen** (CDU) nicht, der elf Jahre Ratsherr war.



Ebenso lange war **Marco Johnen** im Amt (2014-2025), der vor einem Jahr angekündigt hatte, den Jülicher Fraktionsvorsitz und das Ratsmandat für eine Kandidatur im Kreistag aufzugeben. Als besonders schön nimmt er mit, wie gut es ist, wenn das Engagement schließlich sichtbar wird. Das gelte bei Projekten wie der „Sanierung von Teilen der Innenstadt und des Marktplatzes, die nach langen Beratungen umgesetzt wurden, oder wenn wir über Parteigrenzen hinweg gute Lösungen gefunden haben“. Schwierig sei es gewesen, wenn Entscheidungen unter großem Zeitdruck hätten getroffen werden müssen, „und besonders, wenn es in den eigenen Reihen unterschiedliche Vorstellungen vom gemeinsamen Weg gab. Dann den ‚Laden zusammenzuhalten‘ und dennoch handlungsfähig zu bleiben, war oft eine echte Herausforderung“.

Als wichtig für die Ratsarbeit nennt Marco Johnen, „nah bei den Menschen zu sein. Ihre Einwendungen und Kritik ernst zu nehmen, gehört genauso dazu wie die Fähigkeit, sich am Ende nicht von den lautesten Stimmen beeindrucken zu lassen, sondern Entscheidungen nach reiflicher Abwägung aller Argumente zu treffen.“ Mitbringen sollten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger Respekt, Geduld, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Kompromissbereitschaft und die Fähigkeit, sich auch in komplexe Themen gründlich einzuarbeiten. Finale Erkenntnis: „Entschei-



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4iPKKmA

dend ist, das Wohl Jülichs über die eigene Profilierung zu stellen.“ Nach elf Jahren Lokalpolitik hat sich Marco Johnen für eine Kandidatur im Kreis Düren entschieden, um eine „bessere Balance zwischen Ehrenamt, Beruf und Familie“ zu erreichen. Ob das gelingt, ist allerdings fraglich, denn er ist kein „einfaches“ Kreistagsmitglied. Unter anderem hat er folgende Aufgaben übernommen: Stellvertretender Kreisvorsitzender war er bereits. Hinzugekommen ist das Amt als dritter stellvertretender Fraktionsvorsitzender, der Ausschussvorsitz für Bauen, Infrastruktur und Bürgerschutz, ein Mandat für den Ausschuss für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung und Kreisausschuss. Marco Johnen hat einen Sitz im Gesellschafterrat Dürener Deponiegesellschaft, im Aufsichtsrat Rurtalbuch, im Aufsichtsrat Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH, ist Mitglied der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband und Mitglied im Zweckverband Region Aachen, in dem er mindestens einen Ausschuss besetzen muss.



Veronika Schmitz hat für die UWG JÜL kein Ratsmandat mehr. Seit 2008 war sie aktives Mitglied des Vereins UWG JÜL, der ja der Form nach keine Partei ist. Heinz Frey habe sie als frischgebackene Pensionärin für die politische Arbeit gewonnen. Seit 2009 saß sie als Mandatsträgerin im Kreistag Düren und seit 2014 auch im Stadtrat in Jülich. Was ihr wichtig ist und war: ein offenes Ohr zu haben auch für Menschen, die nicht im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen. Im Austausch ist sie mit Zugezogenen mit Migrationshintergrund ebenso wie mit Nicht-Seßhaften. „Sie erzählen mir, was sie beschäftigt.“ Mit zunehmendem Lebensalter falle es ihr schwerer, Kompromisse zu schließen. Das sei aber in der politischen Arbeit, das wisse sie, notwendig. Und auch die UWG müsse sich anpassen, dürfe dabei nicht ihre Ziele vergessen. „Im Laufe meines Alters bin ich immer kritischer geworden“, räumt sie ein.

Weitere Ratsmandate haben gewechselt, aber die politisch Aktiven bleiben dem Rat als sachkundige Bürger erhalten; etwa **Dr. Helmut Schumacher** (CDU), **Pierre Weber** (UWG JÜL), von der SPD **Martina Gruben**, **Klaus Gundelach** und **Susanne Oppermann**, für Bündnis 90 / Die Grünen **Jürgen Laufs**, **Emily Willkomm-Laufs** und **Sebastian Steininger**.

WECHSEL IM ORT

► Nach den Wahlen entscheidet sich stets auch nach den Mehrheiten, wer den Ortsvorstand stellt. Entsprechend gab es auch nach der jüngsten hier einen „Personalwechsel“. In Koslar, Kirchberg, Mersch und Barmen haben die Menschen nun einen neuen Ansprechpartner – siehe S. 10/11 dieser Ausgabe. Die verdienten Ortsvorsteher, die seit Jahresende nicht mehr im Amt sind, hat der HERZOG nach ihren schönen und weniger schönen Erlebnissen, Frust und Freuden befragt.



Fast ein viertel Jahrhundert war **Peter Wagner** Ortsvorsteher von Jülichs größtem Stadtteil, von Koslar. Vorher engagierte er sich 10 Jahre als Mitglied der CDU im Stadtrat. „Das ist schon eine lange Zeit für ein politisches Engagement in einer Kommune“, konstatiert er. Diese Leidenschaft, etwas für Koslar zu bewirken, sei ihm in die Wiege gelegt worden. „Mein Großvater Peter Wagner sen. wurde 1945 vom britischen Kommandanten zum kommissarischen Mitglied des Koslarer Gemeinderats bestellt. Von der ersten Kommunalwahl 1946 bis zur kommunalen Neugliederung 1972 war er Mitglied in der Gemeinde- und Amtsvertretung und wurde 1979 für seine Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.“ Zurück in die Gegenwart. Die Frage, welches die schönsten und schwierigsten Momente waren, beantwortet Peter Wagner so: „Besondere Freude haben mir immer die Besuche bei runden Geburtstagen, Goldenen und Diamantenen Hochzeiten bereitet. Als Koslarer Jung war ich hier immer ein gern gesehener Gast. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und so manches Schnäpschen getrunken.“

Als Glück empfindet er heute noch, dass er durch die Bekanntschaft mit einem Investor einige Großprojekte in Koslar umsetzen konnte, etwa den Neubau eines Apotheker- und Ärztehauses in der Kreisbahnstraße. Nach der Schließung des inhabergeführten Nahversorgers gelang die Ansiedlung eines Discounters. Das dritte Projekt war – „und dies war mein persönlichster Wunsch“ – der Bau des Senioren-Parks carpe diem. In all den Jahren habe es natürlich auch viele schwierige Angelegenheiten zu lösen gegeben. Viele der unzähligen Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung hätten durch einen Anruf bei der Stadtverwaltung oder dem Bauhof schnell gelöst werden können. Waren es Angelegenheiten, die kurzfristig nicht zu lösen waren, habe dies bei den Betroffenen natürlich zu Frust und Unverständnis geführt. „Und man war auch manchmal der Buh-Mann. Aber das ist die Aufgabe eines Ortsvorstehers, zwischen Verwaltung und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu vermitteln, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.“ Selbstverständlich war daher für ihn auch eine korrekte Übergabe an seinen Nachfolger. Dass bei Peter Wagner als Ortsvorsteher i.R. Langeweile aufkommen könnte, ist ausgeschlossen. „Da braucht sich keiner Sorgen zu machen. Seit vielen Jahren bin ich Vorsitzender des Koslarer Geschichtsvereins und habe nun angefangen, den Verein fit für die Zukunft zu machen.“ Außerdem bindet ein wichtiges Projekt 2026 Energie: die Verlegung von Stolpersteinen zur Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bewohner Koslars und die Publikation der Forschungsergebnisse.



17 Jahre lang war **Ralf Heinen** Ortsvorsteher von Barmen. Einige Bewegungen hat es seither gegeben: Die Einrichtung des DORV-Ladens mit all seinen Erweiterungen und dann die Schließung, der Verkehr durch den Ort und der Zustand der Straßen waren stete Themen. Besonders war sicher das Hochwasser-Ereignis 2021 im Sommer.

Bis nach Redaktionsschluss befand sich Ralf Heinen im südlichen Ausland.

Die aktualisierte Version seines Beitrags lesen Sie online (siehe Link).



Das 2020 von Martina Gruben (SPD) angetretene Ortsvorsteheramt in **Kirchberg** musste sie aus persönlichen Gründen 2021 zurückgeben. In die Bresche gesprungen ist **Helmut Schmidt**. „Die Zeit als Ortsvorsteher war anstrengend“, stellt Helmut Schmidt fest. Die Aufgabe sei zeitraubend, „mit viel Organisation behaftet, aber auch sehr interessant, teilweise erfolgreich und sehr bürgernah ohne politische Nähe“. Als schönste Momente werden ihm die St. Martinszüge mit rund „300 glänzenden Kirchberger Kindergesichtern“ in Erinnerung bleiben und auch die Zusammenarbeit mit den Kirchberger Vereinen. Besonders sei das runde Jubiläum der Kirchberger Maigesellschaft gewesen, aber auch die vielen kleinen Anlässe in den Vereinen von Schützenfest über Sportwoche und Karnevals-zug bis zu Besuchen an runden Geburtstagen. Frust ist aus seinen Worten zu hören, wenn es um die Kommunikation über große und kleine Bauvorhaben in Kirchberg geht. Helmut Schmidt spricht hier von Zeitverzögerungen, Desinformationen und fehlenden Auskünften. „Die schlechten Momente waren das Bekennen des Aussitzens von Vorhaben und Versprechen zum InHK für das Dorf nach umfangreichen Workshops“, meint Schmidt. Ihn treibt der Umbau und Neubau der Bürgerhalle um, der Erhalt der Villa Buth „und last but not least Tempo 30 auf der L241 im Dorf“. Was ein Ortsvorsteher an Befähigungen braucht, beantwortet Helmut Schmidt so: Bestand von dörflichem und städtischem Netzwerk (zwingend), professionelle Büro EDV und tägliche Erreichbarkeit (nicht sofort), Skills in Auftreten und Präsentation, Reden vor Versammlungen / Festsaal / Ratssaal (zwingend) und familiäre Unterstützung (immer). „Mein Fazit: ehrenamtlicher Fulltime Job mit persönlichem intensiven Bezug zur Lokalität und geringer Erwartungshaltung auf ein ‚Dankeschön‘“.



Eine fünfjährige Amtszeit absolvierte der Schützenbruder und UWG-Vertreter **Gerd Wolff** als Ortsvorsteher in Mersch. Das ist nicht so viel Zeit für Weichenstellungen – aber dennoch: Nach Amtsantritt gelang es Gerd Wolff nach eigenem Bekunden, eine Vereinbarung mit einem Windkraftbetreiber zu treffen, die Perspektiven für Merschs Zukunft bietet. Für die Laufzeit von mindestens 20 Jahre werden jedes Jahr rund 5000 Euro als Spende in den Ort fließen. Der Betrag wird auf vier Ortsvereine aufgeteilt. „In den letzten 5 Jahren konnten somit zwischen 25.000 und 30.000 Euro an die Vereine verteilt werden“, berichtet Wolff. Für ihn zeichnet sich ein guter Ortsvorsteher folgendermaßen aus: Er ist „ein engagierter Lokalpolitiker, der sein Ohr nah an den Menschen hat und sich aktiv für die Verbesserung seines unmittelbaren Lebensumfelds einsetzt.“ Seinem Nachfolger wünscht er „genauso viel Freude an diesem Amt“, wie er sie gehabt habe, und natürlich Erfolg für die nächsten Jahre.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3MtkxOA



DOPPELTE DOKTOREN

► Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, weiß der Volksmund. Melanie Welden kann das sicherlich unterschreiben. Denn ihr Weg führte nicht direkt an die FH Aachen. Ursprünglich wollte sie Tiermedizin studieren, bekam aber keinen Studienplatz und wurde zunächst tiermedizinische Fachangestellte. Ein Kollege, der an die FH Aachen wechselte, um Biomedizinische Technik zu studieren, nahm sie für einen Tag mit auf den Campus. Und damit nahm das Schicksal – glücklicherweise muss man wohl festhalten – seinen Lauf: Nach ihrer Ausbildung schrieb sich Melanie Welden, die damals noch Jablonski hieß, schließlich selbst für Biomedizinische Technik ein.

Im Studium lernte sie ihren Kommilitonen René Welden kennen, der für den Master nach Aachen ging. Dem Campus Jülich blieb er jedoch als wissenschaftliche Hilfskraft erhalten. Melanie Welden blieb in Jülich und arbeitete ebenfalls als wissenschaftliche Hilfskraft, allerdings am Institut für Nano- und Biotechnologien (INB). „Das Schöne am Master war, dass man direkt in laufende Forschungsprojekte eingebunden war. Da habe ich an der Forschung Blut geleckt“, erzählt sie rückblickend.

Ihre Dissertation reichte sie im Dezember 2024 am Fachbereich Pharmazie der Philipps-Universität Marburg ein. Thematisch dreht sich alles um Biosensoren, mit denen sich beispielsweise Rückstände von Penicillin in Milch nachweisen lassen. Auch René Weldens Doktorarbeit knüpfte an seine Masterarbeit an. Ihn faszinierte vor allem die Dynamik der jungen Nachwuchsforscherguppe um Professor Wagner. „Hier hat man die Chance, viel neu zu gestalten. Deshalb bin ich an der FH geblieben“, sagt er. Nach Abschluss seines Forschungsprojekts wechselte er 2022 in die Industrie und beendete parallel seine Dissertation. René Welden forschte an sogenannten Lab-on-Chip-Systemen – miniaturisierten Plattformen, die ein komplettes Labor auf einer schekkartengroßen Fläche schrumpfen lassen. Inzwischen haben „die Weldens“ ihre Forschungsarbeiten in einer gemeinsamen Veröffentlichung sogar zusammengeführt.

Damit nicht genug haben die Frisch-Promovierten gleichzeitig ein ganz anderes „Projekt“ vorangetrieben: Während ihrer Promotionen kam der Sohn des Paares zur Welt, der in seinem ersten KiTa-Jahr die Campus-KiTa in Jülich besucht. Die FH Aachen ist als familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet – ein Faktor, der die Vereinbarkeit von Forschung und Familie erheblich erleichtert hat, betont das Paar.

FH Aachen



DER ORDEN 2026 GEHT AN...

► Die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmans hat entschieden: Der Hexenturm-Orden der Gesellschaft, der als höchste närrische Auszeichnung im Jülicher Land gilt, wird in diesem Jahr Jörg Bücher verliehen.

Zu behaupten, dass bei der Familie Bücher den Kindern das jecke Gen in die Wiege gelegt wurde, ist viel zu kurz gesprungen: Karneval liegt auf der DNA der Familie. Ausgelebt wird die Leidenschaft seit langem in der KG Ulk: Vater Heino war Vizepräsident und hat als Redner schon viele jecke Schlachten geschlagen, seine Brüder Horst und Gerd sind an seiner Seite. Seit 2002 führte Jörg Bücher für 21 Jahre die Geschicke der KG, die sich rühmt, die älteste Gesellschaft Jülichs zu sein. Er führte sie in die „Moderne“, ins digitale Zeitalter, trieb die Tradition der Auftritte eigener Kräfte voran und sorgte für eine Verjüngung und Anbindung des Nachwuchses an das Brauchtum unter anderem durch die Einführung des Jugendsenats. Für seine Verdienste verlieh ihm die KG Ulk bei seiner Amtsübergabe die Ehrenpräsidentenschaft.

Aber auch über seine eigene Gesellschaft hinaus engagiert sich der Karnevalist, der im Hauptberuf Kommissar beim LKA ist. Verlässlicher Partner war Jörg Bücher als Mitstreiter beim Behördenball, der später zum Konfetti-ball wurde, und auch im Festausschuss Kengerzoch.

Als Brauchtumswärter ist er bereits bei der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmans zu finden – und auch als Ehrenkappenträger. Jetzt folgt die höchste Auszeichnung.

Traditionell findet die Vorstellung des Ordensträgers bei der Taufe des Lazarus statt, weil er für „dä Mann“ als Paten fungiert. Getauft wird immer am 2. Samstag im Januar. Wer mit Jörg Bücher und der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmans feiern möchte, findet sich am Samstag, 10. Januar, ab 19 Uhr im Jülicher Kulturbahnhof ein.

Die Ordensverleihung selbst erfolgt dann am Tulpen-sonntag im Ratssaal bei der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Dorothee Schenk

AUSGEZEICHNETES KINO UND NEUE FENSTER



Das Kino im Kulturbahnhof ist etablierter Teil des kulturellen Angebots in der Herzogstadt. Dafür gab es eine Auszeichnung der Film- und Medienstiftung NRW. Mit der Verleihung des Kinoprogrammpreises, so ist es in der Pressemitteilung nachzulesen, werde auch dieses Jahr ein klares Zeichen für das Kino gesetzt. Das Kino im Jülicher Kulturbahnhof erhielt die Auszeichnung, die KuBa-Geschäftsführer Cornel Cremer in Empfang nahm, zum 20. Mal in Folge.



Einen zweiten Grund zum Feiern hat der Kulturbahnhof: Endlich sind die neuen Fenster eingebaut. Der Zustand der Fenster war zum Teil in einer katastrophalen Verfassung.

Ein Großteil stammte noch aus der Zeit vor dem Einzug des Kulturbahnhofs in das ehemalige Bahnhofsgelände vor fast 30 Jahren. Sie entsprachen nicht mehr heutigen energetischen Standards. Der schlechte Wärmeschutz wirkte sich sowohl auf das Raumklima als auch auf die Betriebskosten nachteilig aus. „Nun sind wir dankbar und glücklich, dass die Sanierung erfolgt ist. Diese Maßnahmen stellen einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Gebäudesubstanz dar und sind ein bedeutendes Signal für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kulturbahnhofs als ein wichtiges kulturelles Zentrum der Stadt Jülich“, sagte Geschäftsführer Cornel Cremer.

Insgesamt wurden 17 zum Teil über 70 Jahre alte Holzfenster zwischen Mehrzweckraum, Büro und Halle bis zur Kneipe erneuert. Eingebaut wurden moderne Alu-Fenster.

„OVERBACHER SPECIAL“ MIT MRWISSEN2GO



Zum Overbacher Special hat sich der Förderverein des Gymnasiums Haus Overbach Mirko Drotschmann, vielen bekannt als MrWissen2Go, eingeladen. Er ist Journalist, YouTuber, Webvideoproduzent und Buchautor mit den thematischen Schwerpunkten Geschichte, Politik, Zeitgeschehen sowie Gesellschaft und moderiert zudem die ZDF-Wissenssendung „Terra X“. Mit monatlich mehreren Millionen Aufrufen zählt er zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Wissensvermittlern auf YouTube. In seinem Vortrag „Fake News – Eine Gefahr für die Demokratie?“ wird Mirko Drotschmann anschauliche Beispiele für Falschinformationen aus sozialen Medien und dem Netz vorstellen, ihre Entstehung erläutern und die möglichen Folgen für unsere Gesellschaft und Demokratie aufzeigen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 20. Januar, um 18 Uhr in der Aula des Gymnasiums Haus Overbach statt. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Karten sind zu 18 Euro, ermäßigt 10 Euro über den Ticketshop <https://pretix.eu/GymHausOverbach/Special26/> erhältlich.

PLÄTZE FREI

Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. freut sich über Verstärkung: Zehn neue Engagierte haben Ende 2025 ihren Qualifizierungskurs erfolgreich abgeschlossen und sind ab sofort im Einsatz. Ende Januar 2026 beginnt ein neuer Qualifizierungskurs für Menschen, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren möchten. Einige Plätze sind noch verfügbar. Interessierte können sich beim Verein in Düren, Roonstraße 30, unter 02421 / 393220 oder per Mail unter info@hospizbewegung-dueren.de melden. Vor Kursbeginn findet ein persönliches Gespräch statt, in dem die Seminarinhalte vorgestellt und grundlegende Fragen geklärt werden.

GEBETSWOCHE

Für die Einheit der Christen wird traditionell im Januar die Gebetswoche ausgerufen. In Jülich startet sie am Sonntag, 18. Januar, mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Propsteikirche um 11 Uhr. Im Gottesdienst mit dabei ist diesmal die St. Antonii und St. Sebastiani Armbrust-Schützenbruderschaft zu Jülich anlässlich des Patronatstages. Musikalisch begleitet der Kirchenchor der Propsteikirche unter der Leitung von Kantor Christof Rück den Gottesdienst. Die Predigt hält Pastor Darius Müller. Das Motto der Gebetswoche lautet „Ein Leib und ein Geist wie auch eine geschenkte Hoffnung, zu der Gott Euch berufen hat.“ (Epheser 4,4).

Zusätzlich zum Auftaktgottesdienst sind Gläubige zu einem Gebetsabend am Donnerstag, 22. Januar, um 19 Uhr in die FeG Jülich, Margaretenstraße 2, und zu einem Wortgottesdienst am Samstag, 24. Januar, um 18.30 Uhr in St. Martinus Barmen eingeladen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen lädt dazu ein, den Fokus von den internen Spaltungen hin zum gemeinsamen Auftrag zu verlagern. In Jülich wird die Gebetswoche seit 2013 in ökumenischer Gemeinschaft ausgerichtet.

(ER)ZIEHELTERN GESUCHT



Die beiden Brüder Buddy und Baghira wurden mit zwei Katzenmädel einem Bekannten anvertraut mit der Bitte, sie vorübergehend zu versorgen. Leider hat sich der Halter nie mehr gemeldet. Als sich herausstellte, dass die beiden Katzen trächtig waren und Nachwuchs bekommen haben, wurde der Verein SAMT zu Hilfe gerufen. Die Kater waren zu dem Zeitpunkt etwa ein Jahr alt und nicht kastriert.

Jetzt wird für das Kater-Paar ein neues Zuhause gesucht. Mittlerweile 14 Monate alt ist das Duo im besten Rabaukenalter und sollte unbedingt Freigang bekommen, um sich richtig auszutoben. Katzeneltern wären ideal, die das temperamentvolle Naturell der jungen Kater tolerieren und akzeptieren, dass es manchmal turbulent

HERZOG SHOP

KALENDER
2026

Abholung oder zzgl. Versand

ZUM HERZOG SHOP
shop.herzog-magazin.de

ANZEIGE



Rur Apotheke

Gesund werden und Gesund bleiben - In der Kleinen Kö

Gesundheit braucht keine Vorsätze.
Nur eine gute Apotheke.
Auf ein rundum gutes 2026!

In einer Zeit, in der vieles schneller
wird, nehmen wir uns Zeit für Sie.

Mit echter Beratung, ehrlichem
Interesse und einem offenen Ohr für
Ihre Fragen.

Ihre Christina Lohmeier-Knaur

und das Team der
Rur Apotheke

Kleine Kölnstr. 16
52428 Jülich
Tel: 02461-51152
auch WhatsApp
info@rurapo.de
www.rurapo.de



ANZEIGE

zugeht. Gleichzeitig ist Erziehungsarbeit zu leisten, auch wenn sie – bei disziplinarischem Ausschluss aus der „Gemeinsamkeit“ – in einem geschlossenen Raum alleine gelassen manchmal aus Protest unsauber sind. Interessierte können sich unter Angabe von Vor- und Zuname, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich unter Ruf 01575 / 1753084 melden. Hinweise zum Vermittlungsverlauf gibt es unter www.s-a-m-t.de.

GUT GEBUCHT

GUTESIEGEL
BUCHKITA

Eine von nur 30 frisch ausgezeichneten „Buchkitas“ in Nordrhein-Westfalen gibt es in Jülich. Das integrative Kinderhaus Villa Kunterbunt e.V. am Wallgraben hat das Gütesiegel Buchkita bereits zum zweiten Mal in Folge erhalten und ist damit in Jülich die einzige ihrer Art. Die Auszeichnung zu erhalten, ist „schon ganz schön anspruchsvoll“, meint die Leiterin der Einrichtung Kristina Dederichs. So müssen erst ein langer Fragenkatalog beantwortet und zahlreiche Vorgaben erfüllt werden. Seit 2019 wird das Gütesiegel Buchkita von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und dem Deutschen Bibliotheksverband gemeinsam vergeben. 2022 bekam „die Villa“ die drei Jahre gültige Auszeichnung zum ersten Mal.

ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/40ob5cr

FRISCHER WIND



Große Aufgaben stehen der Vereinsführung des Reit- und Fahrvereins Jan von Werth Jülich bevor, heißt es in einer Pressemitteilung. Aber das Team blicke optimistisch in die Zukunft. Anfangen bei der Jugend,

die in ihrer Versammlung als Nachfolgerin von Astrid Mybach Emily Dresia wählten. Die Zielsetzung der neuen Jugendwartin: eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und mehr Veranstaltungen für die Jugend. Bei der Jahreshauptversammlung blickte Matthias Wickerath zum letzten Mal auf das Jahr zurück, da er nicht mehr als Vorsitzender kandidierte. Er hob vor allem das 80. Turnier anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens zurück. Grund zum Feiern gab es außerdem: Die Vereins- und Kreismeister in der Disziplin Springen wurden von der Versammlung geehrt: Joelina Steiger und Paula Drescher. Ebenso die Springmannschaft mit Anne Keuten, Katharina Keuten, Lena-Sophie Kruth und Paula Drescher sowie Mannschaftsführer Thomas Keuten, die den Kreismeistertitel verteidigten. Dank und Ehrung erhielten Antje Coenen-Hons für 50 Jahre, Engelbert Keuten für 60 Jahre Mitgliedschaft und Inge Bremen als auch Heinz Wolf für stolze 70 Jahre Vereinstreue.

Bei den Wahlen wurde Thomas Keuten zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen Hans Terjung als Vize, Geschäftsführerin Biggi Görgen, Sportwartin Katharina Keuten, Kassenwartin Melanie Keuten, Hannah Decker als Beauftragte für Freizeitreiten, Presse- und Internetbeauftragte Natalie Brocks und Beisitzer Jan Wickerath. Matthias Wickerath wurde für sein Engagement zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der neue erste Vorsitzende sieht den Verein vor einem Scheideweg. Eine große Aufgabe sei die Turnierausrüstung für einen vergleichsweise kleinen Verein, und das Management der vereinseigenen Reitanlage bei sinkendem ehrenamtlichen Engagement müsse überdacht werden. Dennoch blickt Thomas Keuten diesen Aufgaben mit dem jungen motivierten Vorstandsteam zuversichtlich entgegen.

ERFOLGREICHE
TAFEL-AKTION

Jedes Jahr zu Weihnachten lässt die Jülicher Tafel Päckchen packen. Beteiligt haben sich in diesem Jahr nicht nur Einzelpersonen, sondern auch die Stadtwerke Jülich, die 35 Weihnachtskisten gezielt für Senioren gepackt haben, die sich notwendige Lebensmittel sonst oft nicht leisten können. Außerdem steuerte zum wiederholten Male die KG Ulk Kisten bei.

DAS VIDEO ZUR AKTION
youtube.com/shorts/oGN-I9A5oFo



Das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Düren, der Julius-Hirsch-Preis des Deutschen Fußballbundes DFB – die Liste der Auszeichnungen, die der Dürener Jo Ecker im Laufe von 25 Jahren „gesammelt“ hat, ist lang. Dabei war das gar nicht seine Absicht, als er 2001 die Initiative „Fußballvereine gegen Rechts“ ins Leben rief. Vielmehr sah sich Jo Ecker schlicht mit der Tatsache konfrontiert, etwas tun zu müssen.

„Wir hatten eine sehr gute Mannschaft, mit der wir zum Pokalspiel gefahren sind“, erinnert sich Ecker an den Tag, der sein Engagement ins Rollen brachte. Eine große Gruppe „Glatzen in Springerstiefeln“ hatte damals die Jugendmannschaft des FC Düren-Niederau 08 mit verbaler ausländerfeindlicher Gewalt förmlich überschüttet. „Die Eltern hatten Angst, die Kinder haben geweint, und keiner hat etwas getan“, berichtet Ecker und entschied sich „beim Stand von 7:0 für uns“ dafür, das Spiel abzubrechen. Ein Novum im Amateurfußball, für das es keine Regel gab. Am Ende standen für Jo Ecker ein achtmonatiges Arbeitsverbot als Trainer, eine Geldstrafe für seinen Verein und der Entschluss, aktiv gegen Rassismus und Gewalt werden zu wollen. Anfänglich hätten sie noch Transparente gebastelt, heute sind es vor allem die Schilder mit der Aufschrift „Kein Platz für Rassismus und Gewalt“, die jeder Verein kostenlos auf seinem Gelände anbringen kann.

War die Initiative anfangs auf den Kreis Düren beschränkt, hat sie inzwischen bundesweite Bekanntheit erlangt. „Wir sind jetzt bei 2000 Schildern“, berichtet der Initiator mit einem gewissen Stolz. Doch damit nicht genug: Fünf Schiedsrichter aus dem Dürener Fußballkreis haben ein Banner mit gleichlautender Aufschrift bekommen. Vor jedem Spiel posieren die Schiris mit beiden Teams und dem Bekenntnis gegen Hass und Gewalt für ein Foto, das dann über die sozialen Medien verteilt wird. Das schafft Aufmerksamkeit, ist sich Ecker sicher.

Bei der Fußballkreismeisterschaft in der Jülicher Nordhalle gehören Mannschaftsfotos mit dem Aufruf, sich gegen Rassismus und Gewalt zu stellen, ebenfalls fest dazu. In Kooperation mit einigen Dürener Sporthändlern gibt es für alle Vereine, die möchten, den kostenlosen Aufdruck auf dem Trikotärmel. Und die Schilder, die unter der Überschrift „4 Schrauben für Zivilcourage“ firmieren, sind mittlerweile auch in anderen

Sportarten präsent – leider, wie Jo Ecker resümiert. Sein trauriges Fazit nach 25 Jahren „Fußballvereine gegen Rechts“ lautet: „Trotz Aktion ist es schlimmer geworden.“

Aufgeben ist gerade deshalb allerdings keine Option, betont Ecker, der gleichzeitig weiß: „Die Initiative bin ich.“ Dahinter steht eine bewusste Entscheidung, denn die massiven Beschimpfungen bis hin zu Morddrohungen, mit denen er sich konfrontiert

sieht, möchte er weder Familie noch Freunden zumuten. Dennoch weiß Jo Ecker, dass er auf Unterstützung zählen kann. Die letzten drei Bundespräsidenten haben jeweils die Schirmherrschaft über die gesamte Initiative übernommen, auch Fußballprofi Yannick Gerhardt engagiert sich. Die beiden Jülicher Mo Khomassi und Bilal Salim sind ebenfalls mit dabei; unter anderem immer dann, wenn die „Fußballvereine gegen Rechts“ ihren Stand beim DFB-Pokal-Endspiel der Frauen in Köln aufbauen. Dort kämen dann auch immer gerne ein paar Promis für ein Foto mit Jo Ecker und dem Schild, das auch dort „Kein Platz für Rassismus und Gewalt“ fordert, vorbei.

Die Anerkennung, die Unterstützung und auch die Freundschaften, die im Laufe der Jahre entstanden sind, seien „der schöne Teil“, stellt Jo Ecker für sich fest und weiß, dass er wohl noch lange weitermachen wird. Und wenn es in Zukunft weitere Auszeichnungen geben sollte, wäre das auch schön, denn „die sind meist mit einem Preisgeld verbunden“, lächelt Ecker. Geld, das selbstredend in weitere Aktionen fließt und vielleicht irgendwann dazu führt, dass rechte Gewalt und Rassismus auf den Fußballplätzen in Jülich, Düren und dem Rest der Republik tatsächlich keinen Platz mehr findet.

Wer als Verein ebenfalls die rote Karte gegen Rechts zücken möchte, kann per E-Mail an gegen-rechts@gmx.net sein eigenes Schild bestellen.

Britta Sylvester

PFEIFE ERSETZT NICHT GESETZE

■ Fußball gilt gern als rechtsfreier Raum mit Rasen, ist es aber nicht. Fußball hat zunächst mal seine eigenen Gesetze. Es geht aber nicht ohne Paragraphen – auch auf dem Rasen nicht. Schon die Regeln 1 bis 17 des IFAB lesen sich wie ein unterschätzter Grundkurs im öffentlichen Recht. „Der Ball ist rund“ steht dort zwar nicht, aber ein implizites § 1 FußballG: Die Realität hat sich dem Spiel anzupassen, lässt sich dennoch herauslesen. Nehmen wir das Handspiel. Was im Alltag eine harmlose Geste ist, mutiert im Strafraum zu einem halben Staatsverbrechen. § 12 Regelwerk: Arme weg! – so könnte man die Norm überschreiben. Die Auslegung schwankt, mal streng, mal liberal; je nach Tagesform des Schiedsrichters, der hier zugleich Gesetzgeber, Polizei und letzte Instanz ist.

Trotzdem gilt: Wer glaubt, die Pfeife des Schiedsrichters ersetze den Gesetzgeber, irrt. Das zeigt schon ein Blick in jene Urteile, die klingen, als seien sie zwischen Ascheplatz und Amtsgericht geschrieben worden.

Da wäre etwa der Spieler, der seinen Gegenspieler „im Eifer des Gefechts“ nicht nur vom Ball, sondern gleich vom Boden trennte. Das Gericht entschied nüchtern, dass § 223 StGB – Körperverletzung auch dann greift, wenn die Blutgrätsche nicht von Sky, sondern von Zeugen gesehen wird. Das Feld sei kein rechtsfreier Kampfplatz, sondern – so das Urteil – ein „Ort mit gesteigerter Verletzungstoleranz“, aber eben nicht grenzenloser. Ein schöner Satz, der klingt, als könne er direkt in Regel 12 „Fouls und unsportliches Betragen“ eingearbeitet werden.

Ein anderes Beispiel: Ein Zuschauer beleidigte den Schiedsrichter mit einer Wortwahl, die selbst im Abstiegskampf als überzogen gelten würde. Das Gericht stellte klar, dass § 185 StGB – Beleidigung auch hinter der

Eckfahne gilt. Die rote Karte des Referees wurde vor Gericht quasi bestätigt – eine seltene Eintracht der Gewalten. Und dann jene Fälle, in denen Pyrotechnik für „Stadionatmosphäre“ gehalten wird. Ein Richter schrieb dazu, die Nutzung von Bengalos sei kein Ausdruck von Fankultur, sondern schlicht ein Verstoß gegen die Stadionordnung und regelmäßig geeignet, eine gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB zu begründen. Der Angeklagte hatte auf „Tradition“ gepocht, was das Gericht trocken mit „nicht normrelevant“ kommentierte.

Manchmal wird es kurios: Ein Torwart forderte Schmerzensgeld, weil ein Mitspieler ihn beim Jubel zu stürmisch in den Arm nahm. Abgewiesen. Das Gericht erkannte einen „gemeinschaftlich getragenen Risikoalltag“ und berief sich sinngemäß auf § 242 BGB – Treu und Glauben. Wer ein Tor feiert, muss mit allem rechnen – außer vielleicht mit Zurückhaltung.

Vielleicht ist das der Charme des Fußballrechts: Es tastet sich irgendwo zwischen Regel 1 bis 17, Strafgesetz und gesundem Menschenverstand entlang. Während der Ball rollt, sind Begriffe wie „Verhältnismäßigkeit“ und „Tatbestandsmäßigkeit“ plötzlich lebendig. Und manchmal, ganz selten, wirkt es, als würde das Gesetz den Fußball nicht zähmen – sondern der Fußball das Gesetz daran erinnern, dass auch es Teil eines Spiels ist.



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

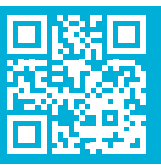
RECHTSANWALTSKANZLEI

S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
 des Deutsch-Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

Maria Gulenberg (l.) und Edelgard Heideborn haben sich über die Spende der Stadtwerke Jülich.



FÜR DIE **STADTWERKE JÜLICH** WIRD ES EIN EREIGNISREICHES JAHR

► Für die Stadtwerke Jülich ist das laufende Jahr von doppelter Bedeutung. Vor 25 Jahren wurde das Unternehmen in eine GmbH umgewandelt – und zugleich blickt die gebündelte Energieversorgung in Jülich auf stolze 115 Jahre Geschichte zurück. Das sind zwei Jubiläen, die nicht nur Meilensteine markieren, sondern auch den Blick in eine innovative Zukunft lenken.

HALLENBAD

Bereits dieses Jahr war für den Jülicher Lebensversorger ein Jahr voller Dynamik. Die größte Herausforderung stellte im April die notwendige Schließung des Hallenbads aufgrund baulicher Mängel dar. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurde rasch eine Lösung gefunden: Eine Kooperation mit der Stadt Linnich machte es möglich, dass Jülicher Schulen und Schwimmer im Ruba weiter trainieren konnten. Parallel bereiten Stadt und Stadtwerke mit Hochdruck den Neubau eines modernen Hallenbads am Stadionweg vor – Förderanträge sind in Arbeit, Ausschreibungen bereits angelaufen.

FREIBAD

Auch das Freibad rückte in den Mittelpunkt: Um den Ausfall des Hallenbads abzufedern, startete die Saison bereits am 1. Mai – ein Kraftakt, der sich auszahlte. Im Juli feierte die Einrichtung ihr 100-jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest, das zahlreiche Besucher anzog und für positive Resonanz sorgte.

STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Neben den Bädertemen investierten die Stadtwerke Jülich weiter in die Zukunft der Stadt. Gemeinsam mit NetAachen schreitet der Glasfaserausbau in Welldorf und Güsten planmäßig voran. Ebenso wurde das innovative Mieterstrom-Projekt mit der Rheinbau GmbH fortgeführt: Sanierte Dächer mit neuen Photovoltaikanlagen liefern nun klimafreundlichen Strom direkt in die angeschlossenen Wohnungen.

Auch im Bereich Wasserversorgung zeigt sich Fortschritt: Rund 1.200 moderne Ultraschall-Zähler ersetzen bei Trinkwasserkunden ältere Modelle – ein Beitrag zu mehr Effizienz und Transparenz.

STROM WIRD GÜNSTIGER, GAS BLEIBT STABIL

Zum Jahresende konnten die Stadtwerke zudem eine erfreuliche Nachricht verkünden: Ab Januar 2026 sinken die Strompreise, während die Gaspreise stabil bleiben.

VIELE AKTIONEN ZUM DOPPEL-JUBILÄUM

Im Fokus des aktuellen Jahres stehen die Fortführung laufender Projekte sowie der Beginn des Neubaus des Wasserwerks – ein weiterer Schritt in Richtung Versorgungssicherheit für die Jülicher Bürger. Das doppelte Jubiläum begleitet der Lebensversorger mit vielfältigen Aktionen und Angeboten für seine Kundinnen und Kunden. Informationen dazu erhalten alle Bürger über die Jubiläums-Webseite auf www.stadtwerke-juelich.de, die sich zunehmend füllen wird.

Tradition, Verantwortung und Fortschritt: Mit diesem Dreiklang blicken die Stadtwerke Jülich auch im Jubiläumsjahr mit Energie in die Zukunft.

Stadtwerke Jülich



FÖRDERUNG FÜR DEN HALLENBAD NEUBAU

Seit das Jülicher Hallenbad im April seine Türen dauerhaft schließen musste, beschäftigt das Thema immer wieder die Gemüter. Auch in der letzten Sitzung des Bauausschusses stand der Neubau eines Bades auf der Tagesordnung. Um es gleich vorwegzunehmen: Mit nur einer Enthaltung ist die Entscheidung pro Neubau gefallen und zwar in direkter Nachbarschaft zum Freibad an der Rur. Das heißt nun allerdings nicht, dass morgen die Bagger rollen. Mit ihrer Zustimmung haben die Ausschussmitglieder lediglich den Weg freigemacht für die „Einleitung des notwendigen Bauleitplanverfahrens“, wie es in der Sitzungsvorlage heißt. Diskussionsbedarf hatte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss PUB noch einmal rund um das Thema Hochwassergefährdung. Sowohl Christine Klein (Bündnis90 / Die Grünen) als auch Harald Garding für die SPD beanstandeten, dass ein Antrag zur Prüfung weiterer drei Standorte nicht berücksichtigt wurde. Aus Sicht der Grünen hätte man zudem das Vorliegen der aktualisierten Hochwassergefährdungskarten abwarten sollen. Diese könnten jetzt allerdings eingesehen werden, ergänzte Dezernent Richard Schumacher an dieser Stelle. Sie seien exakt zwei Tage vor der Ausschuss-Sitzung veröffentlicht worden. Die geplante Fläche, auch für die notwendigen Parkplätze, sei laut der neuen Karten nicht von möglichem Hochwasser betroffen, fügte der Bürgermeister hinzu.

Für den Badbetreiber, die Stadtwerke Jülich, erläuterte Geschäftsführer Ulf Kamburg noch einmal kurz die „wesentlichen Vorteile“ des nun gewählten Standortes am Rurufer. Vor allem müsse dort nicht sonderlich tief „gebuddelt“ werden, die „Gründung“ des Neubaus sei einfacher, und das wiederum würde sich positiv auf die Kosten auswirken. Apropos Kosten, Fördermittel für den Hallenbad-Neubau sollen aus dem InvKG fließen, erklärte Bürgermeister Axel Fuchs auf Nachfrage von Christine Klein. InvKG steht für Investitionsgesetz Kohleregion und beinhaltet unter anderem Mittel für „bedeutsame Investitionen“ in einzelnen Gemeinden.

Wichtig sei auch eine Anbindung an den ÖPNV, befand Julia Gruben (CDU), die außerdem betonte, dass eine gute Ausleuchtung sowohl auf dem Weg zum Hallenbad als auch dem geplanten neuen Parkplatz wichtig sei. Schützenhilfe gab es hier vom Ausschusskollegen David Merz (SPD), der Grubens Bedenken teilte, besonders junge Frauen und die Eltern jüngerer Kinder könnten hier sonst Angst haben.

Claus Maas, als sachkundiger Bürger für die UWG JÜL im Ausschuss vertreten, servierte den Vertretern der Stadtwerke eine lange Liste mit Fragen. Wissen wollte Maas unter anderem, was mit dem Grundstück des alten Hallenbades geschehen solle, ob dieses überhaupt für einen Neubau in Betracht gezogen worden sei, und wie es generell um vergleichende Wirtschaftlichkeitsberechnungen stünde.

Auf Anregung des Ausschuss-Vorsitzenden Heinz Frey, ebenfalls UWG JÜL, soll der Fragenkatalog schriftlich ein- und an die Stadtwerke weitergereicht werden. Frey schlug vor, eventuellen weiteren Klärungsbedarf ebenfalls niederzuschreiben, und hoffte ansonsten auf „Tempo, Tempo“ beim Neubau, woran sicherlich allen gelegen sei.

Der nun gefasste „Aufstellungsbeschluss für den Bauungsplan“ sieht vor, dass der Neubau des Hallenbades in unmittelbarer Nachbarschaft zum Freibad erfolgen soll. Dem Freibad würde man übrigens nur „ganz wenig Fläche“ wegnehmen, versprach Dr. Uwe Macherey für den Betreiber.

Britta Sylvester





JÜLICH NORD WIRD VERSCHOBEN

► Die Rurtalbahn hat große Pläne. Der sogenannte „Dürener Stern“ soll umgestaltet werden. Das betrifft unter anderem auch die Haltestelle Jülich-Nord. Den Plan im Detail haben André Schmitz, René Zweigel und Carsten Nießen jetzt dem Bauausschuss vorgestellt.

Der jetzige Haltepunkt im Nordviertel ist vor allem für körperlich eingeschränkte Menschen „sehr schlecht erreichbar“, konstatierte Nießen und ertete zustimmendes Kopfnicken. Auch die Rampe sei „nicht optimal“. Das sind nur zwei Gründe, die einen barrierefreien Neubau erfordern. Neue Fahrzeuge, die in Zukunft angeschafft würden, ergänzt Kollege René Zweigel, sind zudem höher als alle, die bisher über das Dürener Schienennetz fahren. Also müssen höhere Bahnsteige her, um jedem Fahrgast – auch mit Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen oder Gehhilfen – ungehindertes Fahrvergnügen zu ermöglichen.

Die neue Haltestelle für den Jülicher Norden wird allerdings nicht am bisherigen Standort (am Sackgassenende der Artilleriestraße) realisiert, sondern um einige hundert Meter „verschoben“ werden. Zwischen Jan-von-Werth- und Neusser Straße soll die Rurtalbahn in Zukunft halten. Die diversen Gründe für den Umzug des „Bahnhofs“ stellte Nießen übersichtlich vor: „Hier ist die Einrichtung einer Baustelle gar nicht möglich. Es gibt keinen Platz dafür“, lautet der fast schon wichtigste. Ein perspektivisch angedachter Park&Ride-Parkplatz könne hier nicht angelegt werden. Die aktuelle Bahndammbefestigung aus Spundwänden müsste „angepasst“ werden, was wirtschaftlich unattraktiv sei. Außerdem müsste das kleine Wäldchen, das die Bahnstrecke flankiert, gerodet werden. Und das, so Nießen, wolle ja wohl auch niemand.

Für den geplanten neuen Standort zwischen Neusser und Jan-von-Werth-Straße spreche hingegen so einiges. Da wäre zum einen die „sehr gute Zugänglichkeit“ über beide Straßen. Es müssten weniger Bäume gerodet werden und es könnten zwei „Zuwegungen“ angelegt werden, nämlich eine 127 Meter lange Rampe sowie auf beiden Seiten eine Treppe. Der künftige Bahnsteig soll parallel zum Holunderweg verlaufen, wo – für die Rurtalbahn einer der wichtigsten Pluspunkte – ein auf Stützen gebauter, aus Betonfertigteilen bestehender „Systembahnsteig“ errichtet werden kann. Das, so die Vertreter der Bahn, reduziere Bauzeit und damit Kosten.

Auf Nachfrage von Peter Hüvelmann (CDU), der Einschränkungen für den laufenden Betrieb fürchtet, versprach René Zweigel, man würde die betrieblichen Einschränkungen gering halten. Gebaut werden soll hauptsächlich in den Ferien und nachts. Die eine oder andere Sperrung werde es geben. Dann sorgen Busse für Schienenersatzverkehr. Grundsätzlich seien aber wenige Störungen des Bahnverkehrs zu befürchten. „Wir brauchen ja keine neuen Fundamente“, so Zweigel.

Die Demokratie und der erste Bundeskanzler



Der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. startet in sein Fahrtenprogramm 2026 am Samstag, 31. Januar, mit einer Exkursion in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn. Anlass ist die Eröffnung der neuen Dauerausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Hier erleben die Besuchenden, wie sich Deutschland seit 1945 zu einer gefestigten Demokratie entwickelt hat – persönlich, alltagsnah und interaktiv. Über 3800 Objekte machen diese Geschichte greifbar. Ein selbst gebautes Fluchtflugzeug, eine Puppenwiege aus der Nachkriegszeit, ein Ford Transit aus dem Leben einer Einwandererfamilie – und ein Baumhaus als Zeichen für Umweltproteste.

Zweites Ziel der Tagesfahrt ist anlässlich des 150. Geburtstages von Konrad Adenauer das Bundeskanzler Adenauerhaus in Rhöndorf. Hier sieht man nicht nur, wie Adenauer lebte, es ist auch möglich, durch den Garten zu schlendern und den spektakulären Blick über das Rheintal zu genießen. Die Kombination des historischen Wohnhauses und Gartens mit einer Ausstellung, in der Adenauers langes Leben anhand von faszinierenden Objekten und Medien erfahrbar wird, macht das Adenauerhaus zu einem einzigartigen Museum.

Anmeldungen sind online unter <https://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten> oder telefonisch unter 02461 / 345660 (Gunda Greve) möglich. Die Fahrt inklusive Mittagessen beträgt 75 Euro.

Lebenswerk im Fokus

Prominenten Besuch erwartet Jülich Ende Januar: Künstler Gunter Demnig, Initiator der „Stolpersteine“, wird die ersten Stolpersteine an der Kölnstraße und Marktstraße verlegen. Aus diesem Anlass haben der Jülicher Geschichtsverein und das Museum Jülich den Künstler zum Mittwochsklub eingeladen. Der 1947 in Berlin geborene Gunter Demnig gehört zu den bedeutendsten Akteuren der deutschen Erinnerungskultur. Mit seinem europaweit beachteten Kunstprojekt Stolpersteine hat er eine neue Form des Gedenkens geschaffen, die mittlerweile in 31 Ländern präsent ist und das größte dezentrale Mahnmal der Welt darstellt. Seit den 1990er Jahren widmet er sich intensiv der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. 1992 verlegte Gunter Demnig in Köln den ersten Stolperstein – eine kleine Messingplatte, eingelassen in den Gehweg, die an das Schicksal eines NS-Opfers erinnert. Seither ist aus der Idee eines einzelnen Gedenkzeichens ein umfassendes Projekt gewachsen: Bis heute wurden über 122.000 Stolpersteine in mehr als 1870 Städten und Gemeinden verlegt – in Deutschland und darüber hinaus.

Organisiert und begleitet wird das Projekt seit 2014 von der gemeinnützigen Stiftung Spuren – Gunter Demnig, die sich dem Erhalt und der Weiterführung seines künstlerischen und gesellschaftlichen Engagements widmet.

Für sein Werk wurde Gunter Demnig vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Arnold-Bode-Preis und dem Karl-Küpper-Preis. Sein Lebenswerk steht beispielhaft für eine lebendige, dezentrale und individuelle Erinnerungskultur.

MITTWOCHSCLUB MI 28|01

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | 18.30 Uhr | Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

UND DER GASZÄHLER

Mit Energie startet unser Haus- und Hofhistoriker ins neue Jahr: Er stellt in der neuesten Folge unserer Reihe mit besonderen Sammlungsstücken aus dem Museum Zitadelle Jülich einen Gaszähler aus dem Jahre 1932 vor. Er steht symbolisch für das in diesem Jahr anstehende 115-jährige Jubiläum der Stadtwerke Jülich – beziehungsweise deren Vorläufergesellschaft.



ZUM VIDEO

<https://youtu.be/HauSAhsrj7Q>

Geschichte ins Leben übersetzen

► Das Projekt „Stolpersteine“ nimmt in Jülich Form an. Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen für die ersten Erinnerungsmarken, um auch in der Herzogstadt an die Verfolgten des Nazi-Regimes zu erinnern. Künstler Gunter Demnig hatte die Idee der „Stolpersteine“ vor über 20 Jahren initiiert. Er wird selbst die ersten Gedenksteine am 29. Januar um 9 Uhr verlegen – sieben sind es nach aktuellem Stand bei Redaktionsschluss. Sie erinnern an die Familien Voss und Horn, die einst in der Kölnstraße und Marktstraße zu Hause waren.

Den Stein im übertragenen Sinne ins Rollen gebracht hat der Rotary Club Jülich-Herzogtum Jülich unter der damaligen Präsidentschaft von Rudolf Hannot, der bis heute Motor der Initiative ist. Der Rotary Club sieht sich als unterstützende Kraft: „Wir wollen Stolpersteine finanzieren und bei der Organisation helfen für alle Opfer, die wir in Jülich irgendwie recherchieren können.“ Das Projekt ist bewusst auf mehrere Jahre angelegt. Besonders wichtig ist ihnen, dass die Erinnerung nicht museal bleibt, sondern lebendig wird. Oder wie Hannot es formuliert: „Die Schüler machen die Recherchearbeit und tragen damit auch diese Geschichte in die Gegenwart.“

Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen tragen derzeit mit Unterstützung von Susanne Richter, Leiterin des Stadtarchivs, die Daten zusammen. Richter begleitet sie eng: „Ich muss den Schülern ja voraus sein – ich erkläre ihnen, wie man überhaupt recherchiert, gebe Linklis-

ten, zeige Bestände. Das ist ein Stück Grundlagenarbeit.“ Die Lebensläufe werden anhand von Meldekarten, Adressbüchern, Bauakten oder Wiedergutmachungsakten rekonstruiert. Die Quellenforschung ist unterschiedlich ergiebig. Manchmal ist eine „Übersetzung“ der Daten notwendig, etwa wenn in den Wiedergutmachungsakten über Ausbildungshemmnisse berichtet wird, über Geschäftsbeteiligungen oder eingelagertes Mobiliar, so dass sich daraus Lebensumstände erschließen lassen. Manche Lebensgeschichten wie die des Ehepaars Horn bleiben fragmentarisch. „Auch ein Nicht-Ergebnis kann ein Ergebnis sein“, sagt Richter.

Gestartet wurde mit der Schülerschaft des Gymnasiums Haus Overbach. Sie zeichnet auch für die ersten Erinnerungssteine verantwortlich. Sie haben sich für die Auftaktverlegung bewusst zwei unterschiedliche Schicksale ausgesucht: eine Familie, die ermordet wurde, und eine Familie, der die Flucht gelang. Inzwischen arbeiten auch das Gymnasium Zitadelle, die Sekundarschule und das Mädchengymnasium in eigenen Projekten mit. Besonders ist das Vorhaben der Sekundarschule, die eine Graphic Novel, eine Art Comic im Buchformat, vorbereitet.

Für Hannot zeigt sich bereits jetzt, wie sehr das Projekt junge Menschen erreicht: „Sie haben verstanden, dass das Menschen waren wie du und ich, die in Situationen gerieten, die sie nicht zu verantworten hatten.“ Und noch etwas betont er: „Das war sozusagen für mich mein Ziel, dass sie die Geschichte in ihr Leben übersetzen.“

Die praktische Umsetzung übernimmt am 29. Januar der städtische Bauhof. Die Steine müssen nach Vorgaben des Initiators und Künstlers Gunter Demnig gesetzt werden. Flankierend zur Verlegung wollen „die Overbacher“ Ergebnisse ihrer Recherchen vortragen. Noch unklar ist, ob es ein weiteres Rahmenprogramm gibt.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4oQidhZ



Bei den Mäusen im Hamsterweg zu Gast



■ Auf rund 40 Seiten erzählt Lieselotte Knabel-Biener Geschichten vom „Mäuschen Schluchzi“ – Geschichten, die die Autorin aus der eigenen Kindheit kennt. Erzählt hat sie ihr und den Geschwistern die eigene Mutter. Charmant altmodisch kommt die niedliche Erzählung daher. So ist die Rede vom „Wasserschaf“ im Küchenherd, der natürlich mit Holz befeuert wurde. Gewaschen und geputzt wird in der Mäuse-Geschichte mit Kernseife, der Dielenboden wird gebohnt. Da wird beim Vorlesen sicher die ein oder andere Kinderfrage laut werden – perfekter Anlass, vielleicht auch für Omas und Opas ein wenig von früher zu erzählen.

Illustriert ist das Buch mit liebevoll inszenierten Fotografien von Plüschmäusen in Puppenhaus-Szenarien. Natürlich gibt es im Hamsterweg Nr. 6 auch Mausefallen, gefräßige Katzen und Mütter, die hungrige Mäuschen mit dem Besen fangen wollen – aber keine Sorge, alles geht gut aus. „Mäuschen Schluchzi“ ist eine niedliche Geschichte für eher jüngere Kinder; und für alle Eltern und vor allem Großeltern, die nicht nur Freude am Vorlesen haben, sondern vielleicht auch ein bisschen in der Vergangenheit schwelgen möchten, als es noch „keine Kaffeemaschine, keinen Staubsauger, keinen Kühlschrank“ gab.

Am Ende des Buches gibt es übrigens noch einen Tipp für ein Kinderspiel, das auszuprobieren bestimmt eine Menge Spaß bringt. Was das ist? Wird hier nicht verraten. Da hilft nur selber lesen. Oder sich vorlesen lassen: Lieselotte Knabel-Biener verrät, dass sie gerne auch in Grundschulen oder Kindergärten zum Vorlesen vorbeikommt.

Britta Sylvester

BUCHINFORMATION

Lieselotte Knabel-Biener: Mäuschen Schluchzi | 20 Euro / zu bestellen bei der Druckerei Prost oder per Mail unter schluchzi@gmx.net

Für jeden Bedarf, für jeden Geldbeutel! Einsteigen und wohlfühlen!

169.-€/Mon
 0€ Leasingsonderzahlung
Fiat 600 1.2 Hybrid Business Edition
 Leasing 24 Monate, 10.000km/Jahr
 Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 4,8 – 4,9 l/100 km; CO₂-Emission 109 g/km; CO₂-Klasse: C.

Jeep Wrangler Rubicon
 Unlimited 2,0 T-GDI 4-WD
 EZ 03/25
 1800 km
62.900.-
 UPE: 71.900.-

Große Auswahl! Neu und gebraucht! Immer!



Düren
 0 24 28 - 80 97 10



Jeep

Jülich
 0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
 0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

Rache als Finanzgrundlage?



Julia Bähr hinterfragt in ihrem Debütroman das Moralverständnis unserer Gesellschaft. Ihre Protagonistin Leonie hat durch eine gezielte Racheaktion gegen ihren Chef, bei der sein Büro nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen wurde, keine wirkliche Zukunftsperspektive in ihrem Berufsfeld mehr. Getrieben von der Notwendigkeit, Geld zu verdienen, lügt sie in einem Bewerbungsgespräch und zieht für den daraus resultierenden Job nach München. Dort ist die Wohnungssituation schwierig und das Leben extrem teuer. Durch Zufall lernt sie eine Frauen Clique kennen, die auf zweifelhaften Wegen Geld verdient. Durch sie kommt Leonie auf den Gedanken, etwas dazuzuverdienen durch das, was sie am besten kann: Rache nehmen für andere Menschen. Doch mit der Zeit kommen ihr Zweifel. Haben das wirklich alle verdient? Wer entscheidet das? Und ist das Geld überhaupt das hohe Risiko wert?

In dem durchweg gelungenen Roman lässt uns die Autorin Julia Bähr sehen, wie das Leben für junge Frauen gerade beispielhaft ist in unserer Gesellschaft. Womit sie kämpfen, was sie bewegt, womit sie hadern. Der Schreibstil ist witzig, teilweise auch poetisch. Die Einstiegsszene zieht den Leser direkt in die Geschichte und auch auf Leonies Seite. Man schwankt durch die Geschichte zwischen Mitgefühl, Anfeuerung und Unbehagen. Eine durchweg berührende und lesenswerte Geschichte, die die Leserschaft am Ende nachdenklich zurücklässt.

Andrea Eßer

BUCHINFORMATION

Julia Bähr: Hustle | Pola Verlag
2025 | 320 Seiten | ISBN-13 978-3759600288 | 22 Euro

Vielseitige Einsichten in die Jülicher Geschichte



„Ein Problem entstand, wenn bei der Beschlagnahme einer Wohnung den Militärs der Besatzung eine Küchen-Mitbenutzung konzidiert wurde.“ Diesen Satz kann man symbolisch für eine Geschichtsdarstellung nehmen, die sich in der Lebenswirklichkeit wiederfindet und darum bei aller Wissenschaftlichkeit der Beiträge auch für Laien gut verständlich ist. Er stammt aus dem Artikel des Herausgebers Prof. Günter Bers im 39. Band der „Neue(n) Beiträge zur Jülicher Geschichte“, der sich dem Nischenthema „Einquartierungsprobleme bei einer jüdischen Bürgerin Jülichs (1923)“ widmet. In einem weiteren Beitrag stellt Bers den Jülicher Juristen Dr. August Schleipen vor, einen Gegner der NS-Herrschaft. Alteingesessene wird der Familienname bekannt sein: Der Spross August entstammt der Fabrikanten-Dynastie Schleipen, der mit seinem Kompagnon Erkens in Koslar die Papierfabrik gründet. Der Firmenname hielt sich bis zur Übernahme von Mondi 2006. Uwe Cormann erinnert in derselben Ausgabe an Pfarrer Helmut Kaiser, der 2003 verstarb. Außerdem sind unter anderem die Judenverfolgung im Jahr 1461, die Schulspeisung in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg am Beispiel Barmen wie die Predigt von Helmut Moll zu Ehren der seligen Christina von Stommeln im Jahr 2024 Themen, die erarbeitet werden.

Trotz der vielen Fußnoten hat die Joseph-Kuhl-Gesellschaft auch diesmal wieder ein Geschichts-Lesebuch vorgelegt, das gut verständlich ist und vielfältige Einsichten in die Historie Jülichs und des Jülicher Landes verspricht.

Dorothee Schenk

BUCHINFORMATION

Günter Bers (Hrsg.): Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte Band 39 (2025) | Verlag der Joseph-Kuhl-Gesellschaft | 208 Seiten | ISSN 0939-2904 | 25 Euro

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► ÖFFNUNGSZEITEN UND JAHRESKARTE

Ab dem 3. Januar öffnet das Museum Zitadelle nach der Weihnachtspause wieder. In der Wintersaison ist das Museum bis zum 31. März samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr für einen Besuch offen. Als Angebot an alle Museums-Fans und solche, die es werden wollen, wird die günstige Jahreskarte für 12 Euro für die Museen in der Zitadelle und im Kulturhaus auch 2026 fortgeführt. Die Landschaftsgalerie ist im Januar und Februar wegen Umbauarbeiten noch geschlossen.

Am Sonntag, 4. Januar, ist der Eintritt im Museum Zitadelle wie an jedem 1. Sonntag im Monat kostenlos.

► VIA VIA – EIN EU-Projekt des Museums Zitadelle Jülich

Die Stadt Jülich, vertreten durch das Museum Zitadelle Jülich, ist Partner im Projekt VIA VIA der Euregio Maas-Rhein. Das Projekt unterstützt die für 2027 geplante Neugestaltung der römischen Abteilung des Museums. Alle Informationen über das grenzüberschreitende Projekt und laufende Aktionen unter www.museum-zitadelle.de/projekte/viavia-projekt.

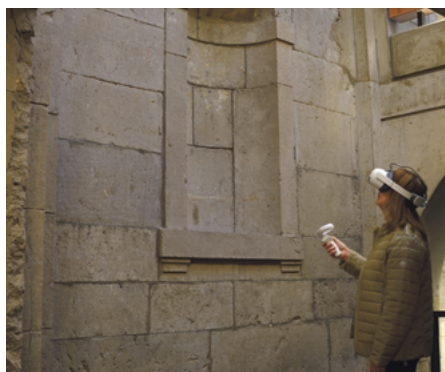
► AUSBLICK AUF DAS PROGRAMM 2026 – UNSERE AUSSTELLUNGEN FÜR DAS NÄCHSTE JAHR

RESTAURIERUNGSPROGRAMM UND ANKAUFSPÖRDERUNG NRW

Das Land NRW fördert die Restaurierung wichtiger Kunstwerke in kommunalen Museen mit einem jährlichen Förderprogramm. Eine Jury wählt Projekte aus, die aus überregionaler Perspektive für die Menschen in NRW von besonderem Interesse sind. Davon profitiert auch das Museum Zitadelle Jülich. Sowohl für die Präsentation in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm unter dem Titel „100 Jahre Sehnsucht. Düsseldorf Landshaftsmalerei 1825–1925“ als auch für die Sonderausstellung im Pulvermagazin der Zitadelle „Licht und Schatten. Johann Wilhelm Schirmer in Italien“ hat Jülich den Zuschlag für über 50 Arbeiten bekommen, die nach Befreiung von Schmutz und unsachgemäßen Übermalungen nun wieder im ursprünglichen Glanz erstrahlen. So können wichtige Bestände aus den Magazinen wieder ins Rampenlicht der Ausstellungen rücken. Dafür werden beide Präsentationen in der Landschaftsgalerie und der Zitadelle für die Saison 2026 mit zahlreichen frisch restaurierten Werken ergänzt. Die Ausstellung zur Italienreise Schirmers in der Zitadelle kann zudem mit zwei hochkarätigen Neuerwerbungen aufwarten: Im Ankaufsförderungsprogramm des Landes erhielten zwei Ölstudien aus Civitella für Jülich den Zuschlag. Diese Werke gelten als Höhepunkte der deutschen Freilichtmalerei im 19. Jahrhundert und stärken das Profil der Sammlung mit besonders attraktiven Stücken.

MIT 3D-BRILLEN IN DIE ZEIT DER RENAISSANCE EINTAUCHEN

Heute ist das Renaissance-schloss Wilhelms V. nur noch in Resten erhalten. Durch moderne Computertechnik und intensive bau- sowie kunsthistorische Recherchen ist es gelungen, den Bauzustand des Jülicher Schlosses im 16. Jahrhundert digital zu rekonstruieren. Mit 3D-Brillen können Besucher ab



dem Museumstag am 17. Mai in die Zeit der Renaissance eintauchen und die Räume des Schlosses in 360°-Ansicht betrachten, entweder in einer fest installierten Medienstation im Museum oder bei einer Spezialführung durch das Denkmal des Landes NRW.

SCHLOSSGE-SCHICHTEN

Die Zitadelle Jülich blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Archäologische Untersuchungen im Schlosshof haben zahlreiche historische Schichten freigelegt, die bis weit in die Zeit vor dem Bau der Landesfestung und Residenz zurückreichen. Das beeindruckende Grabungsprofil wird ab dem Museumstag am 17. Mai im Schlosskeller präsentiert. Ein Film mit zahlreichen Computer-Animationen erläutert die Grabungsergebnisse.

► AUSSTELLUNG IM ZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE „GESCHICHTE IM ZENTRUM – EINE ZEITREISE“



Die Stadt Jülich hat sich das Motto „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“ auf die Fahnen geschrieben. Ganz in diesem Sinne haben das Stadtarchiv Jülich und das Museum Zitadelle gemeinsam einen Blick in ihre Bestände geworfen und eine Ausstellung für das Foyer des Zentrums für Stadtgeschichte erarbeitet, die die Jülicher auf eine kleine Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte schickt.

Dabei schaut sie auch gerade auf diejenigen, die häufig aus dem historischen Blick geraten: Frauen, Randgruppen, Migranten. Eine ganze Reihe Einwohnerinnen und Einwohner kommen dabei auch selbst zu Wort.

Das Stadtarchiv Jülich und das Museum Zitadelle laden in das Forum am Aachener Tor 16 ein, wo die „Geschichte im Zentrum“ steht (Mo-Fr).



VON DER REISE DES KLEINEN DRACHENS TABALUGA

► Es ist einfach märchenhaft: Vor langer, langer Zeit lebten einst die Drachen und schützten mit der Wärme ihres Feuers die Welt vor der Kälte des Eises. Bis Arktos, ein schrecklicher Schneemann, kam, der die Welt mit Eis überziehen will. Der alte Drache Tyrion möchte seinen kleinen Sohn Tabaluga auf seine ihm vorherbestimmte Aufgabe, die Welt zu schützen, vorbereiten. Doch dafür muss Tabaluga das Wahre Feuer finden, denn nur so kann er den Machenschaften von Arktos ein Ende setzen. Hilfe bekommt er von Lilli, seiner großen Liebe. Das ist die bekannte Rahmenhandlung von „Tabaluga und Lilli“, dem zweiten Abenteuer des kleinen Drachens. Mit detailreichen Kostümen, eindrucksvollen Bühnenbildern und den Songs von Peter Maffay kommt die Geschichte als Musical auf die Bühne der Kulturmuschel in Jülich. Eine Geschichte voller Magie, Freundschaft und Abenteuer, die für Kinder ab vier Jahren geeignet ist. „Tabaluga und Lilli“ ist eine Eigenproduktion von Whynot Events.

MUSICAL SO 11|01

Brückenkopf-Park Jülich | Kulturmuschel, Stadtgarten, Eingang Ellbachstraße | Einlass 15 Uhr | Beginn 16 Uhr | VVK 32,50 Euro / erm. 25,50 Euro unter www.eventim-light.com/de/a/5df1f0eb0e4c590001fdcd4c/e/688211d15598422f872bb9ea



KUNTERBUNT – NA UND?

► Tänze, Songs und Szenen, die von Toleranz, Respekt und der bunten Vielfalt aller Menschen erzählen, bringt das Tanztheater Aldenhoven auf eine ganz besondere Bühne: die Kirche St. Martinus in Aldenhoven. 120 Darsteller senden unter der Regie der Jülicherin Iris Freudenthal eine Botschaft für ein friedliches Miteinander.

Das Ensemble und seine Leiterin beziehen sich hierbei auf das Grundgesetz, das gleiche Rechte für alle garantiert – ganz gleich, welches Geschlecht, welche Nationalität, politische und religiöse Anschauungen sowie sexuelle Orientierung. Außerdem soll keiner wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Die Frage, die gestellt wird, ist, ob diese Grundlage tatsächlich immer oder überwiegend gelebt und umgesetzt wird. „Wir sind alle unterschiedlich individuell, und das ist für mich persönlich eine Bereicherung im Leben und das Spannende an meiner kreativen und künstlerischen Arbeit im Tanztheater“, so die Leiterin Iris Freudenthal.

In ihrer Profession als Lehrerin in der GGS Aldenhoven hat Iris Freudenthal Ängste erlebt, aus denen Vorurteile entstehen und Diskriminierung wächst. So entstand die Idee zum neuen Projekt im Tanztheater „Kunterbunt. Na und?“ Mit ihrem Wunsch, die katholische Kirche in Aldenhoven als Aufführungsort zu nutzen, stieß sie bei der neuen Pfarrei Heilige Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich und dem Martinus Verein auf offene Ohren. „Ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander setzen auch die evangelische Gemeinde, der Türkisch-Islamische Verein, die GGS Aldenhoven, der Bürgermeister und das Stammhaus Jülich als Mitwirkende der Veranstaltung“, teilt Freudenthal mit.

Als Special Guest wird unter anderem die Sängerin Iman Rashay, bekannt durch Voice of Germany, mitwirken.

TANZTHEATER FR 23|01 & SA 24|01

Tanztheater Aldenhoven | Kirche St. Martinus, Kapellenplatz, Aldenhoven | Einlass 17 Uhr | Beginn 18 Uhr | VVK 12 Euro / erm. 10 Euro (Kinder ab 7 Jahren zugelassen) im kath. Pfarrbüro Aldenhoven, Kapellenplatz 12, und Intersport Mulack Jülich, Marktstr. 11

JECKER KALENDER BIS ASCHERMITTWOCH

SAMSTAG 03|01

20.11 Uhr | Prinzenproklamation | CCKG Jülich n.e.V. 1986 (CCKG) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.11 Uhr | Eintritt frei

SONNTAG 04|01

9.30 Uhr | Kölscher Gottesdienst | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Kirche St. Andreas und Matthias | anschl. Maiblömchefest im Andreashaus | Eintritt frei
11.11 Uhr | 100 Jahre Große Jülicher KG Rurblümchen von 1926 e.V. | KG Rurblümchen 1926 e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle | Eintritt frei

Freitag 09|01

18.30 Uhr | Festkommers 9 x 11 Jahre | GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | Einlass 17.30 Uhr | Eintritt frei
19 Uhr | 18. Ladies Night: Späturnier für weibliche Showtanzgruppen | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 e.V. | Einlass 18 Uhr | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park Jülich (Eingang Stadtgarten) | Einlass ab 16 Jahren | Eintritt VVK 12 Euro im Café Fleur und Café Liebevoll | AK 15 Euro

SAMSTAG 10|01

15 Uhr | Loss mer laache | Thomas Beys | Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf | Einlass 13 Uhr | Eintritt 25€
19 Uhr | Taufe des Lazarus | Historische Gesellschaft Lazarus Strohmans | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Eintritt frei

SONNTAG 11|01

11.11 Uhr | Prinzenbiwak | GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | Einlass 10.30 Uhr | Eintritt frei

Freitag 16|01

18 Uhr | Festkommers: 55+5 Jahre Strohmans | KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Festzelt Dorfplatz Selgersdorf, Altenburger Str. 49-51 | Eintritt frei

SAMSTAG 17|01

18.30 Uhr | Große Kostümsitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | VVK 35 Euro

SONNTAG 18|01

11 Uhr | Strohmansaufe 2025/26 | KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Festzelt Dorfplatz Selgersdorf, Altenburger Str. 49-51 | Eintritt frei

DONNERSTAG 22|01

14.50 Uhr | Erste Große Damensitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | ausverkauft

Freitag 23|01

14.50 Uhr | Zweite Große Damensitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | ausverkauft
19 Uhr | Dämmerchoppen | KG Schnapskännchen | Festzelt Güsten am Sandweg | Eintritt frei

SAMSTAG 24|01

14.30 Uhr | Kindersitzung | KG Rurblümchen 1926 e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Kinder Eintritt frei / Erw. 3 Euro
19 Uhr | Jeck in der Bürgerhalle | KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim, An der Maar | Einlass 18 Uhr | Eintritt 19 Euro
19.11 Uhr | Große Kostümsitzung | KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | Einlass 18 Uhr | Eintritt 23 Euro
20 Uhr | Männerballettmeisterschaft | KG Schnapskännchen | Festzelt Güsten am Sandweg | VVK 12 Euro | AK 15 Euro

SONNTAG 25|01

11 Uhr | Fest in Rot Weiß | KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf | Einlass 10:00 Uhr | Eintritt frei

Freitag 30|01

19.30 Uhr | Ulk-Kostümfest, Motto: „Zirkus Ulk“ | KG Ulk Jülich 1902 | Lynch's Irish Pub, Artilleriestr. 29 | Eintritt frei

SAMSTAG 31|01

15 Uhr | Kindersitzung | KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim, An der Maar | Eintritt frei
15 Uhr | Kindersitzung | KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | Einlass 14.30 Uhr | Eintritt Kin. 3 Euro / Erw. 2 Euro

17 Uhr | Jeck in Jülich – große Prunksitzung | KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf | Einlass 15 Uhr | Eintritt 39€
17 Uhr | Kostümsitzung | KG Schnapskännchen | Festzelt Güsten am Sandweg | Einlass ab 16.11 Uhr | VVK 33 Euro | AK 35 Euro / Jugendliche bis 21 Jahre 15 Euro | AK 17 Euro / Gruppenrabatt 11 für 10

SONNTAG 01|02

11.11 Uhr | Bretzelbiwak | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Eintritt frei
14.30 Uhr | Kindersitzung | KG Schnapskännchen | Festzelt Güsten am Sandweg | Einlass 13.30 Uhr | Eintritt frei für Kinder bis 5 Jahre / Eintritt ab 6 Jahre 3 Euro / Erw. 6 Euro
14.30 Uhr | Kindersitzung | GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | Einlass 13.30 Uhr | Kinder Eintritt frei / Erw. 5 Euro
15.30 Uhr | Jubiläumssitzung 100 Jahre Große Jülicher KG Rurblümchen von 1926 e.V. | KG Rurblümchen 1926 e.V. | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park Jülich (Eingang Stadtgarten) | VVK 35 Euro bei Toms Bike Center

Freitag 06|02

19.11 Uhr | Nachtzug in Koslar (Start Crombacher Straße bis Ende Rottplatz)

SAMSTAG 07|02

14 Uhr | Karnevalsumzug in Bourheim | KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim, An der Maar
14 Uhr | Kindersitzung mit der Stephanus Schule | KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf | Einlass 13 Uhr | Eintritt Kinder frei, Erwachsene 4 Euro
15 Uhr | Sitzung der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Barmen-Merzenhausen | Motto „Karneval am Barmener Baggersee“ | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | VVK 12 Euro / erm. für Mitglieder 8 Euro unter Tel. 02461 / 9952103 sowie per E-Mail an frauensitzung@ab-sturz.de / oder am Samstag 24|01 von 10-11 Uhr, Steinstr. 7
20 Uhr | Night of the Dancers 2 x 11 Jahre Wild Boys | Jubiläums-Männerballetturnier | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Einlass 18.30 Uhr | AK 10 Euro (nach Verfügbarkeit)

20 Uhr | Jeckentreiben | KG Strohmann Selgersdorf 1966 e.V. | Schützenhalle Daubenrath, Kasterstr. 31 A | Eintritt frei

SONNTAG 08|02

14.30 Uhr | Kindersitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Eintritt frei

15 Uhr | 6. Nostalgiesitzung | KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf | Einlass 13.30 Uhr | Eintritt 29 Euro

15.30 Uhr | Kostümsitzung | KG Ulk Jülich 1902 | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park (Eingang Stadtgarten) | VVK 35 Euro / Jugendl. bis 20 Jahre erm. 20 Euro unter info@kgulk-juelich.de

WEIBERFASTNACHT 12|02

11.11 Uhr | Rathaussturm | Rathaus, Gr. Rurstr. 17 | Eintritt frei

14 Uhr | Altweiber Party im KuBa | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | VVK 11 Euro zzgl. Geb.

14.11 Uhr | Konfettiball | Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus, KG Rurblümchen, KG Rursternchen, KG Ulk | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park (Eingang Stadtgarten) | ausverkauft

14.11 Uhr | Weiberfastnachtsparty | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Eintritt 11 Euro

FREITAG 13|02

19 Uhr | Fastelovend mit Hätz | KG Strohmann Selgersdorf 1966 e.V. und KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Str. in Selgersdorf | Einlass 18 | Eintritt 5€, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei

20 Uhr | Beats & Bützje-Party | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Eintritt 11 Euro

NELKENSAMSTAG 14|02

14.11 Uhr | Karnevalsumzug in Koslar; anschl. After-Zoch-Party | Bürgerhalle, Rathausstraße | Eintritt frei

14.11 Uhr | Karnevalsumzug in Broich
19.11 Uhr | Trunksitzung | CCKG Jülich n.e.V. 1986 (CCKG) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.11 Uhr | Eintritt 17 Euro

20 Uhr | Sandhasenparty „Komm loss mer fiere“ | KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | Eintritt frei

20 Uhr | Jeck & Doll Party | KG Schnapskännchen | Festzelt Güsten am Sandweg | Einlass 20 Uhr | VVK 12 Euro | AK 15 Euro

20 Uhr | Mottoparty | KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Eintritt 20 Euro inkl. Getränkeflatrate

TULPENSONNTAG 15|02

11 Uhr | Jahreshauptversammlung der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus mit Verleihung des Hexenturm-Ordens | Rathaus, Große Rurstr. 17

14.11 Uhr | Jülicher Kengerzoch | Start und Ende am Propst-Bechte-Platz – zweimal über die Kölnstraße

16 Uhr | Afterzoch-Party | KG Ulk Jülich 1902 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Eintritt 10 Euro / Ulk- und KuBa-Mitglieder Eintritt frei

16.30 Uhr | Afterzoch-Party | KG Rurblümchen 1926 e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle | Eintritt Erw. 10 Euro / erm. bis 14 Jahre 5 Euro unter Schatzmeister@kg-rurbluemchen.de oder den Teilnehmern des Kengerzochs

ROSENMONTAG 16|02

10.30 Uhr | Rosenmontagszug durch Welldorf und Güsten | Aufstellung am Sandweg | im Anschluss Rosenmontagsparty im Festzelt Güsten am Sandweg | Eintritt frei

10.30 Uhr | Ulk-Mundartmesse mit Pfr. Josef Wolff | KG Ulk Jülich 1902 | Propsteikirche Jülich | anschl. Fröh-schoppen im Liebevoll, Kölnstraße

12.11 Uhr | Rosenmontagszug durch Barmen ab Kirmesplatz

14 Uhr | Rosenmontagszug durch Selgersdorf | KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | anschließend Ausklang im Festzelt an der Altenburger Straße in Selgersdorf

14.11 Uhr | Rosenmontagszug durch Mersch-Pattern | anschl. Ausklang im Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Eintritt frei

14.11 Uhr | Rosenmontagszug durch Lich-Steinstraß | anschl. Zochparty | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Eintritt 11 Euro

VEILCHENDIENSTAG 17|02

9 Uhr | Umzug der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus (genauer Zugweg wird noch bekannt gegeben) | 16 Uhr Marktplatz | 19 Uhr Rurbrücke (Feuerwerk)

10 Uhr | Strohmannumzug in Selgersdorf und Altenburg



GEWINNEN MIT KARNEVAL UND KONFETTI

DER HERZOG VERLOST JECKE EINTRITTSKARTEN

■ Schneller, als eine Konfettikanone abgefeuert und die närrischen Papierschnipsel zu Boden gehen können, waren die Karten für den Konfettiball ausverkauft. Das Online-Portal wurde ab Punkt 18 Uhr gestürmt, und nur zwei Minuten später war das Kontingent erschöpft – auch wenn die Anzahl der zu buchenden Tickets auf sechs begrenzt worden war. Jene, die leer ausgegangen sind, haben jetzt noch einmal mit dem HERZOG die Chance auf Tickets.

Der HERZOG freut sich, in Kooperation mit den Jülicher Gesellschaften Lazarus Strohmanus, KG Rurblümchen, KG Rursternchen und KG Ulk Jülich **für den Konfettiball 2 x 2 Tickets** zu verlosen. Das Losglück für den restlos ausverkauften Weiberfastnachtsspaß kann all denen winken, die die Frage richtig beantworten:

WIE HIESS DER VORGÄNGER DES KONFETTIBALLS, DER IMMER IN DER JÜLICHER STADTHALLE GEFEIERT WURDE?

Darüber hinaus bietet die **KG Ulk Jülich 2 x 2 Tickets für ihre Kostümsitzung** am Sonntag, 8. Februar, in der Kulturmuschel. Der „Zirkus Ulk – ein Käfig voller Narren“, so das diesjährige Motto. Stars in der Manege werden ab 15.30 Uhr mit Sitzungsbeginn erwartet.

Hier lautet die Frage für jecke Feierfreudige:

WANN IST DAS GRÜNDUNGSJAHR DER JÜLICHER KG ULK?

Die Antwort für beide Kartenverlosungen geht via Post bis 15. Januar an Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich oder per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de. Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen.

RENAULT 4 E-TECH ELEKTRISCH

jetzt bei uns probefahren



ab
mtl. leasen **290,00 €**

bis zu 409 km (308 km) Reichweite¹
Schnellladefunktion in 30 min von 15 auf 80%²
bis zu 1.405 l Kofferraumvolumen

Renault 4 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault 4 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 27.650,00 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50.000 km. Monatsrate: 290,00 €. Gesamtbetrag: 17.455,80 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.09.2025. ¹gem. WLTP, mit 150 Comfort Range (120 Urban Range) Batterie. ²gem. WLTP, interne Quelle Renault 2023. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700 · www.autohaus-spenrath.de

MIT UNS KOMMEN SIE GUT AN

KRANKENFAHRTEN / FLUGHAFEN-TRANSFER
GROSSRAUMTAXI BIS 8 PERSONEN / TAG & NACHT FAHRTEN



TAXI EXPRESS SPENRATH GMBH

02461 1881 / 02461 8228 / 02461 8400 / 02461 8900



EINLADUNG ZUM MITSPIEL

Zum Jahresstart hat sich der Jazzclub die „Old Eagle Jazzband“ zur Jamsession nach Jülich eingeladen. Diese Jazzband wurde vor über 20 Jahren gegründet und entstand aus der Idee, etwas abseits von den üblichen Standards Titel zu spielen, die im traditionellen Jazz-Repertoire nicht so gebräuchlich sind. Vorbilder für die Musiker aus Köln und Umgebung waren unter anderen die amerikanische New Orleans-Formation „Black Eagle Jazzband“ (heute „New Black Eagle“ aus dem Bostoner Raum) oder die „Golden Eagle Jazzband“ aus Kalifornien. Im Bewusstsein, dass der überwiegende Teil der Musiker schon ein fortgeschrittenes Alter hat, kann man sich auf die jahrelange Jazz-Erfahrung der Musiker freuen. Zu vorgerückter Stunde sind dann die anwesenden Musiker aufgefordert mitzuspielen: Instrumente mitbringen und einsteigen in die Jam-Session.

JAMSESSION FR 16|01

Jazzclub Jülich | Pulvermühle,
Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

ORGELSPIEL ZUM JAHRES- AUFTAKT

Zur ersten Matinee zur Marktzeit in der Propsteikirche steht die Königin der Instrumente, die Orgel, im Mittelpunkt. Unter dem Leitgedanken „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ wird Torsten Laux, Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Robert-Schumann-Hochschule Düs-

seldorf, zu diesem Thema Musik der alten Meister Heinrich Scheidemann, Samuel Scheidt und Dietrich Buxtehude sowie Johann Sebastian Bach und eine eigene Komposition präsentieren. Das Orgelspiel wird per Video aufgenommen, so dass Professor Laux unten im Kirchenraum auf einer Leinwand zu sehen sein wird.

MATINEE SA 17|01

Pfarrrei Hl. Maria Magdalena | Pfarr-
kirche St. Mariä Himmelfahrt Jülich,
Markt | 12.05 Uhr | Eintritt frei

GITARRE UND HERZ



Pablo Cámpora ist einer der besten Gitarristen Uruguays. Im Neujahrskonzert präsentiert der Verein Kultur ohne Grenzen sein Programm „Gitarre und Herz“, eine Hommage an die Leidenschaft, Sensibilität und Tiefe der klassischen Gitarre. Mit außergewöhnlicher Ausdruckskraft und technischer Präzision vermittelt Cámpora die Vielfalt und Schönheit der Gitarrenmusik – von zarter Poesie bis hin zu intensiver Klangfülle, immer getragen von Herz und Seele. Er bietet seinem Publikum ein

ausgereiftes Konzertprogramm mit berühmten Werken der Guitarra Española (Recuerdos de la Alhambra, Asturias) und Werken aus Lateinamerika (Brouwer, Villa-Lobos, Barrios).

KONZERT SO 18|01

Kultur ohne Grenzen | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 14.30 Uhr |
Beginn 15 Uhr | Eintritt frei / Spenden
erbeten

STREICHER WETTSTREIT

„Cello Duello“ ist zugleich Name und Programm. Ein musikalischer Wettstreit, den die Künstler Jens Peter Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt mit ihren Streichinstrumenten auf der Bühne austragen. Das Duo präsentiert ein höchst unterhaltsames und zugleich künstlerisch anspruchsvolles Konzertprogramm mit Originalkompositionen von der Frühklassik bis zu hochromantischen Werken diverser Cellovirtuosen oder zumeist cellospielender Komponisten. In Jülich bringt Cello Duello Werke von Joseph Haydn, Niccolò Paganini, Carl Maria von Weber, Adrien-François Servais und Jacques Offenbach zu Gehör. Die Stimmen beider Cellisten sind absolut gleichberechtigt, die Stimmen wechseln sich zum Teil im rasanten Tempo ab, ein „artistisches Rundumvergnügen“ urteilte die Rhein-Neckar-Zeitung.

KONZERT SO 18|01

Schlosskonzerte e.V.
| Schlosskapelle,

Zitadelle | Beginn 18 Uhr | Ticket-Reservierung unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 25 Euro

ATMOSPHÄRE UND HÄPPCHEN



Premiere in der AWO Jülich: Zu einem Wohnzimmerkonzert kommt Pollyanna, das Indie-Folk-Projekt der französischen Musikerin Isabelle Casier. Die Veranstalter versprechen neben dem stimmungsvollen Erlebnis eine besondere Nähe, „die man sonst nur von kleinen Straßenkonzerten oder Studiokonzerten kennt“. Die Musik bewegt sich zwischen Folk, Pop und einem Hauch französischer Poesie. Isabelle Casier singt auf Englisch. In ihren Liedern erzählt sie von Reisen, Erinnerungen, Identität, Mut und der Frage, wie eigene Wege zu gehen sind. Nach dem Konzert laden AWO Jülich und wirsindeins.earth zu einem lockeren Frühstück ein. Sie wollen Raum schaffen zum Verweilen, für Gespräche, und um Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen, während sie dabei kleine Häppchen genießen. Die Plätze sind auf 30 Personen begrenzt. Eine vorherige Reservierung ist notwendig.

KONZERT SO 25|01

AWO Jülich & wirsindeins.earth | AWO Zentrum, Marie-Juchacz-Weg 2 | 11 Uhr | Eintritt frei / Reservierung erforderlich unter post@awojuelich.de

IN DIE TIEFE DES PUNKS

Lowknox sind seit 2009 bekannt für ihre energiegeladenen Live-Auftritte, wie sie im Jülicher Kulturbahnhof unter Beweis stellen wollen. Mit ihren deutschen Texten, die von tiefgehenden und kontroversen Themen handeln, wollen sie die Herzen und Köpfe des Publikums erreichen. Die Band stellt aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen in den Mittelpunkt ihrer Songs. Die Veranstalter attestierten der Band einen unverkennbaren Stil, der Elemente des klassischen Punkrocks mit modernen Einflüssen vereint.

Am selben Abend auf der KuBa-Bühne: Vynter. Musikrichtung unbekannt, aber sie preisen sich folgendermaßen an: „ein Schlagzeug, das dich in Bewegung schickt, eine Gitarre, die deinen Kopf einen Spalt weit öffnet, ein Bass, der dich in einer Hand aus Nebel hält, und Stimmen, die dir Gewissen einsäuseln. Kurz da im Licht, dann wieder weg, und du bist wütend, müde und ein bisschen glücklich.“

KONZERT SA 31|01

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 14 Euro zzgl. Gebühren unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 19 Euro



AN DIE STIM- MEN, FERTIG, LOS...



Das Team vom KuBa Jülich und der Trompeter Martin Schädlich laden zum „kölschen Mitsingkonzert“ ein. Im KuBa erfreuen sich Mitsingabende großer Beliebtheit. Dazu gehört das „kölsche Mitsingkonzert“. Als besondere Ausgabe zur Einstimmung auf die Karnevalstage kann in die Klassiker von „Ming eetste Fründin“ über „wenn dat Trömmelche jeht“, bis dass die „Stääne am Himmel danze“ und wirklich jeder „Eine mitdrinkt“. Denn „Et jitt keen Wood, wat sage könnt“, was der „Kölsche Jung“ fühlt, wenn er mit der „Leev Marie“ zum „Wolkeplatz“ fliegt und nur noch denke kann: „Nie mehr Fastelovend ohne Dich.“ Liedhefte sorgen dafür, dass jeder textsicher und lautstark mitsingen kann.

Martin Schädlich, der vielen als Trompeter der Juliacum Brassers und als Dirigent des Collegium Musicums, der Brass Band Düren und von Brass für Spass bekannt ist, führt als „kölscher Trötejung“ durch den Abend. Als besonderes Schmankerl garniert er die Stücke mit interessanten und amüsanten Anekdoten.

KONZERT MI 04|02|

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK 11 Euro zzgl. Gebühren unter www.kuba-jue-lich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 15 Euro

LP DES MONATS

► Am 7. Januar 2022 erschien das lang erwartete zweite Album „Mann beisst Hund“ von OG Keemo. Zum vierjährigen Jubiläum ist es die LP des Monats.

Der Titel des Albums hat eine besondere Bedeutung: „Mann beißt Hund“ stammt aus der journalistischen Sprache und gilt als ein zentraler Grundsatz in der journalistischen Ausbildung. Er beschreibt, was eine echte Nachricht ausmacht. Kurz gesagt: Das Ungewöhnliche ist interessant – nicht das Alltägliche. In diesem Album dreht OG Keemo die Machtverhältnisse um und erzählt Geschichten, die sonst niemand erzählt.

Keemo erzählt in dem Album die Geschichte von drei fiktiven Charakteren: Karim als Keemo selbst, Malik und Yasha. Sie tauchen in verschiedenen Tracks immer wieder auf und bilden den erzählerischen Kern des Albums. Auch wenn es eine fiktive Geschichte ist, lässt Keemo immer wieder durchblicken, dass auch eigene Erfahrungen in die Handlung einfließen. Inhaltlich handelt das Album von Freundschaften, Konflikten, innerer Zerrissenheit, Moral, Straßenleben, Respekt und Loyalität.

Für viele Hip-Hop-Fans gilt das Album schon jetzt – vier Jahre nach Release – als Deutschrap-Klassiker. Doch kann man wirklich schon von einem Klassiker sprechen? Und haben OG Keemo und Funkvater Frank mit diesem Album das Rad neu erfunden?

Nein: Das Rap-Genre wurde dadurch nicht neu erfunden, und ob es ein Klassiker ist, wird uns am Ende die Zeit zeigen. Was man jedoch mit Sicherheit sagen kann: Das Album ist zeitlos. Die Geschichten, die OG Keemo erzählt, wirken vielleicht fiktiv, spiegeln aber Realitäten wider, die viele Menschen tatsächlich erleben. So bekommen diese Geschichten im Album eine Stimme – und das in einer Zeit, in der viele Künstler vor allem darauf setzen, Songs möglichst glatt, kurz und playlistentauglich zu halten. Keemo hingegen nimmt sich die Freiheit, auch mal sechs Minuten lang eine Geschichte ausführlich zu erzählen. Und das ist nur einer von vielen Punkten, die dieses Album so besonders machen. Fest steht: Vier Jahre nach Erscheinen gehört „Mann beisst Hund“ bereits zu den wichtigsten deutschsprachigen Musikalben dieses Jahrzehnts.

Die komplette Produktion des Albums – außer beim Song „Ziller“ – übernahm Funkvater Frank, der ohnehin für Keemos Sound verantwortlich ist und sich mittlerweile zu einem der prägendsten Produzenten Deutschlands entwickelt hat. Die Gastbeiträge auf dem Album stammen von den Rappern Gianni Suave, der die Hook beim Song „Ziller“ übernimmt, und Kwam.E, der Keemo einen Part zum Song „Blanko“ beisteuert. Außerdem steuerte der Sänger Sumpa die Hook von „Petrichor“ bei, und Produzent Minthendo war für den Song „Ziller“ verantwortlich.

Für mich zählen zu den musikalischen Highlights des Albums unter anderem der zweite Part von „Big Boy“, in dem es um das Vermächtnis geht, das Malik von seinem Vater erhalten hat, der Song „Vögel“, dessen Storytelling in einem echten Gänsehautmoment endet, sowie „Töle“, den Keemo aus Maliks Perspektive rappt. Das größte Highlight des Albums ist für mich jedoch „Vertigo“, das mit einem starken Text und einer präzisen Produktion von Franky überzeugt.

Wer jetzt Lust hat, mehr von Keemo und Franky zu hören, kann sich schon einmal das erste Album von OG Keemo und Funkvater Frank anhören: „Geist“. Mein Lieblingsalbum der beiden und ebenfalls ein Kandidat für eine zukünftige LP des Monats.

Oliver Garitz





MO 12.01 | DI 13.01 | JEWEILS 20 UHR

DANN PASSIERT DAS LEBEN

DRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 120 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Hans, der als Schuldirektor kurz vor der Pensionierung steht, bewegt sich für seine Frau Rita eher wie ein Gast in ihrem Leben. Der gemeinsame Sohn ist längst aus dem Haus, und die langjährige Ehe der beiden folgt einer eingespielten Routine, bei der Rita den Takt vorgibt. Und wenn es nach ihr geht, gibt es keinen Grund, irgendetwas daran zu ändern. Überhaupt: Sie mag keine Veränderungen. Die neuen Fliesen im Bad sind nur der Anfang von etwas, das Rita große Sorgen macht. Auf einmal werden alte Wunden wieder sichtbar. Auf einmal fällt den beiden auf, wie wenig sie über das Leben ihres Sohnes wissen. Auf einmal ist da diese Leere im Leben der beiden. Auf einmal ist nicht mehr klar, ob sie zwei Einzelne oder ein Paar sind. Doch dann passiert das Leben.

ZUM FILMTRAILER



MI 14.01 | EINLASS 19.30 UHR | BEGINN 20 UHR | VORPREMIERE

EXTRAWURST

ZUM FILMTRAILER



KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 90 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Eigentlich ist es reine Formsache: Heribert (Hape Kerkeling), langjähriger Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein ehrgeiziger Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten (Christoph Maria Herbst), von Berlin in die Provinz ausgewandert, haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Da schlägt seine Frau Melanie vor, für ihren Doppelpartner Erol und das einzige muslimische Mitglied des Vereins einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill.

EINEN TAG VOR DEM BUNDESWEITEN KINOSTART ZEIGT DAS KINO IM KUBA DEN FILM ALS PREVIEW.



MO 19.01 | DI 20.01 | JEWEILS 17 UHR



ABENTEUER, ANIMATION, KINDER |
USA 2025 | FSK AB 6 | 108 MIN. |
4 EURO

► In Walt Disney Animation Studios' „Zoomania 2“ geraten die tierischen Detektive Judy Hopps und Nick Wilde auf die rätselhafte Spur eines geheimnisvollen Reptils, das in Zoomania auftaucht und die Metropole völlig auf den Kopf stellt: Gary De'Snake! Um den Fall zu lösen, müssen die beiden undercover in völlig unbekannte Stadtteile vordringen – und dabei wird ihre wachsende Partnerschaft auf eine harte Probe gestellt. Bei ihren Ermittlungen treffen die beiden auch auf jede Menge neue Charaktere. Neben Gary De'Snake und Biber Nibbles Maplestick gibt auch Quokka-Therapeutin Dr. Fuzzby ihr tierisches Leinwanddebüt.

ZUM FILMTRAILER

FBW
**JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 19.01 | DI 20.01 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



MIT LIEBE UND CHANSONS

DRAMA, KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 | FSK AB 6 | 92 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



► Paris in den 1960er Jahren: Esther Perez bringt ihr sechstes Kind zur Welt, den kleinen Roland. Er wird mit einer Fehlbildung am Fuß geboren. Die Ärzte sind sich sicher, dass Roland niemals richtig laufen wird. Doch Esther ist eine starke und sture Frau, die ihrem Kopf und vor allem ihrem Herzen folgt. Entgegen aller Ratschläge verspricht sie Roland, dass er an seinem ersten Schultag wie alle anderen Kinder auf eigenen Beinen in die Schule gehen wird. Roland wird ein glücklicher Mensch sein, dem es an nichts mangelt. Dafür werde sie schon sorgen. Basta. Und Esther ist eine Mutter, die wahre Wunder vollbringen kann. Alles setzt sie nun daran, ihr Versprechen zu halten, und schleppt Roland von Orthopäde zu Heilerin und wieder zurück. Mit unerschütterlichem Optimismus ist sie niemals um eine neue Strategie verlegen, die ihrem Sohn das Glück bescheren kann, auf eigenen Beinen zu stehen, selbst wenn der liebe Gott dabei eine Rolle spielen muss und ihre jüdische Großfamilie dazu verdammt ist, monatelang den heilsamen Klängen französischer Chansons zu lauschen.

MO 26.01 | DI 27.01 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



LOLITA LESEN IN TEHERAN

LITERATURVERFILMUNG, DRAMA | ITALIEN, ISRAEL 2025 | FSK AB 12 | 108 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Im postrevolutionären Teheran der 1990er Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle wird das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Mit „Lolita lesen in Teheran“ erzählt Eran Riklis („Lemon Tree“) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble um Golshifteh Farahani und Zar Amir zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann.

FILMFÜHRSTÜCK IM KUBA | DO 22.01 | 9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

DIE GROSSE STILLE

DOKU | DEUTSCHLAND, FRANKREICH, SCHWEIZ 2005 | FSK AB 0 | 162 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)



ZUM FILMTRAILER



► Vor 20 Jahren öffnete „Die große Stille“ den Blick hinter die Mauern der Grande Chartreuse, dem Mutterkloster des legendären Schweigeordens der Kartäuser. Nach jahrelanger Wartezeit gewährte das Kloster Regisseur Philip Gröning erstmals umfassenden Zugang zum inneren Leben der Gemeinschaft – ein einzigartiger Blick in Rituale, Zeit und Hingabe, radikal ruhig, ohne Kommentar und ohne Musik. Der vielfach preisgekrönte Film kehrt als Jubiläums-Event zurück.

„Die große Stille“ führt in den Alltag der Kartäuser der Grande Chartreuse – ohne erklärende Stimmen, ohne Musik, ohne kommentierende Texte. Der Film vertraut allein auf das, was im Bild geschieht: Arbeit und Gebet, Nacht und Tag, Licht und Dunkel, die Wiederkehr kleiner Gesten. Die Zeit wird zum eigentlichen Handlungsträger. Philip Gröning hält Abstand und Nähe in präziser Balance; seine Bilder geben nichts vor und schaffen Raum für Aufmerksamkeit. Die Regeln des Schweigens, die Konzentration auf das Wesentliche und die geografische Abgeschiedenheit formen ein Leben, das sich jenseits von Beschleunigung und Ablenkung entfaltet. Dieses Kinoerlebnis der Reduktion lädt dazu ein, zu schauen, zu hören – und im gemeinsamen Dunkel des Saals Stille zu erfahren.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

IM ANSCHLUSS SIND DIE GÄSTE HERZLICH EINGELADEN ZUM GESPRÄCH UND GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEM LEITER DES EEB JÜLICH JEAN JACQUES BADJI.

PEERs KINO KOLUMNE



...WIDMET SICH IN DIESEM MONAT DEM KINO MIT PFIFF.



ZU PEERs KINO KOLUMNE
<https://hzgm.de/4oUeNL7>

x2 Audi Aktion

Fahrzeugalter x2 = Ihr Rabatt

bis **-30%**
auf Audi Original Teile



*Rabatt auf Audi Original Teile in Höhe des zweifachen Fahrzeugalters Ihres Audi bis maximal 30%. Teilnahmeberechtigt sind Fahrzeug mit einem Fahrzeugalter von über 4 Jahren. Gültig bis 31.01.2026. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Ausgenommen von dem Rabatt sind Motorenöle sowie Funktionsflüssigkeiten und Lack.

Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH
An der Vogelstange 93b, 52428 Jülich
Tel. 02461 93750, www.autohaus-bataille.de



↑ ANZEIGE

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

150
Jahre
1875 - 2025

WOHLFÜHLEN
MIT KOMFORT



2 Sitzler in Stoff PG6
ab **1.125,-**

2,5 Sitzler in Stoff PG6
ab **1.325,-**

↑ ANZEIGE

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 01/2026
01. JANUAR 2026

BEBAUUNGSPLAN MERSCH NR. 7 „AGATHENSTRASSE“

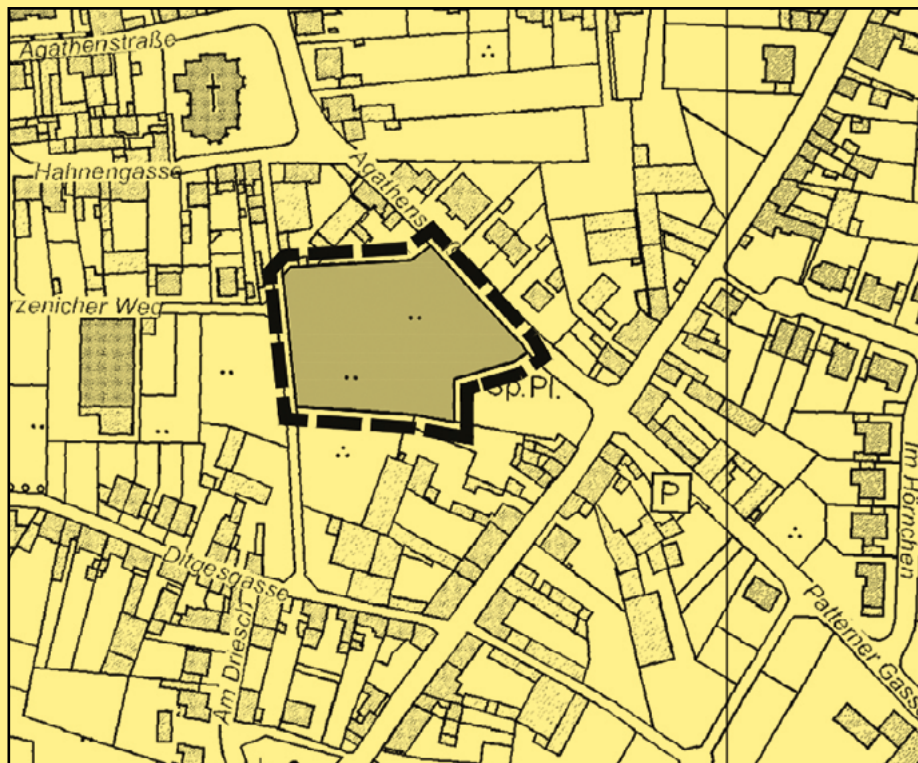
AUFHEBUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES VOM 20.11.2019

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 20.11.2019 (Vorlagen-Nr. 328/2019) folgenden Aufstellungsbeschluss gefasst:

„Aufgrund der §§ 1, 2 und 13a BauGB wird der Bebauungsplan Mersch Nr. 7 „Agathenstrasse“ aufgestellt. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, auf dem Flurstück ortskernverdichtende Wohnhausbebauung zu ermöglichen.“

In seiner Sitzung am 04.12.2025 hat der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses beschlossen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der Bebauungsplan sollte die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, auf dem gekennzeichneten Flurstück (Gemarkung Mersch Flur 8, Flurstück 176) Wohnbebauung zu ermöglichen. Mit der Entwicklung von Wohnbauflächen sollte die anhaltende Nachfrage nach Bauflächen für den Einfamilienhausbau für Familien mit Kindern befriedigt sowie die Eigentumsbildung weiterer Teile der Bevölkerung unterstützt werden.

Nach Aufstellung fand in der Zeit vom 06.01.2020 – 07.02.2020 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Nach Abwägung der Eingaben aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung fand in der Zeit vom 23.05.2022 – 01.07.2022 die Öffentliche Auslegung statt.

Seitdem ist das Verfahren von den Investoren nicht mehr weitergeführt worden. Der letzte Schriftverkehr im vorliegenden Fall fand laut Verfahrensakte im Juli 2022, also vor mehr als drei Jahren, statt.

Mit Schreiben vom 07.11.2025 wurden die Vorhabenträger nochmals aufgefordert, sich innerhalb einer angemessenen Frist beim Planungsamt der Stadt Jülich zu melden und einen konkreten Zeitplan für den Abschluss des Verfahrens vorzulegen bzw. bindend zu vereinbaren. Dieser Aufforderung kamen die Vorhabenträger nicht nach. Auch eine Kontaktaufnahme mit dem Planungsbüro fand nicht statt. Aus diesem Grund sollte das Verfahren nicht mehr fortgeführt, d.h. der Aufstellungsbeschluss aufgehoben werden.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 04.12.2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.12.2025
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Anmeldung zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Jülich für das Schuljahr 2026/2027 (18.11.2025)
- Bekanntmachung der Jahresabschlüsse 2020 und 2021 der Stadt Jülich (11.11.2025)
- 12. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Jülich vom 10.11.2025 (11.11.2025)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM JANUAR 2026****02. FREITAG****• SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus,
Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei,
Vor Anmeldung unter 02461 / 2636

04. SONNTAG**• GOTTESDIENST IN „KÖLSCHER SPROCH“**

KG Maiblömche | Kirche St. Andreas & Matthias, Matt-
hiasplatz | 9.30 Uhr | anschl. Maiblömchefest

05. MONTAG**• BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherren-
str. 9 | 10-14 Uhr

• FAHRABEND DES EAKJ

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume
des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

06. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am
Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

08. DONNERSTAG**• DEMENZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-
Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nord-
str. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung
unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

• 27. SPARKASSEN-HALLENCUP

Sparkasse Düren | Turnhalle der GGS Nord, Berliner
Str. 8 | ab 18.30 Uhr

09. FREITAG**• 27. SPARKASSEN-HALLENCUP**

Sparkasse Düren | Turnhalle der GGS Nord, Berliner
Str. 8 | ab 18.30 Uhr

• 18. LADIES NIGHT

KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Einlass
18 Uhr | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park Jülich (Ein-
gang Stadtgarten) | Einlass ab 16 Jahren | Eintritt VVK
12 Euro im Café Fleur und Café Liebevoll | AK 15 Euro

10. SAMSTAG**• FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE**

Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteikirche | 12 Uhr

• „LOSS MER LAACHE“ MIT THOMAS BEYS

KG Ulk Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt Selgersdorf,
Altenburger Str. 50 | 15 Uhr

• 27. SPARKASSEN-HALLENCUP

Sparkasse Düren | Turnhalle der GGS Nord, Berliner
Str. 8 | ab 17.30 Uhr

11. SONNTAG**• TABALUGA MUSICAL**

Brückenkopf-Park Jülich | Kulturmuschel, Stadt-
garten, Eingang Ellbachstraße | Einlass 15 Uhr |
Beginn 16 Uhr | VVK 32,50 Euro / erm. 25,50 Euro
unter [www.eventim-light.com/de/a/5df1f0e-
b0e4c590001fdcd4c/e/688211d15598422f872bb9ea](http://www.eventim-light.com/de/a/5df1f0e-b0e4c590001fdcd4c/e/688211d15598422f872bb9ea)

12. MONTAG**• FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT**

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Mädchengymna-
sium Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr

13. DIENSTAG**• FRÜHSTÜCK AB 55**

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11
Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• CHRISTLICH-ISLAMISCHER GESPRÄCHSKREIS

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 19.30 Uhr

14. MITTWOCH**• TAG DER OFFENEN TÜR IM FAMILIENZENTRUM**

Familienzentrum Kleine Strolche | Familienzentrum
Kleine Strolche, Röntgenstr. 17 | 16-18 Uhr

15. DONNERSTAG**• FRAUMENTREFF: GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

• ONLINE-VORTRÄGE ZUM KLIMA- UND NATURSCHUTZ

Biologische Station Düren | 18.30-20 Uhr | kostenfrei;
Anmeldung über [https://biostation-dueren.de/
termine/](https://biostation-dueren.de/termine/)

16. FREITAG**• LOSS MER SINGE IN JÜLICH**

Loss mer singe e.V. | KuBa-Kneipe, Jülich | Einlass
18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | VVK 10 Euro; Karten unter
www.kuba-juelich.de

• JAMSESSION MIT DER OLD EAGLE JAZZBAND

Jazzclub Jülich | Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 20 Uhr |
Eintritt frei

17. SAMSTAG**• CAFÉ CONTACT IM BONHOEFFER-HAUS**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30-12.30 Uhr

• VORTRAG: RÜCKBAU VON SCHOTTERGÄRTEN

Parents for Future Jülich / Biologische Station Düren
| Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm |
10.30 Uhr | Eintritt frei

• BÜCHEREI-STERNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN

Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei
Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Ein-
tritt frei

• MATINÉE ZUR MARKTZEIT IM JANUAR

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteipfarrrir-
che St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 12.05
Uhr | Eintritt frei, Spenden kommen dem Förderverein
zugute

• NEUJAHRSTREFFEN IN BARMEN

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Gemeindezentrum
Barmen, Kirchstr. 4 | 18 Uhr

18. SONNTAG**• GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN:****ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**

Ökumenischer Ausschuss „Kirche in Jülich“ | Propstei-
kirche, Stiftsherrenstr. 15 | 11 Uhr

• NEUJAHRSKONZERT MIT PABLO CÁMPORA

Kultur ohne Grenzen | Kulturbahnhof (KuBa) Jülich,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 14.30 Uhr, Beginn 15 Uhr |
Eintritt frei, Spende erbeten

• JÜLICHER SCHLOSSKONZERTE E.V.

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle der
Zitadelle, Schloßstraße | 18 Uhr | Reservierung unter
tickets@schlosskonzerte-juelich.de, AK 25 Euro

20. DIENSTAG**• SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD**

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld, Rochus-
heim, An der Lünette 7 | 15 Uhr

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• OVERBACHER SPECIAL MIT MRWISSEN2GO

Förderverein Gymnasium Haus Overbach | Gymnasium
Haus Overbach, Franz-von-Sales Weg 1 | 18 Uhr |
Ticket 18 Euro, erm. 10 Euro

21. MITTWOCH**• NEUJAHRSEMPFANG DES STADTMARKETING-VEREINS**

Stadtmarketing Jülich e.V. / Stadt Jülich | Neues
Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr | Anmeldung unter
<https://pretix.eu/SMJuelich/Neujahrsempfang26/>

22. DONNERSTAG**• PROGRAMMIEREN MIT DEM ELEFANTEN**

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kultur-
haus am Hexenturm | 15.30 Uhr | für Kinder von 3-7
Jahren | Eintritt frei, Reservierung unter 02461 /
936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de

• GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN:**GEBETSABEND**

Ökumenischer Ausschuss „Kirche in Jülich“ | FeG Jü-
lich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr

23. FREITAG**• PROGRAMMIEREN MIT DEM ELEFANTEN**

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kultur-
haus am Hexenturm | 15.30 Uhr | für Kinder von 3-7
Jahren | Eintritt frei, Reservierung unter 02461 /
936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de

JOSEF SUCHT

Antiquitäten Tischlampen, Stehlampen, Stand- und Wanduhren, Taschenuhren, Möbel, Tische, Stühle, Gemälde, Ölbilder, Vasen, E-Bikes, Fahrräder, Reifen, Schreibmaschinen, Bücher, altes Besteck, alle Art von Schuhe, Pelze, Figuren, aller Art von Mänteln, Nähmaschine, Jacken, Kristallkugeln, Puppen und vieles mehr
Tel: 0151/24336401

TANZTHEATER ALDENHOVEN

Tanztheater Aldenhoven | Kirche St. Martinus Aldenhoven, Kapellenplatz | Einlass 17 Uhr | Beginn 18 Uhr | VK 12 Euro / erm. 10 Euro (Kinder ab 7 Jahren zugelassen) im kath. Pfarrbüro Aldenhoven, Kapellenplatz 12, und Intersport Mulack Jülich, Marktstr. 11

24. SAMSTAG

PROGRAMMIEREN MIT DEM ELEFANTEN

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10.30 Uhr | für Kinder von 3-7 Jahren | Eintritt frei, Reservierung unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN: WORTGOTTESDIENST

Ökumenischer Ausschuss „Kirche in Jülich“ | St. Martinus Barmen, Kirchstr. 4 | 18.30 Uhr

TANZTHEATER ALDENHOVEN

Tanztheater Aldenhoven | Kirche St. Martinus Aldenhoven, Kapellenplatz | Einlass 17 Uhr | Beginn 18 Uhr | VK 12 Euro / erm. 10 Euro (Kinder ab 7 Jahren zugelassen) im kath. Pfarrbüro Aldenhoven, Kapellenplatz 12, und Intersport Mulack Jülich, Marktstr. 11

MÄNNERBALLETT-MANNSCHAFTEN

KG Schnapskännchen Gästen 1936 e.V. | Festzelt Gästen, Sandweg | Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | AK 15 Euro / VK 12 Euro

25. SONNTAG

WOHNZIMMERKONZERT MIT POLLYANNA

AWO Jülich & wirsindeins.earth | AWO Zentrum, Marie-Juchacz-Weg 2 | 11 Uhr | Eintritt frei / Reservierung erforderlich unter post@awojuelich.de

26. MONTAG

JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

27. DIENSTAG

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

SUSANNE GOGA LIEST AUS „DIE WILDEN JAHRE“

VHS Jülicher Land | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16/1A | 19 Uhr | Anmeldung 02461 / 63201 oder www.vhs-juelicher-land.de

28. MITTWOCH

SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

MITTWOCHSCLUB: STOLPERSTEINE

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle, Schloßstraße | 18.30 Uhr | Eintritt frei

31. SAMSTAG

REPAIR CAFÉ

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 11-15 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

LOWKNOX UND VYNTER

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VK 14 Euro zzgl. Gebühren unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 19 Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS

SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS

REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS

SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrheim Wellendorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülicher Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS

AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

SONNTAGS

LAUFTREFF IN KOSLAR

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26



DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT

termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



GESCHICHTE

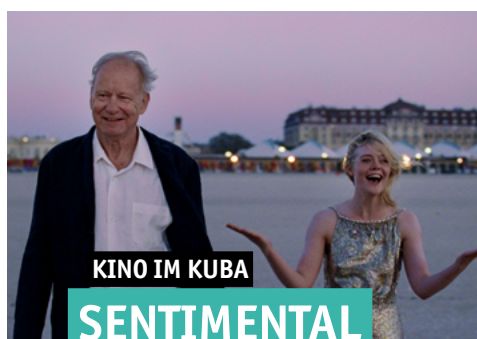
ADELSGESCHICHTE(N)

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„ADEL“
ERSCHEINT AM
2. FEBRUAR 2026



MENSCHEN

OP DE MAAT



KINO IM KUBA

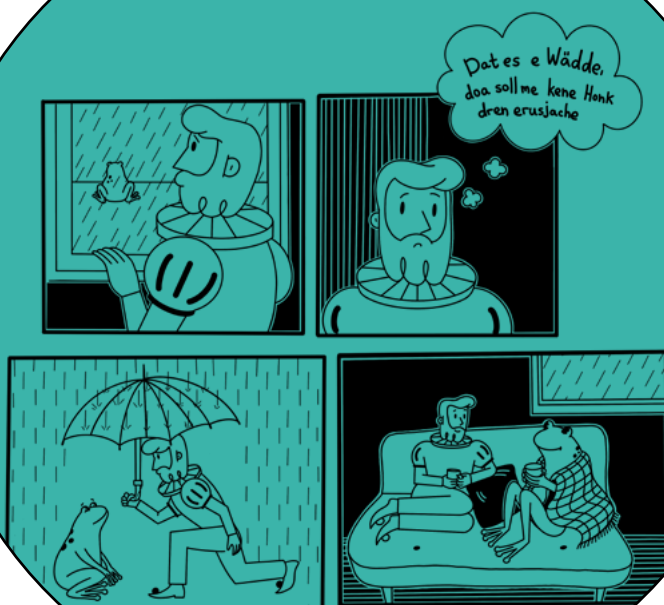
SENTIMENTAL VALUE



SPEZIAL

99 JAHRE FIDEL

DAT ES E WÄDDE, DOA SOLL ME KENE HONK DREN ERUSJACHE. |
DAS IST EIN WETTER, DA SOLLTE MAN KEINEN HUND RAUSJAGEN.



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.01. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

02.01. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

03.01. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

04.01. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

05.01. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

06.01. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

07.01. ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132

08.01. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

09.01. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

10.01. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

11.01. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

12.01. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

13.01. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

14.01. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

15.01. DÜREN

Anna-Apotheke, Wirtelstr. 2, 02421/13008

16.01. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

17.01. ALSDORF

Apotheke am Dreieck, Eschweiler Str. 7, 02404/62515

18.01. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

19.01. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

20.01. ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

21.01. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

22.01. DÜREN

Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928

23.01. BAESWEILER

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, 02401/4646

24.01. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

25.01. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

26.01. ALSDORF

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920

27.01. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

28.01. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

29.01. ALSDORF

Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500

30.01. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

31.01. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

09.01.2026

REDAKTIONSSCHLUSS FEBRUAR
redaktion@herzog-magazin.de

19.01.2026

ANZEIGENSCHLUSS FEBRUAR
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de



DANKE JÜLICH

FÜR 25 JAHRE VERTRAUEN UND 115 JAHRE GEMEINSCHAFT

Seit 1911 stehen wir für eine verlässliche Energie- und Wasserversorgung in Jülich. Dabei begleiten wir unsere Stadt auf dem Weg in eine moderne, nachhaltige Zukunft. Aus den ersten Versorgungsanstalten entwickelte sich ein starker regionaler Partner. Auch im Jubiläumsjahr investieren wir konsequent in erneuerbare Energien, Digitalisierung und in unsere Netze. Wie gewohnt engagieren wir uns für Vereine, Kultur sowie soziale Projekte. Freuen Sie sich auf ein Jahr voller Aktionen und Überraschungen!



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie